

2024 | 19. Jahrgang

JÄGERSCHAFT

Osterode am Harz

Titelthema: Kitzrettung – Team Wulften

Save the
Date
21.-22.06.24

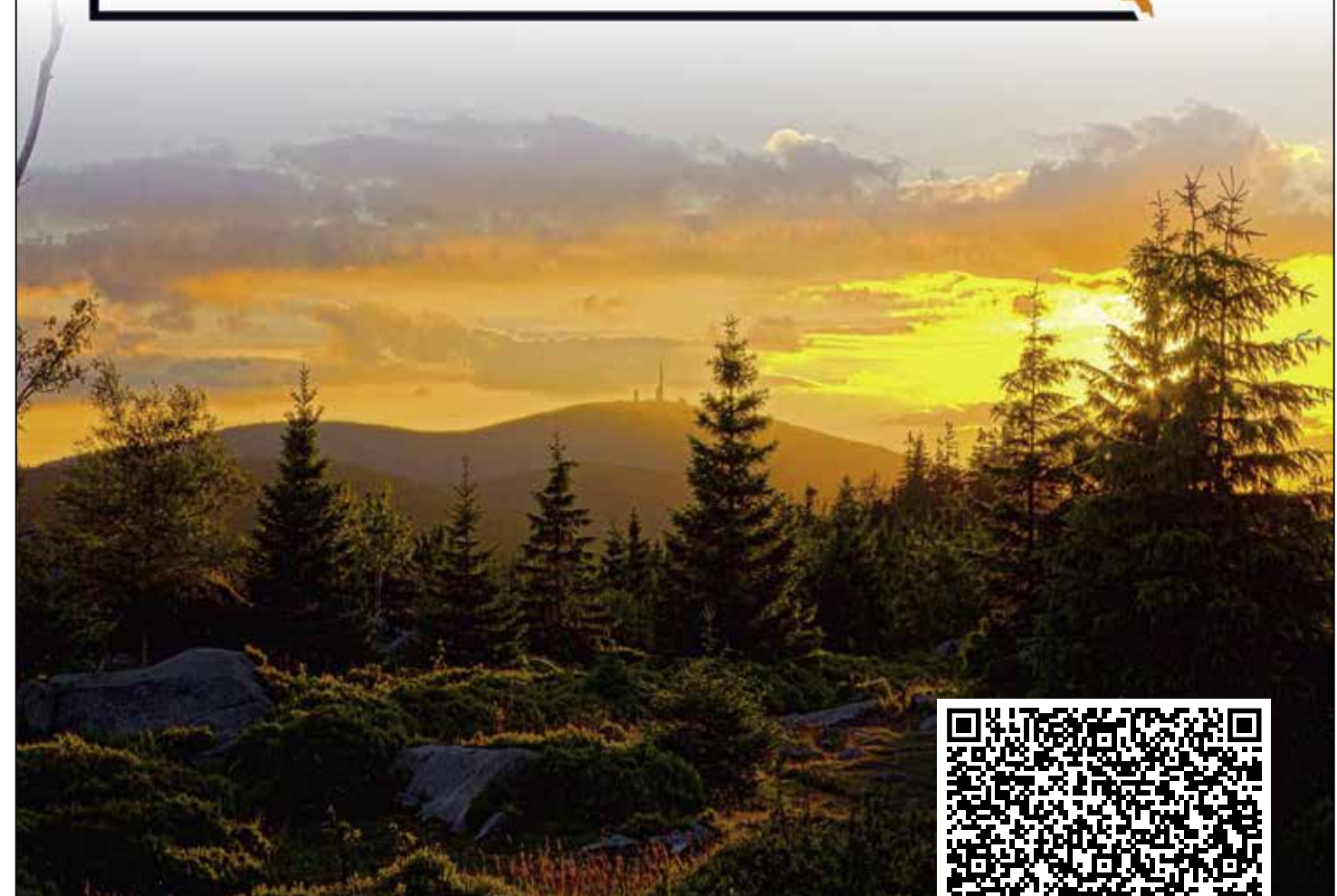
Jubiläumsveranstaltung
in Aschenhütte:
75 Jahre
Jägerschaft Osterode





24/7

HARZER ANTRIEBSTECHNIK



WWW.ANTREIBEN.DE

MARCUS WARLICH
Geschäftsführer

Dolomitstraße 7 · 37431 Bad Lauterberg
Tel.: +49 5524 922811
Mobil: +49 175 3643539
Email: marcus.warlich@antreiben.de

Grußworte	
Landrat Marcel Riethig	4
Präsident LjN Helmut Dammann-Tamke	5
Berichte Vorstand	
1. Vorsitzender Dr. Karl Schumann	6
2. Vorsitzender Claus-Wilhelm Deig	8
Kreisjägermeister Dr. Karl Schumann	10
Schatzmeister Kai Benjamin Mügge	14
Berichte Hegeringe	
Hegering Osterode, Tim Jonas Eickmann	16
Hegering Herzberg, Anja Schrader	18
Hegering Bad Grund, Alexander Blötz	20
Hegering Bad Lauterberg, Alexander Ehrig	22
Obleute	
Hundeobmann Mario Weseler und Christoph Bachmann	24
Schießobmann Jörg Lüddecke	28
Obfrau Jungjäger Ruth Wemheuer	30
Jägerinnen Jungjäger Fortbildung	
Jungjäger 2022/2023	32
Jungjägerlehrgang 2023/2024	34
Jägerinnentag 2023	35
Kurzwaffen und Jagd	36
SKEET - Flintenseminar mit Christian Schulte	38
Koch-Event - Wild geht immer!	40
Fang- und Fallenjagdseminar 2023 mit Immo Ortlepp	42

Messerlabor Förste	44
Grundlehrgang: Wiederladen	45
Natur Naturschutz Jagd	
Gel(i)ebte Jagd - Auf heimisches Federwild	46
Entwicklung der Harzer Luchspopulation	48
Die Rückkehr der Biber	50
Wildtiermonitoring: Reh- und Schwarzwild	52
Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.	54
Drohne über Wulften	56
Keine halben Sachen	58
Infos Termine Adressen	
Anerkannte Schweißhundführer	60
Schießplan	62
Nutzungsentgelte für den Schießstand Aschenhütte	63
Termine	64
Neue Mitglieder Mitgliedsbeiträge	66
Ehrungen verstorbene Waidgesellen	67
Anschriften Vorstand und erweiterter Vorstand	68
Kontaktaten Jagdrecht Waffenrecht Fachbereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz	69
Annahmestellen im Landkreis Göttingen für Proben zur Trichinenuntersuchung	70
Schweinepest & Wildschwein: Hinweise zur Entnahme von Organ- bzw. Tupperproben bei Fallwild, Dr. Thomas Patzelt	71
Lebewesen des Jahres 2024	73
Dank an die Inserenten Impressum	74

180 Jahre

Ab Herbst 2024

- ✓ Direkt an der A2
- ✓ 80m Schießstand
- ✓ Großes Laserkino

Büchsenmachermeister Sebastian und Stefan Knappworst
Fallerleber Str. 12/13 | D-38100 Braunschweig | Fon 0531 45182 | www.knappworst.com



NEUERÖFFNUNG HERBST 2024
GRÖßER. BESSER. EXKLUSIVER.



Grußwort des Landrats Marcel Riethig

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, verehrte Leserinnen und Leser,

die Jägerschaft Osterode am Harz gehört zu den Aktivposten dieses Landkreises. Der Landkreis Göttingen ist geprägt von Mensch und Natur, von der besonderen Identität und dem Facettenreichtum unserer Landschaft. Diese Besonderheit und den Reichtum dieser Natur zu bewahren ist eine gemeinsame Aufgabe von Landkreis und Jägerschaft.

Wir arbeiten Hand in Hand für einen wirkungsvollen und nachhaltigen Natur- und Umweltschutz. Die Jägerschaft Osterode am Harz trägt bspw. maßgeblich zum Erhalt der Artenvielfalt im Landkreis Göttingen bei. Die Jägerschaft ist ein wichtiger Teil im Vorstand des Landschaftspflegverbandes Landkreis Göttingen e.V. In diesem Rahmen werden unter anderem durch eine Vor-Ort-Betreuung Arten und Lebensräume der Natura 2000-Gebiete im Landkreis Göttingen gesichert und erhalten.

Auch aus diesem Grund wurde die aktuelle institutionelle Förderung des Landkreises in diesem Jahr auf 2.500

Euro für jede der vier Jägerschaften hier im Landkreis verdoppelt, insgesamt also zehntausend Euro pro Jahr. Damit leiten wir auch einen Teil der Jagdsteuer an die Jägerschaften weiter, die damit ihre wertvolle Arbeit ausbauen können.

Die Jägerschaft Osterode am Harz errichtet im Rahmen eines LEADER-Projektes ein Multifunktionsgebäude auf dem Schießstand in Aschenhütte. Zukünftig soll dort eine Laserschießanlage installiert werden und es ist geplant, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen sowie die jährliche Jungjägerausbildung in dem Gebäude stattfinden zu lassen. Achtzig Prozent der Nettokosten in Höhe von rund 94.000 Euro werden über LEADER-Mittel der Region Osterode am Harz finanziert. Der Landkreis Göttingen finanziert weitere fünf Prozent der Kosten.

Die Abgabe der Abschussplanung wurde erstmalig elektronisch über das Portal „Jagdstatistik Niedersachsen“ vorgenommen. Der Landkreis Göttingen hat im Rahmen eines Pilotprojektes als einer der ersten Landkreise in Niedersachsen an diesem Verfahren teilgenommen. Die beantragten Ab-



schusszahlen wurden direkt dem entsprechenden Jagdbezirk zugeordnet und dort hinterlegt. Auch hier zeigt sich die gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich mich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf eine Fortsetzung. Ihnen wünsche ich viel Freude beim Lesen.

*Ihr Marcel Riethig,
Landrat Landkreis Göttingen* 

Grußwort des Präsidenten der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. - Helmut Dammann-Tamke

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

Jagdpolitisch ist derzeit viel in Bewegung: Bei einer Reihe jagdlicher Verordnungen ist die Verbandsanhörung durchgeführt und beendet worden. Klar ist, dass es nicht zu einer Wiedereinführung einer Schonzeit für die Nutria kommen wird. Die Vorstellungen des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums in dieser Hinsicht, stießen seitens einer Vielzahl von Verbänden auf entschiedene Ablehnung. Zu groß ist die Bedeutung der Sicherheit der Deiche und des Hochwasser- und Küstenschutzes. Des Weiteren waren betroffen die Verordnungen zum Schießübungsnachweis, die Verordnung über die Jäger- und die Falknerprüfung und die Änderung der Jagdabgabenverordnung. Die Landesjägerschaft hat zu allen Verordnungen umfänglich Stellung genommen. Zwar sind Stand Ende Oktober die genauen Inhalte noch nicht veröffentlicht, aber – soviel lässt sich jetzt schon sagen – beim Schießübungsnachweis bleibt es bei einem reinem Übungsnachweis und bei der Jäger- und Falknerprüfung ist u.a. die Einführung eines landesweit gültigen jagdlichen Ausbildungsrahmenplans zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung vorgesehen.

Auf großes Unverständnis nicht nur bei der Landesjägerschaft, sondern auch beim Landvolk Niedersachsen, bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) und beim Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen (ZJEN), stieß die Entscheidung des Nds. Landwirtschaftsministeriums, dass der seit Januar 2023 entstandene und künftig entstehende Aufwand beim Jagen, Suchen und Beprobieren von Fallwild im Sinne der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) nicht mehr entschädigt werden soll. Aus Sicht der Verbände stellt dies in Sachen ASP-Prä-

vention ein fatales Signal dar. Die Begründung, wonach „die rechtlichen Voraussetzungen für die (unkomplizierte) Gewährung von Billigkeitsleistungen leider nicht erfüllt sind“, ist umso unverständlicher, da in anderen Bundesländern auch Aufwandsentschädigungen gezahlt werden. Gemeinsam haben LJN, Landvolk, LWK und ZJEN die Nds. Landwirtschaftsministerin im Oktober nochmals gebeten, hier die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um Aufwandsentschädigungen weiterhin und auch rückwirkend zum 1. Januar 2023 zu zahlen.

Auch das Thema Wolf bleibt ein Dauerthema nicht nur, aber gerade in Niedersachsen: Hier hat der Ministerpräsident Stephan Weil das Thema zur „Chefsache“ gemacht und sich bundespolitisch Gehör verschafft – sicherlich nicht zuletzt auch als Reaktion auf die „Auricher-Erklärung“ zum Wolf unserer 10 Küstenjägerschaften und der Landesjägerschaft Bremen. Bundesumweltministerin Steffi Lemke will noch in diesem Jahr, Vorschläge für ein regional differenziertes Management unterbreiten. Es bleibt abzuwarten, was das Bundesumweltministerium hierunter versteht. Der aus dem Bundesumweltministerium im Oktober präsentierte Vorschlag von „Schnellabschüssen“, die bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zur Anwendung kommen sollen, ist bestenfalls ein erster Schritt in Richtung Wolfsrisikomanagement, hingegen aber kein regional differenziertes Bestandsmanagement. Wie dringend wir aber endlich zu einem solchen kommen müssen, zeigen Rissvorfälle wie der im Landkreis Stade, der mit 55 getöteten Schafen bundesweit für Schlagzeilen sorgte auf der einen Seite oder ein im Oktober 2023 ergangener Gerichtsentscheid eines Verwaltungsgerichts auf der anderen Seite, den Eilantrag einer Naturschutzvereinigung gegen eine von der Region Hannover



erteilte naturschutzrechtliche Ausnahme genehmigung für den Abschuss eines Wolfes, der die vorläufig die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs wiederhergestellt hatte.

Auch innerverbandlich hat das Jahr 2023 einige Veränderungen mit sich gebracht: Im Juni 2023 hat die Delegiertenversammlung des Deutschen Jagdverbandes auf dem Bundesjägertag in Fulda in ein neues Präsidium gewählt. Das neu gewählte DJV-Präsidium, dem ich als Präsident seither vorstehen darf, hat seine Arbeit aufgenommen und arbeitet engagiert und mit Hochdruck an den auf Bundesebene anstehenden jagdpolitischen Herausforderungen.

Sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene werden die jagdpolitischen und verbandlichen Themen nicht weniger – im Gegenteil. Klar ist, diese können wir nur gemeinsam angehen und meistern. Lassen Sie uns dies, das ist meine Bitte, wie in der Vergangenheit vereint und geschlossen tun!

*Waidmannsheil, Ihr
Helmut Dammann-Tamke, Präsident
der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.* 

Bericht des 1. Vorsitzenden – Dr. Karl Schumann

Schießstand Aschenhütte und LEADER Antrag für den Neubau eines Seminargebäudes

Der Bau des neuen Gebäudes auf dem Gelände des Schießstandes war der eindeutige Arbeitsschwerpunkt 2023, der die Mitglieder des Vorstands phasenweise fast täglich beschäftigt hat! Der LEADER-Antrag wurde nach den Präsentationen des Projektes bei der Vorstandssitzung der LAG am 17. November und vor der LAG-Mitgliederversammlung am 7. Dezember noch 2022 einstimmig bewilligt. Das Land Niedersachsen, der Landkreis Göttingen und die beiden Gemeinden Elbingerode und Hörden haben die Kofinanzierung übernommen. Die Baubehörde des Landkreises Göttingen hat das Bauvorhaben im Mai 2023 genehmigt. Der Förderbescheid für den LEADER-Antrag kam im August 2023 von der Außenstelle Göttingen des Amtes für regionale Landesentwicklung in Braunschweig. Die notwendigen Angebote bei den Firmen konnten nun eingeholt und die entsprechenden Aufträge erteilt werden. Die Bauarbeiten haben im September 2023 begonnen. Der aktuelle Stand der Baumaßnahmen ist auf dem Foto zu sehen. Die weitere Planung ist, die ausstehenden Arbeiten möglichst noch im Winter zu erledigen, damit das neue Gebäude 2024 eingeweiht werden kann.



Schützenoffizium Hörden von 2021

Schießen zum Schützenfest in Hörden auf dem Schießstand Aschenhütte

Die Reservistenkameradschaft Hörden richtete am 13. und 14. Mai das Schießen für das Schützenfest des Schützenoffiziums 2021 von Hörden auf dem 50m Kleinkaliberstand aus. Aufgrund der Coronapandemie konnte das Schützenfest nicht wie geplant bereits 2021 stattfinden. Dieses Schießen war mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die größte Einzelveranstaltung des Jahres auf dem Schießstand. Neuer Bestemann wurde nach

einem spannendem Stechen Rolf-Dieter Hendorf. Michel Wiese wurde neuer Junggesellenbestemann. Erstmals nahm eine Mannschaft der Jägerschaft an dem offenen Mannschaftswettbewerb teil. Für die Jägerschaft schossen Sylvia Mackensen, Claus-Wilhelm Deig, Uwe Göppert und Benjamin Koithahn.

Mitarbeit im Landschaftspflegeverband Göttingen

Die vier Jägerschaften im Landkreis sind seit Jahren Mitglied in diesem Verband und nutzen dieses Netzwerk für ihre praktischen Naturschutzmaßnahmen. Die Jägerschaft Osterode am Harz vertritt die Jägerschaften seit diesem Jahr sowohl im Vorstand als auch im naturschutzfachlichen Beirat. Neue Vorsitzende des Verbandes ist die stellvertretende Landrätin Bärbel Diebel-Geries, Kreistagsabgeordnete für die SPD aus Reinhausen. Der Landschaftspflegeverband hat mit der Ökologischen Station Göttinger Land & Südharz seit diesem Jahr ein langfristiges Projekt mit vier Arbeitsschwerpunkten begonnen: Qualifizierung / AUKM (Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen), praktische Naturschutzmaßnahmen, Kartierung & Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeit soll vorrangig in zwölf besonderen Natura 2000-Gebieten im Landkreis Göttingen

umgesetzt werden. Natura 2000 heißt das europaweite Netz von Schutzgebieten, in denen die Arten- und Lebensraumvielfalt erhalten werden soll. Das FFH (Flora-Fauna-Habitat) – Gebiet 133 „Gipskarstgebiet bei Osterode“ ist das flächenmäßig größte Gebiet im Landkreis. Außerdem gibt es die folgenden FFH-Gebiete im Altkreis Osterode: 134 „Sieber - Oder - Rhume“, 135 „Steinberg bei Scharzfeld“ und 136 „Gipskarst bei Bad Sachsa“.

Wildtiererfassung (WTE) – Die Beteiligung in der Jägerschaft ist weiter zu gering

Die Bedeutung der Wildtiererfassung in Niedersachsen sollte allen Jägerinnen und Jägern bekannt sein, besonders allen Revierinhaberinnen und Revierinhabern! Inga Klages erläutert in ihrem Bericht die Entwicklung der Populationsdichte und der Strecke der letzten 10 Jahre für das Reh- und Schwarzwild bei uns im Altkreis Osterode sehr anschaulich, welche Folgen eine zu geringe Beteiligung an der Erfassung unserer Wildtierstände hat: Die Zahlen sind nicht mehr aussagekräftig, wenn die Datenbasis wegbricht!

Daher weiterhin meine Bitte an alle Revierinhaberinnen und Revierinhaber: Füllen Sie selbst oder von ihnen beauftragte Jägerinnen oder Jäger ihre WTE-Bögen aus, möglichst online!

Schwerpunkte der Arbeit 2024:

Mitgliederversammlung mit Hege-schau und Hegeringversammlungen

Die Corona-Pandemie ist zwar vorüber, Corona als eine normale Erkrankung wird uns in den kommenden Jahren sicher weiter beschäftigen. Unsere Mitgliederversammlung findet am 9. März 2024 wieder in Verbindung mit der Hege-schau in der Mehrzweckhalle in Hörden am Harz statt.

Mitgliederversammlung 2024 der Landesjägerschaft Niedersachsen

In unserer Jägerschaft findet die Mitgliederversammlung der Landesjägerschaft Niedersachsen 2024 statt. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle aus Hannover organisieren wir diese Veranstaltung im Kurhaus von Bad



Aktuelle Beteiligung 2023 an der WTE

Sachsa und in Göbels Hotel. Unsere Aufgabe ist es, den Saal im Kurhaus festlich zu schmücken und unser Bläsercorps ist verantwortlich für die musikalische Umrahmung der Versammlung.

Schießstand Aschenhütte und LEADER Antrag für den Neubau eines Seminargebäudes

Die noch ausstehenden Baumaßnahmen auf dem Schießstand müssen abgeschlossen werden und das Gebäude muss seinem Zwecke entsprechend eingerichtet werden. Danach kann die offizielle Einweihungsfeier stattfinden. Außerdem müssen die beantragten LEADER Mittel mit dem Amt für regionale Landesentwicklung abgerechnet werden.

Jungjägerlehrgang und Hundeausbildung

Der laufende Jungjägerlehrgang soll im April mit der Prüfung abschließen. Aufgrund der Nachfrage soll der nächste Lehrgang 2024 nach den Sommerferien beginnen. Die Hundeausbildung einschließlich der Prüfungen finden ebenfalls wieder im bisherigen Umfang statt.

Info Mobil

Unser Info Mobil war 2023 wieder häufiger unterwegs als während der Corona-Jahre zuvor. Besonders bei der Jungjägerausbildung und bei Veranstaltungen mit der Bingo-Umweltstiftung auf dem Schießstand wurde es

eingesetzt. Gerhard Lohrengel hat sich wieder sehr stark engagiert. Allerdings war er desöfteren alleine unterwegs. Hier suchen wir weitere tatkräftige Jägerinnen und Jäger für unser Team Info Mobil, das wir gerne ausbauen wollen.

Wildtiererfassung (WTE) – Wie wird die Beteiligung?

Da höfliches Bitten bei den Revierinhaberinnen und Revierinhabern in den vergangenen Jahren nur partielle Erfolge hatte, suchen wir hier nach neuen Lösungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover motivieren die Vorstände und Hegeringleiter aller Jägerschaften in Niedersachsen unermüdlich, sie bei ihrer Arbeit für den jährlichen Landesjagdbericht zu unterstützen und die WTE-Bögen analog oder digital auszufüllen! **Danke!**

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern ganz herzlich für ihr großes persönliches Engagement in unserer Jägerschaft! Ohne diese ehrenamtliche Arbeit könnten unsere zahlreichen Veranstaltungen nicht stattfinden!

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Helfer, die uns Jägerinnen und Jäger finanziell oder ideell unterstützen!

Ich wünsche uns allen stets guten Anlauf und viel Waidmannsheil auf allen Jagden im noch laufenden und im kommenden Jagdjahr!

Dr. Karl Schumann



Aktueller Bauzustand Anfang Januar 2024



Bericht des 2. Vorsitzenden – Claus-Wilhelm Deig

Da die Landesjägerschaft Niedersachsen ihre Satzung geändert hat, muss die Jägerschaft Osterode am Harz diesen Änderungen in der Mitgliederversammlung am 9. März 2024 ebenfalls zustimmen. Daher sind die Änderungen hier noch einmal rot markiert aufgeführt.

Bisherige Fassung (aufgeführt werden nur die §§, die von den Änderungen betroffen sind)	Neue Fassung
<p>§ 2: Aufgaben und Ziele</p> <p>(1) Zweck der Jägerschaft ist die Förderung der freilebenden Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts sowie des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes und des Umweltschutzes sowie der Wissenschaft und Forschung.</p> <p>(2) Dieser Zweck wird verwirklicht durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> Den Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden freilebenden Tier- und Pflanzenwelt und die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen unter Wahrung der Landeskultur sowie die Förderung der Ziele des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes und des Umweltschutzes. Die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, des Jagdlichen Brauchtums, der umfassenden Jagdlichen Aus- und Weiterbildung einschließlich des Jagdlichen Schießens, des Jagdlichen Schrifttums, Jagdkultureller Einrichtungen sowie der waidgerechten Jagdausübung. Die Förderung und Anregung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Natur- und Artenschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes, durch Hingabe von zweckgebundenen Mitteln im Rahmen des § 58 Nr. 2 AO. Die Aufklärung in Öffentlichkeit und Gesellschaft über Wert und Nutzen, Schutz und Erhaltung artenreicher Bestände der natürlichen Tier- und Pflanzenwelt und über Ursachen, Auswirkungen und Abwehr schädlicher Umwelteinflüsse. Die Unterstützung der Jagd- und Naturschutzbehörden bei der Durchführung ihrer Aufgaben. <p>(3) Die Jägerschaft nimmt damit die Aufgaben und Ziele der LjN in ihrem Bereich und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit wahr.</p> <p>(4) Die Jägerschaft verpflichtet sich zur Durchführung der Disziplinarordnung des Deutschen Jagdschutzverbandes, die Bestandteil dieser Satzung ist.</p> <p>(5) bis (7) unverändert</p> <p>II. Mitgliedschaft</p> <p>§ 3: Mitgliedschaft</p> <p>(1) Mitglied der Jägerschaft und damit Mitglied der LjN kann jede natürliche Person werden, die einen Jagdschein besitzt und unbescholten ist.</p> <p>(2) Es können auch Personen, die nicht im Besitz eines Jagdscheines sind, aber die Aufgaben des Verbandes unterstützen wollen, Mitglied werden.</p> <p>(3) Der Antragsteller muss</p> <ol style="list-style-type: none"> seinen Hauptwohnsitz im Gebiet der Jägerschaft haben; oder für den Beitritt als Zweitmitglied zugleich Mitglied in der für seinen Hauptwohnsitz zuständigen Jägerschaft e.V. der LjN oder dem dafür zuständigen Landesjagdverband des DJV sein. <p>(4) Die Beitrittserklärung ist gegenüber dem Vorstand der Jägerschaft e.V. schriftlich abzugeben. Mit dem Beitritt entsteht eine Mitgliedschaft in der Jägerschaft und der LjN.</p> <p>Mit der Beitrittserklärung unterwirft sich der Antragsteller den Bestimmungen der satzungsmäßigen Organe der LjN und der Jägerschaft e.V. Er erkennt die Disziplinarordnung des Deutschen Jagdschutz-Verbandes in der jeweiligen gültigen Fassung als für sich bindend an.</p> <p>(5) unverändert</p> <p>§ 9: Mitgliederversammlung</p> <p>(1) Der Vorstand der Jägerschaft hat mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladungen dazu müssen mit der Tagesordnung schriftlich mindestens 14 Tage vor der Versammlung allen Mitgliedern bekanntgegeben werden.</p>	<p>3. Die Förderung und Anregung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Natur- und Artenschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes, durch Hingabe von zweckgebundenen Mitteln im Rahmen des § 58 Nr. 1 AO.</p> <p>(4) Die Jägerschaft verpflichtet sich zur Durchführung der Disziplinarordnung des Deutschen Jagdverbandes, die Bestandteil dieser Satzung ist.</p> <p>Mit der Beitrittserklärung unterwirft sich der Antragsteller den Bestimmungen der satzungsmäßigen Organe der LjN und der Jägerschaft e.V. Er erkennt die Disziplinarordnung des Deutschen Jagdverbandes in der jeweiligen gültigen Fassung als für sich bindend an.</p> <p>(1) Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal jährlich vom Vorstand unter Festsetzung von Ort und Zeit einberufen. Die Einladung ist den Mitgliedern unter Bekanntgabe der Tagesordnung entweder per Email, schriftlich oder durch Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift bekanntzugeben. Die Einladung ist spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Versammlung zu versenden bzw. zu veröffentlichen. Wird die Einladung per Email oder schriftlich bekanntgemacht, erfolgt der Versand an die letzte von dem jeweiligen Mitglied bekanntgegebene Email- oder Post-Adresse.</p>
(2) bis (8): unverändert	



Die beste Ernte seines Lebens.

In Generationen denken heißt:
behutsam reifen.
#ThinkingInGenerations

www.kws.de



Bericht des Kreisjägermeisters – Dr. Karl Schumann

Jägerprüfungen

Die untere Jagdbehörde führte von Februar bis November 2023 insgesamt 14 Jägerprüfungen im Landkreis Göttingen durch. Davon fanden vier Prüfungen in den Jägerschaften statt und für die Jagdschule Göttingen wurden 10 Prüfungen organisiert. Diese dauern in der Regel zwei Tage, hinzu kommt die Vor- und Nachbereitung mit der unteren Jagdbehörde und den Mitgliedern der Prüfungskommission. Insgesamt hatten sich 356 Personen zu den 14 Prüfungen angemeldet. Die allermeisten von ihnen haben ihre Jägerprüfung bestanden! Die höchste Hürde ist weiterhin das Wurfscheibenschießen. Etliche Kandidatinnen und Kandidaten haben diese Hürde im zweiten Versuch noch erfolgreich genommen. Hinzukommt der Eine oder die Andere, die einfach bei den schriftlichen Fragen nicht ausreichend gelernt haben oder Schwierigkeiten in der mündlich-praktischen Prüfung hatten.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitgliedern der Jägerprüfungskommission, die engagiert bei den Schießprüfungen, den schriftlichen Prüfungen und den mündlich-praktischen Prüfungen besonders an den Samstagen mitgearbeitet haben.

Ebenso danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung des Landkreises für die immer perfekte Zusammenarbeit.

Streckenbericht für die Jägerschaft Osterode am Harz - Digitale Streckenerfassung und Abschussplanung -

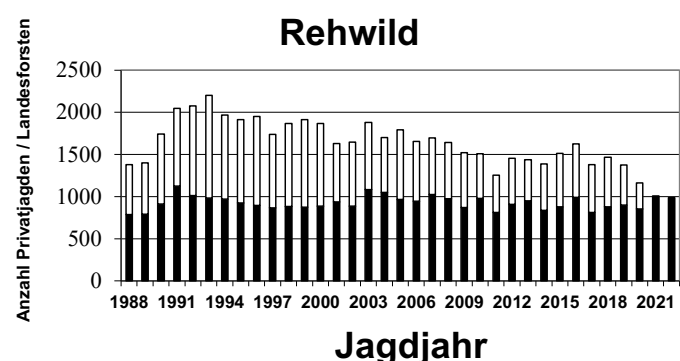
Die Landkreise Aurich und Göttingen haben in einem Pilotprojekt den digitalen dreijährigen Abschussplan für Hochwild und Rehwild für die Jagdjahre 2023/2024 bis 2025/2026 von der Beantragung bis zur Genehmigung erfolgreich durchgeführt. Mehr als zwei Drittel der Jagd ausübungsberechtigten in den rund 9.000 niedersächsischen Jagdbezirken können mittlerweile ihre Streckendaten digital über das Pro-

gramm Jagdstatistik Niedersachsen erfassen. Für Rehwild, Schwarzwild, Rotwild und das Haar- und Federwild sind die Ergebnisse dieser Streckenberichte für die privaten und kommunalen Reviere im Bereich der Jägerschaft Osterode am Harz als Tabellen dargestellt. Zusätzlich sind die „alten“ Zeitreihen für das Reh- und Schwarzwild mit den Daten aus den bisherigen Streckenberichten des Altkreises Osterode fortgeführt worden.

Seit dem Jagdjahr 2020/2021 berichten die Harzforstämter der Niedersächsischen Landesforsten ihre Strecken zentral an die untere Jagdbehörde im Landkreis Goslar. Daher ist es derzeit trotz der digitalen Streckenerfassung sehr aufwendig, die Anzahl der Stücke Schalenwild zu ermitteln, die jeweils auf den Flächen der beiden Landkreise Göttingen und Goslar erlegt worden sind. Daher fehlen hier noch einige Angaben bei den alten Zeitreihen. Für das Rotwild in den niedersächsischen Tei-

Klasse	Abschuss	Fallwild	Verkehr	Gesamt
Jugendklasse (Bockkitze und Jährlinge)	242	15	19	276
Altersklasse (zweijährig und älter)	182	7	10	199
Summe Männlich	424	22	29	475
Jugendklasse (Rickenkitze und Schmalrehe)	260	14	15	289
Altersklasse	165	14	44	223
Summe Weiblich	425	28	59	512
Summe	849	50	88	987

Tab.: Quelle Jagdstatistik Niedersachsen, alle privaten und kommunalen Jagdbezirke im Bereich der Jägerschaft Osterode am Harz ohne die Reviere der Niedersächsischen Landesforsten und dem Nationalpark Harz



Grafik: Zeitreihe Rehwild von 1988 bis 2022 aus den Streckenberichten der unteren Jagdbehörde

len des Harzes erfasst der Rotwildring Harz die Strecke für die Harzforstämter der Niedersächsischen Landesforsten, den Nationalpark Harz, die kommunalen und privaten Jagdreviere. Der Leiter des Niedersächsischen Forstamtes Riefensbeek und gleichzeitig Präsident des Rotwildringes, Max Schröder, hat die seit 1964 bestehende Zeitreihe freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Rehwild

Das Rehwild ist hinsichtlich der Jagdstrecke in diesem Jagdjahr wieder die wichtigste Wildart in der Jägerschaft. Im Jagdjahr 2022/2023 wurden in der Jägerschaft Osterode am Harz von den privaten Revierinhaberinnen und Revierinhaber insgesamt 987 Stück Rehwild der unteren Jagdbehörde gemeldet. Erlegt worden sind 424 Stück männliches Rehwild, davon in der Jugendklasse 242 Stück und 182 mehrjäh-

rige Böcke. Beim weiblichen Rehwild kamen 425 Stück zur Strecke, davon 260 Stück in der Jugendklasse und 165 mehrjährige Ricken. Insgesamt kamen 849 Stück Rehwild zur Strecke. Hinzukommen 50 Stück Fallwild und 88 Rehe sind dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen. Dies ergibt zusammen die 987 Rehe in der Jagdstatistik. Bei einer Jagdfläche von 28.988 Hektar kamen im Durchschnitt 3 Stück Rehwild pro 100 Hektar zur Strecke. Mit den insgesamt 987 Stück Rehwild liegt die Jagdstrecke über dem 35jährigen Durchschnitt von 920 Stück Rehwild seit 1988 in den Privatrevieren.

Schwarzwild

Das Schwarzwild liegt hinsichtlich der Jagdstrecke im Jagdjahr 2022/2023 hinter der des Rehwildes. Es wurden in der Jägerschaft Osterode am Harz in den privaten Revieren insgesamt 763 Stück Schwarzwild der unteren Jagdbehörde gemeldet. Dies ist ein deutlicher Rückgang gegenüber der vorherigen Strecke von 1213 Stück Schwarzwild im Jagdjahr 2021/2022. Erlegt worden sind 403 Stück männliches und 352 Stück weibliches Schwarzwild. Der Schwerpunkt des Abschusses lag bei beiden Geschlechtern bei den Frischlingen und Überläufern. Insgesamt kamen nur vier Keiler der oberen Altersklasse und 31 in der mittleren Altersklasse zur Strecke. Bei den Bachen wurden 37 erlegt. Das Fallwild spielt mit 5 Stück keine große Rolle und nur drei Sauen sind dem Straßenverkehr zum Opfer ge-

Klasse	Abschuss	Fallwild	Verkehr	Gesamt
Frischlingskeiler	148	1	0	149
Überläuferkeiler	220	1	1	222
Mittlere Altersklasse	31	0	2	33
Obere Altersklasse	4	0	0	4
Summe Männlich	403	2	3	408
Frischlingsbachen	142	2	0	144
Überläuferbachen	173	1	0	174
Bachen	37	0	0	37
Summe Weiblich	352	3	0	355
Summe	755	5	3	763

Tab.: Quelle Jagdstatistik Niedersachsen, alle privaten und kommunalen Jagdbezirke im Bereich der Jägerschaft Osterode am Harz ohne die Reviere der Niedersächsischen Landesforsten und dem Nationalpark Harz

fallen. Dies ergibt zusammen die 763 Stück Schwarzwild in der Jagdstatistik. Bei einer Jagdfläche von 28.988 Hektar kamen im Durchschnitt rechnerisch 2,5 Stück Schwarzwild pro 100 Hektar zur Strecke.

Mit den insgesamt 731 Stück Schwarzwild liegt die Jagdstrecke zwar über dem 45jährigen Durchschnitt von 529 Stück Schwarzwild seit 1978 in den Privatrevieren aber deutlich unter der bisher höchsten Strecke von 1262 Sauen im Jahr 2017/2018.

Für diese starken Schwankungen bei der Schwarzwildstrecke habe ich bisher keine überzeugende Erklärung gefunden. Die Hinweise auf die Witterung im Frühjahr, dass inzwischen ganzjährig gute Nahrungsangebot, die

fehlenden strengen Winter und der Einsatz der Nachtsichttechnik benennen zwar wichtige Faktoren, sind aber keine überzeugende Erklärung für dieses spannende Phänomen.

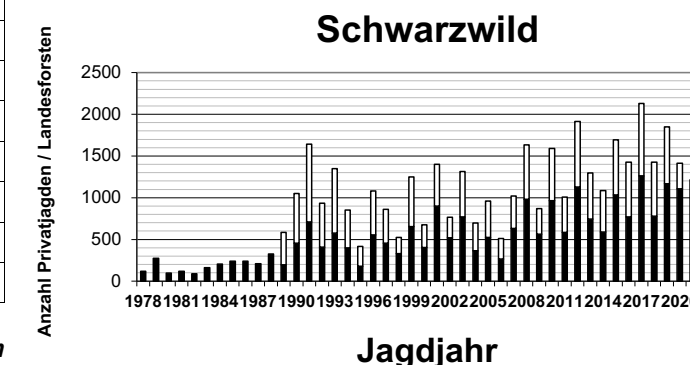
Rotwild

Im Jagdjahr 2022/2023 wurden in der Jägerschaft Osterode am Harz von den privaten Revierinhaberinnen und Revierinhaber insgesamt 96 Stück Rotwild der unteren Jagdbehörde gemeldet.

Erlegt worden sind 40 Stück männliches Rotwild, davon in der Jugendklasse 33 Stück und 7 mehrjährige Hirsche. Beim weiblichen Rotwild kamen 56 Stück zur Strecke, davon 40 Stück in der Jugendklasse und 16 mehrjährige Alttiere.

Geschlecht	Altersklasse	Anzahl erlegte Stücke
Männlich	Jungwild / Hirschkalber	10
Männlich	Jugendklasse	23
Männlich	Mittlere Altersklasse	6
Männlich	Obere Altersklasse	1
Summe Männlich		40
Weiblich	Jungwild / Wildkälber	19
Weiblich	Jugendklasse	21
Weiblich	Altersklasse	16
Summe Weiblich		56
Summe Rotwild		96

Tab.: Quelle Jagdstatistik Niedersachsen, alle privaten und kommunalen Jagdbezirke im Bereich der Jägerschaft Osterode am Harz ohne die Reviere der Niedersächsischen Landesforsten und dem Nationalpark Harz

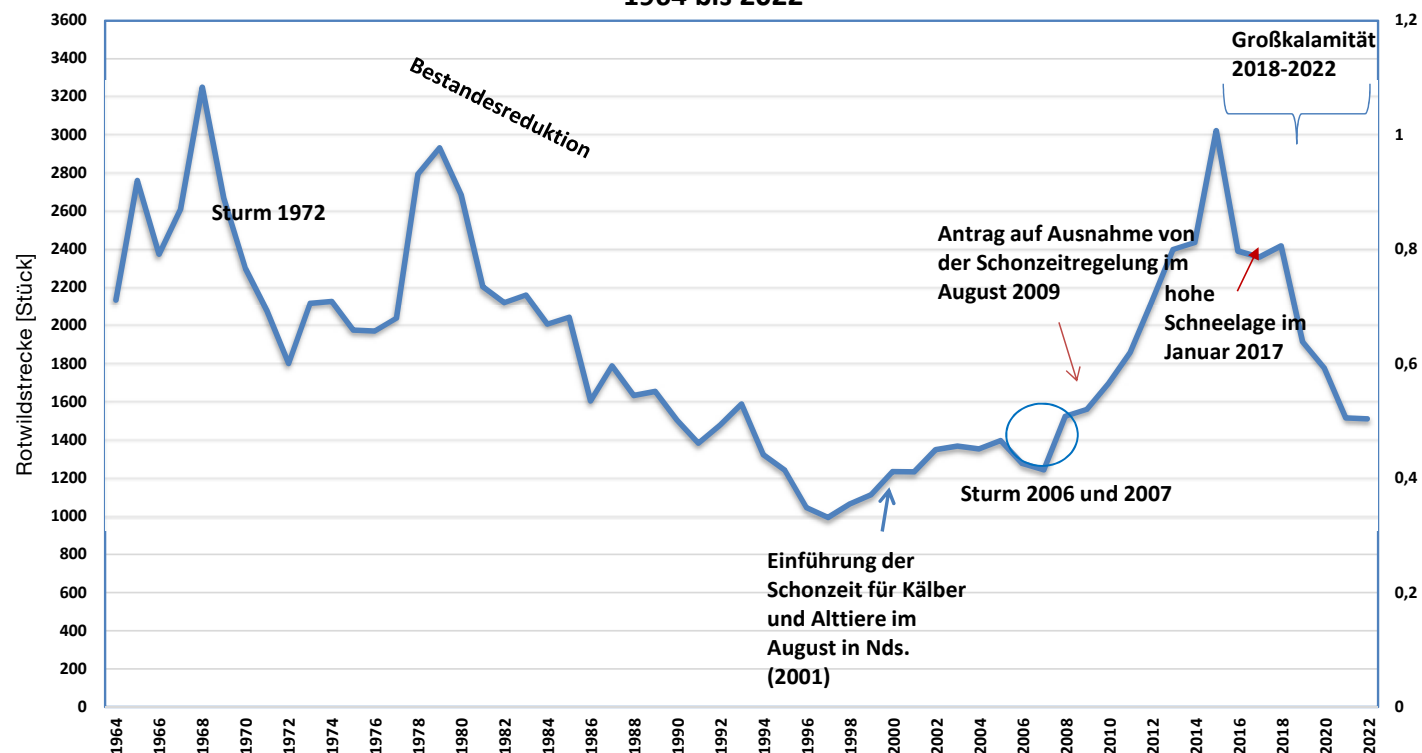


Grafik: Zeitreihe Schwarzwild von 1978 bis 2022 aus den Streckenberichten der unteren Jagdbehörde

Streckenergebnis Rotwild im Rotwild Ring Harz

(NLF, Nationalpark, Kommunalforstbetriebe und private Jagden im Bereich des Nds. Harzes)

1964 bis 2022



2019/2020 = 1.916 Stk.
 2020/2021 = 1.781 Stk.
 2021/2022 = 1.525 Stk.
 2022/2023 = 1.546 Stk.

Haar- und Federwild

Die folgende Tabelle informiert über die Strecke im Jagdjahr 2022/2023 beim Haar- und Federwild. Dabei stehen die Strecken bei den Füchsen, dem Waschbär und dem Dachshund hervor. Der Feldhase wird weiterhin sehr zurückhaltend bejagt.

Die Jagd auf Federwild spielt keine große Rolle bei uns in der Jägerschaft. Rebhühner wurden keine mehr gemeldet.

Wildart	Erlegt	Fallwild	Gesamt
Baummartener	2	2	4
Dachse	117	15	132
Elstern	124		124
Feldhasen	31	17	48
Füchse	466	27	493
Hermeline		4	4
Kormorane	5		5
Marderhunde	2		2
Mäusebussarde		1	1
Nilgänse	36		36
Rabenkrähen	176		176
Ringeltauben	43	4	47
Steinmarder	4	2	6
Stockenten	61		61
Waschbären	467	20	487
Wildkaninchen	4		4
Wildkatzen		2	2

Tab.: Quelle Jagdstatistik Niedersachsen, alle privaten und kommunalen Jagdbezirke in der Jägerschaft Osterode am Harz ohne die Reviere der Niedersächsischen Landesforsten und dem Nationalpark Harz

Die geplante Änderung der Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung

Die Veränderung dieser Verordnung wird schon seit langem intensiv diskutiert. Die Jägerschaften haben sich hier eingebracht und Stellungnahmen zu den einzelnen Punkten des vorliegenden Entwurfs bei der Landesjägerschaft Niedersachsen abgegeben.

Im Anhörungsverfahren konnten sich auch die Landkreise zum vorliegenden Entwurf äußern. Hierbei stand der Kreisjägermeister der unteren Jagdbehörde beratend zur Verfügung.

Die Stellungnahme des Landkreises wurde an den Niedersächsischen Landkreistag geschickt, der die Stellungnahmen der unteren Jagdbehörden an die oberste Jagdbehörde weitergibt.

Im Entwurf der neuen VO wird vorgeschlagen, dass sich die Mitglieder der Jägerprüfungskommissionen in Niedersachsen regelmäßig fortbilden sollen. Ebenso soll die Vergütung für die Prüferinnen und Prüfer deutlich erhöht werden. Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen sollen einen Nachteilsausgleich erhalten. Diese Regelung soll diesen Personenkreis vor Stigmatisierung schützen und ermöglicht ihnen trotz eines Handicaps an der Jägerprüfung und der

Jagdausübung teilzunehmen. Bei der schriftlichen Prüfung ist geplant, dass die Reihenfolge der Antworten bei den Fragen geändert werden kann.

Besonders kontrovers wird noch darüber debattiert, ob die drei sicherheitsrelevanten analogen Leitsignale „Anblasen des Treibens“, „Treiber in den Kessel“ und „Aufhören zu schießen“ zu Beginn der mündlich-praktischen Prüfung wegfallen sollen.

Bei der schriftlichen Prüfung ist vorgesehen, dass diese bestanden ist, wenn in den fünf Fachgebieten jeweils 11 der 20 Prüfungsfragen richtig beantwortet wurden. Die bisher übliche Benotung soll wegfallen. Allerdings ist die schriftliche Prüfung künftig nicht bestanden, wenn mindestens in einem der fünf Fachgebiete die notwendigen 11 Fragen nicht richtig beantwortet wurden.

Neu geregelt werden soll die Zulassung zur Prüfung. Ein einheitlicher Rahmenlehrplan soll den Vorbereitungslehrgängen zur Prüfung künftig zugrunde liegen. Es soll detaillierte Regelungen zur Dauer dieser Lehrgänge geben. Weiterhin soll die für die Ausbildung verantwortliche Person ihre Eignung hierzu nachweisen. Die Organisatoren von Vorbereitungslehrgängen auf die Jägerprüfung sollen über ge-

eignete Lehrmaterialien, Räumlichkeiten und einen geeigneten Jagdbezirk verfügen.

Die Anhörungen zu dem Verfahren sind inzwischen abgeschlossen. Nach derzeitigem Stand könnte die neue Verordnung im Verlauf des kommenden Jahres vom ML in Hannover veröffentlicht werden. Die Verordnung über den jährlich zu erbringenden Schießnachweis ist ebenfalls in Arbeit und soll ebenfalls im kommenden Jahr in Kraft treten.

Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen bei den bisherigen Treffen mit den Abgeordneten der politischen Parteien auf dem Schießstand Aschenhütte, sind dieses Jahr die Gespräche mit den für unseren Landkreis zuständigen Landtagsabgeordneten der SPD fortgesetzt worden. Ein wichtiges Thema hier ist die geplante Novellierung des noch recht neuen Niedersächsischen Landesjagdgesetzes. Der Kreisjägermeister, sein Stellvertreter, die beiden besonderen Vertreter und die Vorstände der vier Jägerschaften werden die Gespräche mit den Politikerinnen und Politikern in unterschiedlichen Runden fortsetzen, die unseren Landkreis im Bundestag, im Niedersächsischen Landtag und im Kreistag vertreten.

Dr. Karl Schumann



GASTHAUS
>> Weißes Ross <<

Hattorf - Mitteldorfstr. 2
 Telefon: 0 55 84 / 21 71

www.weisses-ross-hattorf.de

geöffnet tägl. ab 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertags von 11.00 - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
 Dienstag u. Mittwoch Ruhetag

Jahresbericht 2023 des Schatzmeisters

Liebe Mitglieder der Jägerschaft, ein weiteres Jahr voller Herausforderung ist zu Ende gegangen. Die stagnierende Volkswirtschaft und eine weiterhin hohe Inflation prägten das Bild des Kalenderjahres 2023 wesentlich.

Das letzte Jahr war für Verbraucherinnen und Verbraucher das zweitbeste Jahr seit der Wiedervereinigung.

Im Jahresdurchschnitt legten die Verbraucherpreise nach Angaben des statistischen Bundesamtes um 5,9 % zu.

Einen höheren Wert gab es bei uns nach der Wiedervereinigung nur im Kalenderjahr 2022 mit 6,9 %!

Die Preise von Munition, Waffen, Spritkosten etc. gingen in den letzten Jahren förmlich durch die Decke. Gerade uns Jägern macht das stark zu schaffen (müssen wir ja oft zur Jagd und Hege ins Revier fahren, sowie stetig unsere Fähigkeiten mit Büchse und Flinte trainieren um zeit- und waidgerecht zu jagen).

Aber die leider nicht kurzfristig zu ändernden hohen Teuerungsraten schmälern die Kaufkraft aller Verbraucherinnen und Verbraucher, sodass der finanzielle Spielraum schrumpft.

Gerade dieser „Spielraum“ wird aber von vielen Mitbürgern (für die mehr oder weniger kostenintensiven Hobbys) benötigt.

Umso glücklicher bin ich, dass unser Schießstand auch in 2023 wieder ein hervorragendes Ergebnis für die Jägerschaft erwirtschaftet hat.

Auch der starke Jungjägerkurs mit vielen neuen Mitgliedern für die Jägerschaft hat finanziell Früchte getragen.

Genauere Zahlen werde ich auf der Jahreshauptversammlung (in hoffentlich nicht allzu langweiliger Art und Weise) für Sie präsentieren.

Hervorheben möchte ich aber schon einmal vorweg die wieder sehr positive Entwicklung in unserem Mitgliederbereich.

Die Neueintritte übersteigen bei weitem die Austritte (aus Altersgründen, Tod und ähnlichem).

Leider ist mir bei der Mitgliederverwaltung nicht alles so geglückt, wie ich es gerne gewollt hätte. Das Verwaltungssystem der Landesjägerschaft ist eine Herausforderung.

Nach Abstimmung der Buchführung sind mir zum Jahreswechsel einige Probleme aufgefallen, was leider zu einer Nachfakturierung von einigen Beiträgen für das vergangene Kalenderjahr führt.

Die Lastschriftdateien sind nicht immer fehlerfrei ausgeführt worden, was nun zu einer manuellen Korrektur führt. Ich bitte dieses von den beteiligten Personen zu entschuldigen.

Des Weiteren möchte ich folgende Themen gerne noch einmal genauer ansprechen, da bei vielen Mitgliedern einige Unklarheit herrscht.

1.) Lastschrift-/Rechnungszahler:

Ab dem Kalenderjahr 2024 wird es keine Möglichkeit mehr zur Bezahlung von Mitgliedsbeiträgen und der Gruppenhaftpflichtversicherung per Rechnung geben.

Ich möchte daher entsprechende Mitglieder bitten, mir ein Separatlastschriftmandat (welches auf unserer Homepage zu finden ist, beziehungsweise bei mir angefordert werden kann) auszufüllen.

2.) Gruppenhaftpflichtversicherung und Änderung der Jagdscheine:

Im letzten Jahr haben wieder viele unserer Mitglieder, welche unsere Gruppenhaftpflicht nutzen, einen Wechsel zum DREIJÄHRIGEN Jagdschein beim Landkreis beantragt. Ich möchte in diesem Falle darauf hinweisen, dass natürlich auch die Jagdhaftpflichtversicherung im Rahmen der Gruppenhaftpflicht

entsprechend geändert werden muss!

Zum einen sind für die dreijährige Versicherung andere Vertragskonditionen vorgesehen als bei einjährigem Abschluss der Versicherung und zum anderen muss vor Lösung des Jagdscheins die Versicherung auch für volle drei Jahre bezahlt sein.

Folglich muss also ein neuer Versicherungsvertrag geschlossen werden.

Ich bitte dieses für das kommende Jagdjahr zu berücksichtigen und werde noch offene Differenzen bezüglich der Versicherung nachträglich einziehen.

3.) Vergünstigte Mitgliedschaft (Jugendliche/Azubis/Studenten):

Nach Beschluss der Vorstandssitzung mit dem erweiterten Vorstand wurde folgendes festgelegt: Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres wird der vergünstigte Mitgliedsbeitrag ohne Nachweis gewährt. Sollte mit höherem Lebensalter eine Vergünstigung in Anspruch genommen werden (aufgrund von Ausbildung / Studium o.ä.) muss mir **VOR BEGINN** des neuen Jagdjahres eine entsprechende Bescheinigung vorgelegt werden. Sollte mir diese vor dem Einzug der Beiträge nicht vorliegen, werde ich den vollen Mitgliedsbeitrag abrechnen. Dieses entspricht der bundesweit gängigen Praxis. Natürlich kann aber auch in Kulanzfällen eine nachträgliche Vergünstigung erfolgen, wenn mir entsprechende Nachweise im Laufe des Jahres vorgelegt werden.

Ich bedanke mich für die gute Kooperation und verbleibe mit den besten Wünschen und viel Waidmannsheil für das neue Jagdjahr,

Ihr Kai Mügge

Mehr als nur Maler!



Maler- und Lackierermeisterbetrieb
gepr. Restaurator im Malerhandwerk

seifarth

Inh. Gundolf Reinhardt e.K.

Augustental 1
37520 Osterode am Harz
Fax 05522 920593
kontakt@maler-seifarth.de

05522 920592

*Es sind die kleinen Dinge,
die uns stark machen!*

www.maler-seifarth.de

KLAWONN

LUEER

Haustechnik GmbH

Herzberger Straße 54
Osterode, ☎ 0 55 22 / 7 30 25

www.klawonn-lueer.de
info@klawonn-lueer.de

Alles aus einer Hand:

- Sanitär – Heizung – Lüftung
- Holz-Pellets-Wärmepumpe-Solar
- Öl-/Gas Brennwert-Kundendienst
- Hydraulischer Abgleich
- Barrierefreie Badgestaltung



Weil es ohne nicht geht! –

Photovoltaiklösungen

für Tondachziegel



Besuchen Sie uns auf www.dachziegel.de





Hegering Osterode

Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Freundinnen und Freunde der Jägerschaft Osterode,

bedingt durch meinen Wechsel in die Revierförsterei Freiheit und die damit in diesem Jahr etwas knappere Zeit fällt mein Bericht etwas kürzer aus.

Zunächst möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Karl-Heinz Canal für die tatkräftige Unterstützung in 2023 bedanken. Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle aber auch nochmal meinem Vorgänger Reinhold Wensel gedenken. Reinhold hat sich in den vielen Jahren, in denen er Hegeringleiter vom Hegering Osterode war, mit viel Herzblut für die Jagd in unserer schönen Heimat eingesetzt. Er hat es verstanden die Leute mitzunehmen und für die Sache zu begeistern. Gleichzeitig war er fairer und sachverständiger Prüfer in der Jägerprüfung und eine feste Säule bei Veranstaltungen der Jägerschaft. „Unser“ Reinhold war immer in der Lage durch einen lockeren Spruch oder eine typische Geste einem ein Lächeln aufs Gesicht zu bringen. Er wird uns in unserer Mitte sehr fehlen.

Ich freue mich besonders, dass auch in der Saison 2023 wieder viele Kitz in unserem Hegering mit Wärmebild-drohnen gerettet werden konnten. Fasst in allen Ecken des Hegerings finden sich mittlerweile Drohnen und dazugehörige Teams. Dies ist ein toller Erfolg, der längst nicht überall so ist. Ich kann die Jagdgenossenschaften nur dringend bitten, diese tollen Initiativen finanziell und organisatorisch zu



unterstützen um die Sache weiter voran zu bringen, denn diese Aufgabe ist eine Serviceleistung der Jäger für den Flächenbesitzer. Einige Jagdgenossenschaften tun dies bereits, dafür meinen herzlichsten Dank! Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben oder sich aktiv beteiligen wollen, zögern Sie nicht mich zu kontaktieren.

Wie schon im letzten Jahr angekündigt, gelang es uns in der Gemarkung Dorste zwei Biotopschutzflächen anzukaufen. Diese können als wertvolle Trittsteinbiotope zwischen der Gipskarstlandschaft bei Uehrde und den Waldgebieten in Schwiegershausen/Wulften dienen. Gerade in der in diesem Bereich doch recht ausgeräumten Kulturlandschaft, ist dies eine wichtige Größe für den Artenschutz. Die Flächen

werden noch diesen Winter bepflanzt, sodass sicherlich bald eine Veränderung zu erkennen ist.

Auch im Jahr 2023 konnte der Hegering Osterode wieder 100% Abgabequote bei den Wildtiererfassungsbögen erreichen. Diese Quote erfüllt mich mit Stolz, ist aber nur durch Ihre Mithilfe möglich. Auch dafür meinen herzlichen Dank! Auch wenn ich mit einzelnen immer wieder über den Sinn und Zweck dieser Erfassung diskutiere, dürfen wir nicht vergessen, dass diese Erfassung durch Jäger in Deutschland einzigartig ist. Sie liefert den Funktionären der Jagd in Niedersachsen wertvolle Argumentationshilfen und unterstützt unsere positive Wirkung als anerkannter Naturschutzverband. Daher möchte ich auch in Zukunft um Ihre Unterstützung bitten.

In 2024 wird es wahrscheinlich statt einer Hegeringersammlung wieder eine Fortbildungsveranstaltung geben. Vielleicht versuchen wir auch nochmal eine Abstimmung mit dem Hegering Herzberg zu revierübergreifenden Jagden, wobei das Interesse einiger Pächter in den beiden Hegeringen dabei anscheinend erheblich zurückgeht. Für mich völlig unverständlich!

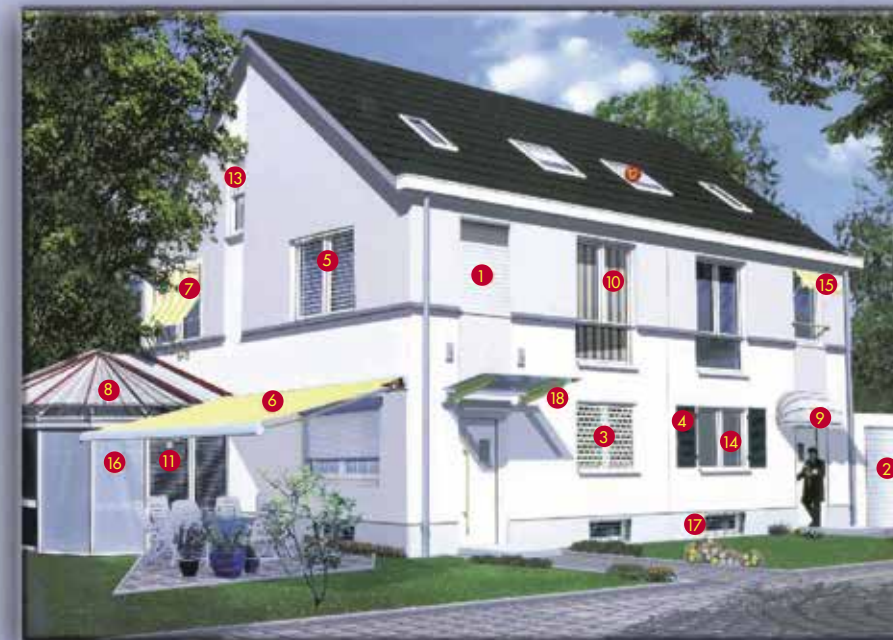
Nun bleibt mir nur noch Ihnen für das bevorstehende neue Jagdjahr allzeit Waidmannsheil und viel Spass und Freude in unserer schönen Natur zu wünschen. Sollten Sie in Zukunft gern im Emailverteiler des Hegerings sein wollen, kontaktieren Sie mich bitte.

Ihr **Tim Eickmann**,
Hegeringleiter Hegering Osterode



Sonnenschutz & Tortechnik

Mit Sicherheit machen wir Ihr Haus noch schöner & sicherer



- 1 Rollladen
- 2 Roll-/ Sektionaltor
- 3 Rollgitter
- 4 Fensterladen
- 5 Außenjalousie / Raffstore
- 6 Gelenkarm-Markise / Scherenarmmarkise
- 7 Fassadenmarkise / Markisolette
- 8 Wintergartenmarkise
- 9 Korbmarkise
- 10 Vertikal-Lamellenstore
- 11 Innenjalousie
- 12 Rollo
- 13 Plissee / Faltstore
- 14 Verdunkelungsanlage
- 15 Fallarmmarkise
- 16 Außenrolle
- 17 Festgitter
- 18 Vordach
- 19 Pergola

Auf Sonne, Wind und Wetter reagieren und zudem noch automatisch: Wir als Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Fachbetrieb warten mit einer großen Produktpalette und qualifizierten Fachkräften auf. Die Angebotspalette reicht von Rollläden, Innen- und Außenjalousien über Markisen, Pergolen, Sonnenschirme, Rollos und Faltstores bis hin zu Sektional- und Rollläden sowie Rollgittern. Komfortabel und bedienungssicher: Automatisch mehr Komfort und Sicherheit bietet der Rollladen. Er schützt vor Kälte, Lärm und massiver Sonneneinstrahlung, hilft Energie

sparen, verhindert unliebsame Einblicke und schützt vor Einbruch. Gegen zu starke Sonneneinstrahlung, auch für Balkon und Terrasse, halten wir eine für viele Anwendungen einsetzbare Lösung bereit: Die Markise im attraktiven Design als Sonnen-, Wind- und Wetterschutz. Licht-, Sicht- und Sonnenschutz in einem: Diesem Anspruch werden Jalousien – am Fenster innen oder außen angebracht – gerecht. Attraktiv für den Innenbereich: Textile Produkte wie Faltstores, Vertikaljalousien und Rollos. Roll- und Sektionaltore, Rollgitter bieten

Sicherheit und Komfort für's Eigenheim. Automatik: Wir rüsten jederzeit für Sie nach. Der automatische Betrieb erleichtert die Bedienung, hilft Energie sparen und verstärkt den Schutz vor Sicht und Einbruch. Wir als Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Fachbetrieb sind der Profi für eine attraktive Raum- und Gebäudeplanung. Ganz wichtig ist die fachgerechte Montage und Wartung: Wir als Fachbetrieb für Rollladen- und Sonnenschutztechnik sind der Profi – Gewähr für fachliche Kompetenz und technisches Know-how mit Komplettlösungen nach Maß aus einer Hand!



fon: 05522 86 88 - 890 - fax: - 891 - mail: keimburg@garagen-torbau.de - WhatsApp: wa.me/4915120868889/



Hegering Herzberg

Liebe Waidgesellen,
 2023 wurde bereits zum 3. Mal vom Hegering Herzberg die Busfahrt zur Messe *Jagd & Hund* organisiert. Die 30 Teilnehmer kamen nicht nur aus der Jägerschaft Osterode, sondern auch aus den Nachbarjägerschaften Seesen und Goslar.
 Da sich viele der Teilnehmer durch die vergangenen Fahrten schon kannten, war die Stimmung von Beginn an super. Es wurde gefachsimpelt und der kulinarische Genuss kam während der Fahrt ebenfalls nicht zu kurz.

Am 23.05.2023 fand zum 2. Mal das Zerwirkseminar mit anschließender Verkostung bei Hartmut Macke in Badenhausen statt.
 Aufgrund der sommerlichen Temperaturen konnten wir nach dem Zerwirken das vorbereitete Rehfleisch draußen genießen.
 Durch den Veranstaltungshinweis auf der Homepage der Jägerschaft hatten wir sogar einen Teilnehmer aus Hessen.



Am 20.08.2023 fand das Seminar „Effektive und zeitgemäße Rabenvogelbejagung“ in Zusammenarbeit mit dem Jägerlehrhof Springe im Gasthaus „Zum Bahnhof“ in Pöhlde statt.

Mit dem neuen Programm **Jägerlehrhof vor Ort** war es möglich, mit Sven Lübbers, Assessor des Forstdienstes und Leiter des Jägerlehrhofes in Springe, als Referenten einen Termin für das Seminar zu organisieren.

Es war ein sehr kurzweiliges und interessantes Seminar bei dem auch „alte Hasen“ noch etwas dazu lernen konnten.

Nach dem theoretischen Teil am Vormittag konnten die Teilnehmer nach dem Mittagessen noch das Erlernte in die Praxis umsetzen. Es wurde ein Lockbild entsprechend der vormittags vorgetragenen Infos von Herrn Lübbers unter Berücksichtigung der örtlichen Begebenheit aufgebaut. Außerdem konnte diverses Equipment von unterschiedlichen Tarnschirmen, diversen Lockkrähen, etc. begutachtet und getestet werden.

Ich bin gerne bereit, weitere Seminare zu organisieren und würde mich diesbezüglich über Wünsche und Rückmeldungen freuen.

Für 2025 planen wir wieder eine gemeinsame Fahrt zur Messe *Jagd & Hund* nach Dortmund.

Waidmannsheil, Anja Schrader



Hegering Bad Grund

Innovative Rettung für Rehkitze dank Drohne und Freiwilligenengagement

Im Hegering Bad Grund schreibt man eine neue Erfolgsgeschichte im Naturschutz: Die Anschaffung einer hochmodernen Drohne zur Kitzrettung, finanziert durch die großzügige Unterstützung der Jagdgenossenschaft Gittelde, um den Vorsitzenden Friedrich Selle, und der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung, hat den Schutz unserer heimischen Wildtiere auf ein neues Niveau gehoben. Diese Drohne, erworben von der Firma MOST Robotics GmbH aus Wulften, ist mit modernster Wärmebildtechnologie ausgestattet und ermöglicht die Rettung abgelegter Rehkitze vor den für sie gefährlichen Mähmaschinen.

Die finanzielle Unterstützung der Jagdgenossenschaft Gittelde und der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung hat die Beschaffung dieser innovativen Drohne möglich gemacht. Ihr Engagement unterstreicht das gemeinsame Bestreben, den Schutz der Tierwelt zu fördern und unterstreicht die Zusammenarbeit von Landwirten und Jägerschaft.

Die Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung fördert ergänzend zu staatlichen Pflichtaufgaben Umwelt- und Naturschutzprojekte sowie Projekte zugunsten der Entwicklungszusammenarbeit und der Denkmalpflege. Grundlagen der Förderung sind Nachhaltigkeit,

ehrenamtliches Engagement und aktiver Naturschutz.

Eine herausragende Rolle bei der Rettungsaktion spielen aber auch einige engagierte Freiwillige aus Gittelde, die sich im letzten Jahr um den Jagdaufseher Eckhard Grützner aus dem Revier Gittelde II zusammengetan haben.

Diese hilfsbereiten Menschen haben sich in der Vergangenheit mit dem Absuchen der Wiesen vor dem Mähen durch die Landwirte aktiv an der Suche nach den abgelegten Kitzen beteiligt und unterstützen die Drohnen-Rettungsaktion in Zukunft tatkräftig. Ihr ehrenamtliches Engagement ist ein leuchtendes Beispiel für die Bedeutung persönlicher



Von links, Dr. Karl Schumann, Claus Deig, Friedrich Selle, Uwe Gatzemeier und Helge Achmus bei der Übergabe der Drohne bei der Firma MOST Robotics GmbH.



Initiative zum Schutz unserer Wildtiere. Zu Erwähnen ist, dass Unterstützung jederzeit willkommen ist.

Des Weiteren möchte der Hegeringleiter Alexander Blötz dem Revierpächter des Revieres Gittelde III, Helge Achmus, danken. Helge Achmus betreibt mit seinem Mitjäger Uwe Gatzemeier schon seit einiger Zeit die Kitzsuche mit einer eigenen Drohne und hat sich maßgeblich für die Beschaffung der Drohne für den Hegering Bad Grund eingesetzt.

Um sicherzustellen, dass die Rettungsaktion effizient verläuft, ruft Hegeringleiter Alexander Blötz alle Landwirte dazu auf, sich rechtzeitig vor dem Mähen beim jeweiligen Revierpächter zu melden und den Termin abzustimmen. Diese Koordination ist entscheidend um sicherzustellen, dass die Drohne und die Helfer verfügbar sind und um rechtzeitig am Einsatzort mit der Suche nach den Kitzen beginnen zu können.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Technologie, Freiwilligenengagement und der Unterstützung durch die Jagdgenossenschaft Gittelde zeigt, dass gemeinsame Anstrengungen einen großen Einfluss auf den Schutz unserer Umwelt haben können.

Es ist ein klares Zeichen dafür, dass wir gemeinsam einen positiven Beitrag leisten können, um unsere Natur und die Tierwelt zu schützen.

Der Hegeringleiter Alexander Blötz möchte daher nicht nur der Jagdgenossenschaft Gittelde für ihre großzügige Unterstützung danken, sondern auch der MOST Robotics GmbH für die Bereitstellung der Drohne, der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung für die

Förderung, der Jägerschaft Osterode um den Vorsitzenden Dr. Karl Schumann für die Beantragung der Förderung, sowie den freiwilligen Helfern für ihr vorbildliches Engagement.

Ihre vereinte Anstrengung rettet nicht nur Tierleben, sondern fördert auch das Bewusstsein für den Schutz unserer natürlichen Lebensräume.

Mit Waidmannsheil, Alexander Blötz. 🍀



Lennart Stollberg, Friedrich Selle, Uwe Gatzemeier, Helge Achmus, Valentin Möller



Hegering Bad Lauterberg

Liebe Waidgenossen,
liebe Waidgenossinnen,
das Jagdjahr neigt sich langsam dem Ende zu und dies ist für uns ein schöner Ansatz, dieses Jahr nun einmal Revue passieren zu lassen. Besonders erfreut hat uns in diesem Jahr das stark gestiegene Interesse an unserem Drohnenteam. Wir durften in den Revieren Walkenried, Neuhof, Tettenborn, Steina, Barbis und Scharzfeld die Landwirte vor der Mahd mit unserer Drohne unterstützen und dadurch aktiv die Kitzrettung durchführen.

Das Hegering-Schießen war in diesem Jahr sehr gut besucht; viele Mitglieder und auch Besucher nutzten direkt die Chance und erlangten die Anforderungen für ihren Schießnachweis. Auch für reichlich Verpflegung wurde an diesem Tag gesorgt.

Ebenfalls wurde ein Einführungskurs zum richtigen Obstbaumbeschnitt veranstaltet. Den Teilnehmern wurde unter fachkundiger Anleitung von Obstbaumwart Jan von Daake verschiedene Beschnitte in Theorie und Praxis gezeigt.

Das Infomobil der Jägerschaft kam auf diversen Veranstaltungen zum Einsatz. Mit diesem können wir reichlich Informationen an Groß und Klein herantragen und klären gerne über die Jagd auf.

Zudem gibt es eine Neuerung in dem erweiterten Vorstand der Jägerschaft: Lynn Marie Jacobs übernimmt die Position der Kassenprüferin sowie die Leitung der Kanäle in den sozialen Medien der Jägerschaft Osterode am Harz e.V. im Landkreis Göttingen.

Hierzu würden wir Sie sich gerne einmal persönlich vorstellen lassen:

Mein Name ist Lynn Marie Jacobs, ich bringe mich im Hegering Bad Lauterberg ein und habe die Führung der Social Media Accounts übernommen.

Da die Öffentlichkeitsarbeit mir sehr am Herzen liegt bin ich sehr froh, unsere Jägerschaft Osterode am Harz e.V. im Landkreis Göttingen nun mit positiven Beiträgen auf Instagram und Facebook unterstützen zu dürfen.



Dass die Öffentlichkeitsarbeit durchaus wichtig ist, sehen wir immer häufiger. Es gab (und gibt es leider nach wie vor) einige Negativ-Beispiele, die dem Ruf der gesamten Jägerschaft Schaden zufügten. Daher ist es wichtig zu zeigen, dass das Waidwerk eben nicht nur „Tiere totschiessen“ impliziert, sondern etliche andere Aufgaben wie z.B. Natur- und Artenschutz beinhaltet. Nicht-Jäger oder angehende Jagdscheininhaber sollten hierbei auf vernünftige und vor allem wahrheitsgemäße Quellen zurückgreifen können.

Hier tritt dann die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien in den Fokus. In diesen ist die jüngere Generation deutlich häufiger unterwegs als in Zeitungen und/oder Büchern. Somit haben sie einen leichteren Zugang zu Informationen über das Waidwerk.

Aber nicht nur für diese sind die sozialen Netzwerke von Vorteil, auch ak-

tive Mitglieder unserer Jägerschaft Osterode werden hier über bevorstehende Weiterbildungsmöglichkeiten und Aktionen der jeweiligen Hegeringe, wie z.B. das Hegeringschießen oder Seminare, informiert.

Auch konnten wir bereits über den Aufruf bei Instagram und Facebook nicht nur neue Helfer für die Kitzrettung mit der Drohne im Hegering Bad Lauterberg akquirieren, sondern auch einige Landwirte auf unserer Angebot aufmerksam machen, die dies gerne angenommen haben.

Sollten Sie also in Ihrem Revier auf wichtige Fortbildungsveranstaltungen, allgemeine Veranstaltungen, Informationen oder ähnliches hinweisen wollen, dürfen Sie mir gerne eine entsprechende Nachricht (gern inkl. Bild) via WhatsApp unter 0176/43 808 115 zukommen lassen.

Waidmannsheil, Lynn Marie Jacobs. 🍀

Scheele-Druck

Eingetaucht in die Welt der Farben. Scheele-Druck.

Echte Einbecker ^{seit 1932}

Jahnstraße 2 | 37574 Einbeck | 05561 9244-0 | info@scheele-druck.de | www.scheele-druck.de



Bericht des Hundeobmanns

Liebe Waidgesellinnen und Waidgesellen, liebe Hundeführer, der diesjährige Hundekurs zur Vorbereitung auf die Niedersächsische Brauchbarkeitsprüfung konnte am 25. April 2023 mit einer stattlichen Anzahl an Hundeführerinnen und Hundeführern starten.

Auch in diesem Jahr wurde der Hundeobmann Mario Weseler wieder vom Revierleiter der Försterei Scharzfeld, Christoph Bachmann, tatkräftig bei der Ausbildung unserer vierbeinigen Jagdbegleiter unterstützt.

Vorab möchten wir uns bei den beteiligten Revierinhabern, die wie selbstverständlich ihr Revier zum Üben zur Verfügung stellten, bedanken.

Das wären im Einzelnen:

- 1. Revier Scharzfeld
Revierleiter Christoph Bachmann
- 2. Revier Hörden Ost I
Oliver Schinkel
- 3. Revier Osterhagen
Pächtergemeinschaft
- 4. Revier Rehagen
Revierleiter Carsten Bosse
- 5. Revier Rüdershausen
Revierleiter Carsten Meyer
- 6. Revier Herzberg
Anja Schrader

7. Revier Ebergötzen **Nils Gerke**

Wie auch in den Jahren zuvor lief die Zusammenarbeit mit dem Kreisveterinär Herrn Dr. Patzelt reibungslos. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Folgende Prüfungen fanden im Jahr 2023 statt:

- 1. 1x Brauchbarkeitsprüfung für Nachsuchenhunde mit einem HS und einem BGS
- 2. 1x Allgemeine Brauchbarkeitsprüfung mit drei DW, ein Labrador und einem Spaniel
- 3. 2x Brauchbarkeit für Stöberhunde mit drei DW, zwei Kopov, eine AdBr, einer Serb. Bracke, einem PRT, drei DJT und einem HS Mix

Insgesamt wurden also 19 Jagdhunde geprüft, wovon 14 erfolgreich die niedersächsische Brauchbarkeit erreichen konnten. Fünf Gespanne konnten das Prüfungsziel leider nicht erreichen.

Wir wünschen allen Hundeführerinnen und Hundeführern viel Erfolg und Waidmannsheil mit ihren Hunden!
Mario Weseler u. Christoph Bachmann



vbimharz.de

Jetzt Mitglied werden und profitieren.

Das Fundament unserer Bank: unsere Mitglieder.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank, bestimmen gemeinsam über die Zukunft mit und erhalten viele attraktive Vorteile.

Bericht des Schießobmanns

Schießstand 2023 – annähernd 1500 Teilnehmer haben den Schießstand genutzt



Januar: Der milde Januar ist fast wieder schon Gewohnheit. Fast kein Schnee auf dem Stand und guter Zugang lassen die Schützen rege werden - vereinzelt werden Waffen geprüft und zur Probe geschossen. Am Samstag, den 14. Januar war das erste Seminar der Jägerschaft im Jahr 2023 angesetzt. Ein gutes Dutzend Teilnehmer hatten sich für das Präsenzseminar auf dem Schießstand eingefunden, Seminarleiter Frank Grube vermittelte Kenntnisse für den Aufsichtendienst beim Schießbetrieb und erläuterte dazu die aktuelle Gesetzeslage. Die Veranstaltung wurde durch praktische Beispiele abgerundet, und zahlreiche Exponate des Referenten wurden als praktische Bei-

spiele in das Seminar mit eingebunden. Eine Prüfung am Ende der Veranstaltung spiegelte den guten Ausbildungsstand der Teilnehmer wieder. Wir freuen uns auf den Einsatz der Newcomer bei den kommenden Veranstaltungen auf der Schießanlage Aschenhütte.

Februar: Die jagdruhige Zeit ist angebrochen und gegen Endes des Monats traf sich, wie schon in den vergangenen Jahren, eine kleine Gruppe von Vereinsmitgliedern zum Frühjahrputz auf der Schießanlage. Hauptaufgabe war den Bewuchs auf den Schießbahnen zurückzuschneiden bevor die Brutzeit der Vogelwelt startet. Trotz widrigster Wetterverhältnisse kämpften

sich die gut ausgerüsteten Teilnehmer durch den Bewuchs. Mit der richtigen Schutzausrüstung und dem Profiwerkzeug wurde ein erhebliches Pensum erledigt. Weiterhin wurde die Schlauchleitung zum Kugelfang der 100m Bahn ausgetauscht. **Vielen Dank an alle Helfer für den Einsatz.**

An den Abenden in der Woche findet Unterricht im Schützenraum statt.

März: Der Stand wird wieder eröffnet und der Schießbetrieb kann starten. Nach der langen Winterpause ist eine ganze Reihe Schützen motiviert die Schießfertigkeiten zu üben und zu verbessern. Die ersten unentwegten Jäger treten an, um den Schieß-



nachweis für das laufende Jahr zu machen. Die Duderstädter starten mit der Schießausbildung der Jungjäger auf dem Stand und auch unsere Nachzügler der Schießprüfung üben fleißig.

April: Wie üblich ist in diesem Monat Hochsaison. Die angesetzten Veranstaltungen sind wegen der frühlinghaften Temperaturen sehr gut besucht. Die Jungjägersausbildung geht mit etlichen Terminen weiter, bei gutem Wetter und angenehmen Temperaturen unter freiem Himmel.

Das Lauterberger Forstamt lädt zum Übungsschießen ein, rechtzeitig zum Beginn der Bockjagd.

Mai ist Jägerprüfungszeit: Neben unseren Jungjägeranwärtern ist auch wieder der Jungjägerskurs aus Duderstadt zur praktischen Prüfung auf dem Prüfungsparcours in Aschenhütte präsent. Auf dem Schießstand und dem Teichgelände des Schwarzen Pfuhs

können die 5 Stationen in bewährter Manier aufgebaut werden. Die Prüfung ist gut verlaufen, die Resultate sprechen für sich.

Das Schützenfest der Gemeinde Hörden wird gefeiert – die fast mehr als 200 Teilnehmer des Festes auf der 50m KK Bahn sind rekordverdächtig! Die Reservisten haben die Schießveranstaltung geleitet – alle Aktionen hatten sie gut im Griff.

Juni: Der Betrieb auf dem Stand läuft sehr gut an. Die Technik hält und die Aufsichten machen einen routiniert guten Job um den sicheren Betrieb zu gewährleisten. Ansonsten normaler Schießbetrieb – und diesmal kein Stromausfall wegen der Schnecken am Unterverteiler an der Kirchwiese.

Juli: Wie jedes Jahr um diese Zeit wird ein sommerlicher Arbeitseinsatz angesetzt um den Schießstand für die kommenden Monate vorzuberei-

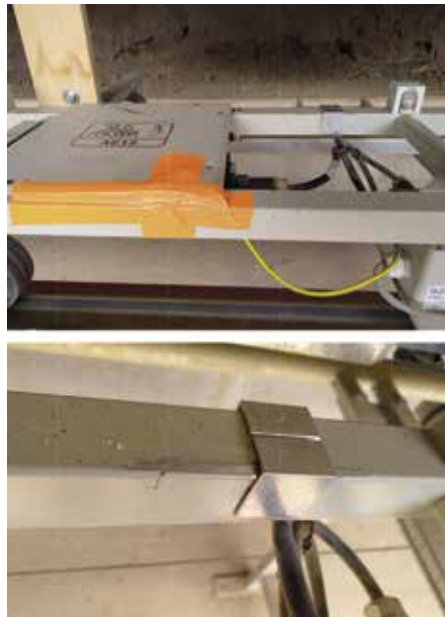
ten. Danke an die fleißigen Helfer und einen ganz besonderen Dank an Maik Rath, dem Nachfolger von Leo Barke, der sich gründlich um den Rasen und das umliegende Gelände kümmert. Der ausreichende Regen während des Frühjahrs und die hohen Temperaturen haben die Vegetation sprießen lassen. Der feste Weg zum Keilerstand – von tüchtigen Helfern im Vorjahr gebaut – bewährt sich bestens.

An zwei Sonntagen wird ein sehr gut besuchter Fallenlehrgang durchgeführt. Auch die Damenveranstaltung fand sehr guten Anklang und ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil vom Jahresschießplan geworden.

August: Die Bläser nehmen den reservierten Termin auf dem Schießstand wahr zum gemeinsamen Treffen mit Familien.

Ein weiteres Highlight war die Lehrveranstaltung zum Skeetschießen unter der Leitung von Christian Schulte.





Der Kurs war in kurzer Zeit komplett ausgebucht und das Feedback war einstimmig positiv.

Der laufende Keiler bekommt zwei Treffer ab wobei der Scheibenwagen beschädigt wird und die komplette Maschine ausfällt. Ersatzteile werden beschafft und Tom Neagu als versierter Elektrospezialist setzt die Apparatur zeitnah instand.

Im weiteren Verlauf beginnt der neue Jungjägerkurs. Mit den Kursleitern und dem bewährten Team der Schießausbilder geht es bei bestem Wetter an den Start.

September: Kochkurs 2.0: Es wird auf dem Stand auf dem offenen Feuer mit dem Dutch Oven gekocht. Eine gute Zahl von Teilnehmern bereitet ein leckeres Gericht im massiven Kochgeschirr zu. Stilgerecht am offenen Feuer wird das Wildbret in dem Topf aus Gusseisen zubereitet.

Der neue Jungjägerkurs ist fleissig in der Schießausbildung. Bei sommer-

lichen Temperaturen geht es an den jeweiligen Schießbahnen darum sich die Fertigkeiten zum Bestehen der Schießprüfung anzueignen.

Das Forstamt Lauterberg lädt zum zweiten Male in dem Jahr seine Jäger ein um die Disziplin auf den laufen Keiler zu üben. Der gut organisierte Ablauf ist mustergültig.

Die beiden Wurfmaschinen für die Skeetscheiben machen Probleme durch Scheibenbruch. Durch Verschleiß sind einige Bauteile ausgefallen und werden ersetzt. Nach der Instandsetzung läuft alles wieder reibungslos.

Oktober: Der Schießnachweis auf den Keiler wird wie auch in den Jahren davor stark nachgefragt, steht doch die Drückjagdsaison vor der Tür und bei vielen Veranstaltern wird der Nachweis gefordert.

Die Baumaßnahmen für das Schussgebäude starten.

Nach zahlreichen Übungstagen stellen sich die Jungjäger zur Prüfung. Der

größte Teil der Anwärter schafft die Prüfung im ersten Anlauf.

Die Volksbank im Harz spendet wieder eine ordentliche Summe für die Ausbildung der Jungjäger und für eine Waffe für den laufenden Keiler wird ein Leuchtpunkt Zielfernrohr angeschafft. Die Resultate bei der Prüfung auf dem laufenden Keiler sprechen für sich.

Auch die Duderstädter haben zwei Termine für den Schießnachweis auf dem Stand. Eine hohe Zahl an Teilnehmern erlangt den Nachweis für die Keilernadel.

Ein abschließender Arbeitseinsatz bereitet die Schießanlage auf dem kommenden Winter vor.

Mit dem Bau geht es voran. Die Bodenplatte des Hauses wird hergestellt.

November: Die Saison ist beendet. Vereinzelt wird noch neue Munition auf dem Kugelstand eingeschossen oder ein Schießnachweis absolviert.

Großer Dank geht an alle Aufsichten und Helfer, die zuverlässig den sicheren Betrieb auf der Schießanlage gewährleistet haben. Auch möchte ich den vitalen und einsatzbereiten Pensionären danken, sie haben so manche Lücke beim Aufsichtendienst gefüllt. Danke auch an Jürgen Filbrandt, gewissenhaft kümmert er sich um den Scheibennachschub für Keiler und 100-m-Bahn sowie die vielen kleinen technischen Belange auf dem Schießstand. Ohne diese freiwilligen Leistungen wäre es nicht möglich diesen Betrieb umzusetzen.

Jörg Lüddecke



Dittmar

Partner für Profis

Ihr zuverlässiger Partner für

- Profilstahl
- Betonstahl
- Baustahlgewebe
- Spezialprofile
- Flachprodukte / Bleche
- Rohre
- Rohrzubehör
- Blankstahl
- Edelstahl
- Qualitätsstahl
- Vergütungsstahl
- NE-Metalle
- Kunststoffe
- Werkzeuge
- Werkzeugmaschinen
- Bauelemente
- Drahtwaren
- Schrauben / Befestigungstechnik
- Arbeitsschutz / PSA
- Berufsbekleidung
- Zaunanlagen
- Betriebseinrichtung / Büromöbel
- Schließanlagen / Sicherheitstechnik

Wir führen über 22.000 Bestandsartikel und beschäftigen 95 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen. Auf einer Lagerfläche von 14.000 m² verfügen wir über 3.500 Tonnen an Walzstahl, Edelstahl und NE-Metallen.

Ein hohes Maß an Fachkompetenz, Zuverlässigkeit, Flexibilität und schnelle Lieferbereitschaft sorgen für eine herausragende Akzeptanz in unserer Zielgruppe.

Das Unternehmen ist inhabergeführt, zertifiziert nach EN ISO 9001:2015 und EN 1090.

Heinrich Dittmar GmbH & Co. KG
Gipsmühlenweg 33, 16-18 · 37520 Osterode am Harz
T [0 55 22] 50 01-0
F [0 55 22] 50 01-18
M info@dittmar-stahl.de

Besuchen Sie auch unsere Webshops!
www.dittmar-werkzeuge.de
www.dittmar-sba.de

www.dittmar-stahl.de

Arbeitsbühnen zu vermieten

ab 110 € (halber Tag, zzgl. Einweisung)

Denka 18
Arbeitshöhe 18 m
Seitl. Reichweite 11,30 m
Durchfahrtsbreite 1,86 m
Abstützbreite 3,80 m
Selbstfahrend mit Batteriebetrieb

Leo 13 GT
Arbeitshöhe 13 m
Seitl. Reichweite 6,05 m
Durchfahrtsbreite 0,78 m
Abstützbreite 3,00 m
Selbstfahrend auf Gummikette

Oliver Eckstein Malermeister

Odertal 26 - 37431 Bad Lauterberg - 0 55 24 48 13
www.hublifit-eckstein.de

WAS UNS VEREINT.

Schierker Feuerstein

Entdecke die Seele des Harzes. Das Original seit 1908. Echt, ehrlich, typisch – Schierker Feuerstein.

HAUPTSACHE MIT EUCH.

www.schierker-feuerstein.de

Bericht der Obfrau für Jungjäger/Fortbildung

Die im Jahr 2023 geplanten Veranstaltungen haben erfreulicherweise alle stattgefunden.

Danke für die Berichterstattung, welche in dieser Zeitung durch einzelne Teilnehmer erfolgt.

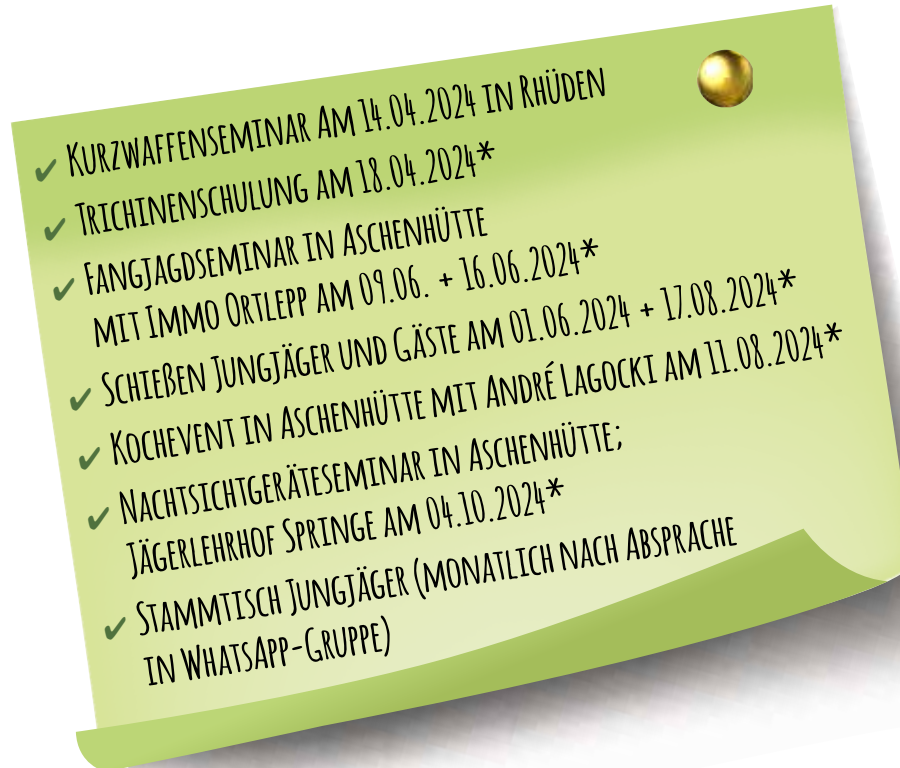
Es war mir eine Freude dank der Events Gespräche mit Gleichgesinnten führen zu können sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Für das Jahr 2024 sind folgende Veranstaltungen geplant:

**Um Voranmeldung bei Ruth Wemheuer wird gebeten:*

*ruth.wemheuer@gmx.de oder
Tel. 0152 019 40 669*

Waidmannsheil, Ruth



Schießen für Jungjäger & Gäste 2023

Haus- und Garten Markt

Energie

Agrar



Ihr Baustoff Profi!

Tel. 05521 9161-0 · Elbingerode
www.agravis-niedersachsen-sued.de

- ✓ Innenausbau
- ✓ Außenanlage
- ✓ Rohbau
- ✓ Tiefbau
- ✓ Dach
- ✓ Bauelemente

HENZE GLASBAU

Ihr Partner rund ums Glas

- Isolierglas bis 12 m x 3,21 m
- Reparatur- und Neuverglasungen
- Überkopf- und Balkonverglasungen
- Lieferung und fachgerechte Montage
- Fenster- und Bauelemente
- Industrieverglasungen
- Bleiverglasungen
- Sandstrahlarbeiten
- Ganzglasduschen

Wir beraten Sie gern.

Gänsewinkel 2 | 37412 Hörden / Harz
Telefon 05521 / 99 09-60
glasbau@henzeglas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung!



www.henzeglas.de

Jungjägerlehrgang 2022/23

Teilnehmerin Katharina Mroske berichtet

Im August 2022 begann für unsere fünfzehnköpfige Gruppe der Jungjägerlehrgang 2022/23. Der Theorieunterricht, der zweimal wöchentlich auf dem Schießstand in Aschenhütte stattfand, bildete das Fundament unserer Ausbildung. Ganz besonders freuten wir uns allerdings immer auf die Samstage, da wir uns dann mit unseren Ausbildern, Uwe Göppert, Jörg Lüddecke und André Lagocki zum Übungsschießen trafen.

Ende Oktober 2022 war es dann schon an der Zeit die erste Hürde auf dem Weg zum Jungjäger zu meistern: Die Schießprüfung, die die Meisten von uns als recht nervenaufreibend erlebten, doch dank der intensiven Ausbildung waren wir trotz Nervosität gut vorbereitet.

Der Unterricht beschränkte sich jedoch nicht nur auf den Schießstand, sondern fand auch draußen statt. Besuche des Nationalparks, sowie Reviergänge boten die Gelegenheit Naturschutz, Hege und die heimische Pflanzenwelt ganz genau kennenzulernen.

Ganz besonders im Gedächtnis geblieben ist mir persönlich der Unterricht mit Herrn Dr. Patzelt, der uns Wildbrethygiene näher brachte, und uns sämtliche Wildkrankheiten mit einer Vielzahl von eindrucksvollen Bildern vorstellte.

Die Wochen vor der schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfung waren noch einmal besonders spannend: Wir bekamen einen kleinen Einblick in die Fang- und Fallenjagd bei Stephan Großkopf, der uns unter anderem im eigenen Revier seine selbstgebaute Fallen zeigte.

Hundeobmann Mario Weseler organisierte eine detaillierte Vorstellung der Jagdhunderassen in Aschenhütte, an der viele Jäger mit ihren Hunden teilnahmen, was uns ermöglichte, die unterschiedlichen Rassen in natura zu sehen.

Ganz besonders aufwändig gestaltet war der sogenannte „Zaubergarten“, den uns Karl-Heinz Canal präsentierte und der mit vielen Präparaten vor der Prüfung noch einmal eine intensive Anschauungsmöglichkeit bot sowie ein Reviergang mit Uwe Schmidt und seiner Hündin Motte. Dort konnten wir unser Verständnis für Brüche und Anschüsse vertiefen und erhielten eine kleine Vorführung seiner Arbeit mit dem Schweißhund.

Am letzten Aprilwochenende 2023 war es dann soweit und die letzten beiden Hürden lagen vor uns: Die schriftliche Prüfung in Seeburg am 28. April, gefolgt von der mündlich-praktischen Prüfung am 29. April in Aschenhütte.



Zehn der fünfzehn Teilnehmer bekamen das begehrte Prüfungszeugnis und den Jägerbrief überreicht.

Abschließend bedanke ich mich im Namen aller Kursteilnehmer bei unseren sehr engagierten und geduligen Ausbildern und wünsche zukünftigen Jungjägern ein kräftiges Waidmannsheil!



Von der Beute zum Erinnerungsstück



Trophäenbearbeitung Kevin Janek

Hindenburgstraße 10 * 37434 Gieboldehausen

Tel.: 0151-19 48 45 39

www.trophaeenbearbeitung-kevinjanek.de



Jungjägerlehrgang 2023/24

Der gemeinsame Weg zum grünen Abitur



Am 24. August 2023 war es endlich so weit, es fand die offizielle Begrüßung des neuen Jungjägerlehrgangs durch Vertreter der Lehrgangsführung, der Lehrkräfte und der Schießausbilder statt. Ich denke, dass ich für die Allgemeinheit spreche, wenn ich sage, dass wir uns mit einer ordentlichen Portion Vorfremde und auch Herzklopfen zum Start des Jägerlehrgangs 2023/2024 auf der Schießanlage Aschenhütte eingefunden hatten.

Es kam eine buntgemischte Gruppe aller Altersklassen von 17 bis geschätzt 57 Jahren zusammen und es brauchte ein wenig Zeit, um sich gegenseitig zu „beschnuppern“ und sich kennen zu lernen. Der gemeinsame Nenner ist jedoch klar formuliert: wir wollen alle das Waidhandwerk erlernen und die Jägerprüfung 2024 erfolgreich ablegen.

Dazu bekamen wir nun die ersten Informationen zum Ablauf des Lehrgangs und welche Fachliteratur beim Lernen hilfreich ist. Der Fokus der Unterrichtseinheiten in den ersten beiden Monaten lag im Bereich Waffen und Munition bei Alexander Blötz, Wildhege/jagdliches Brauchtum bei Uwe Schmidt, Jagdrecht bei Christian Haut, Schalenwild bei Dirk Vodegel und vor allem die Schießausbildung an Büchse und Flinte unter der Leitung von Jörg Lüddecke, da die Schießprüfung bereits für den 21.10.2023 angesetzt war.

Die Schießprüfung wurde dann von der überwiegenden Mehrheit der Lehrgangsteilnehmer (mit 14 von 17) er-

folgreich abgeschlossen, was nicht zuletzt dem großen Einsatz und unendlicher Geduld unserer Schießausbilder Alexander Blötz, André Lagocki, Jonas Krüger und Maik Rath zu verdanken war. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für die gute Ausbildung an den Waffen und die Tipps und Korrekturen zur Körper- und Waffenhaltung, mit der so mancher Zielfehler abgestellt werden konnte.

Sehr interessant und lehrreich war der Vortrag von Uwe Schmidt (Nachsuchehundeführer) zum Thema „Das richtige Verhalten des Jägers vor, während und nach der Schussabgabe aus der Sicht eines Nachsuchehundeführers“. Dieser machte uns mit vielen Beispielen und Fotos aus der Praxis bewusst, welche große Verantwortung in puncto Tierwohl auf uns als zukünftige Jungjäger zukommt.

Die erste Exkursion führte uns Anfang November zur Wildkammer nach Bad Sachsa, wo uns Alexander Ehrig anhand von Anschauungsmaterial zum Aufbrechen und Zerwirken von Wildstücken einen Vortrag zum Thema Wildhygiene hielt und wir den Kühl- und Zerwirkraum in Augenschein nehmen konnten.

Besonders hervorheben möchte ich das Engagement unserer Lehrkräfte von den Niedersächsischen Landesforsten, die uns die Möglichkeit gaben, an Drückjagden teilzunehmen um dabei das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Unter Anleitung erfah-

rener Jäger durften wir, nachdem wir uns ca. zwei Stunden lang bergauf und bergab durch Dickicht und Unterholz durchgeschlagen und das Wild „beunruhigt“ hatten, das ein oder andere Wildstück aufbrechen und praktische Erfahrungen sammeln.

In diesem Zusammenhang war auch die erste Unterrichtseinheit bei Herrn Dr. Patzelt zum Thema Wildkrankheiten/Hygiene sehr hilfreich, da hier nochmal auf die Innereien des Wildes eingegangen wurde.

Mir machen die Unterrichte sehr viel Spaß und ich nehme viele Informationen mit nach Hause, die ich anhand der Fachliteratur und dem Fragenkatalog zur Jägerprüfung in Niedersachsen vertiefe. Viele von uns nutzen auch entsprechende Lern-Apps. Mich beruhigt der Gedanke, dass noch ca. 2/3 der Unterrichtseinheiten bis zur schriftlichen und praktisch-mündlichen Prüfung vor uns liegen und somit noch genügend Zeit bleibt, den doch umfangreichen Lernstoff zu verinnerlichen.

Allen Ausbildern und Lehrkräften möchte ich im Namen des Jungjägerlehrgangs 2023/2024 an dieser Stelle für ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Zeit danken, insbesondere Ruth Wemheuer und Uwe Göppert, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf des Lehrgangs sorgen und natürlich unserem Kreisjägermeister Herrn Dr. Schumann.

Waidmannsheil und stets eine sichere Kugel. *Olaf Marg*

Jägerinnentag

in Aschenhütte

Sonniges Wetter und beste Laune: Das waren perfekte Zutaten für einen gut besuchten Jägerinnentag 2023 in Aschenhütte.

Helmuth Niethus gab wieder sein Wissen über das Flintenschiessen weiter. Jürgen Filbrandt und Dr. Manfred Reimer gaben den zahlreich erschienenen Damen wertvolle Tipps im Kugelstand und beim laufenden Keiler.

Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt und der Nachmittag verging wie im Flug. Einige Besucherinnen informierten sich über die Jungjägerkurse und wir „alten Hasen“ konnten ihnen fast alle Fragen beantworten.

Am Ende des Tages wurde es dann aber emotional: Helmuth war dieses Jahr zum letzten Mal als Ausbilder dabei. Ein bisschen kürzer treten, anderen Hobbys mehr Zeit widmen, so waren seine Abschiedsworte. Nunja, es sei



ihm vergönnt aber wir werden ihn und seine ruhige Ausstrahlung vermissen.

Selbstverständlich kümmern wir uns um einen Nachfolger, der uns am 20.07.2024 bei Trap und Skeet unterstützen wird, wenn wir wieder einladen zum Jägerinnentag in Aschenhütte.

Angela Filbrandt u. Sylvia Mackensen



SEYER ANTRIEBS- UND VERBINDUNGSTECHNIK GMBH

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für elektrische Antriebe

Handel und Reparatur von:
Gleichstrom-, Servo-, Drehstrom-, und Getriebemotoren,
Pumpen, Verdichter, Gebläse, Frequenzumrichter

Dienstleistungen:
Auswuchten, Schwingungsmessung, Metallbearbeitung,
Industriemontagen, Schaltschrankbau, Steuerungstechnik

37520 Osterode am Harz - Am Bahnhof 7
info@seyer-gmbh.de | www.seyer-gmbh.de | 0 55 22 / 31 90 - 0

Kurzwaffen und Jagd ...

Brauchen wir Kurzwaffen überhaupt für die Jagd?

Und ich kann Ihre Gedanken zu dieser Frage schon beim Schreiben förmlich erahnen.

Aber lassen wir mal meine Gedanken zu diesem Thema kreisen. Und ich möchte in diesem Artikel die .22er für die Fallen- oder Baujagd dabei völlig unberücksichtigt lassen.

Denken wir größer, denken wir an 9x19,.40 S&W oder denken wir an .357er hier aber eher SIG als MAG. Denken wir größer, wir Jäger können groß denken!

Ich bin der festen Überzeugung, dass es Situationen im Kontext der Jagd gibt, in denen eine Kurzwaffe sehr gut geeignet ist. Stellen wir uns nur mal die folgenden zwei Situationen vor:

Szenario I: Sie sitzen in einer schönen Sommernacht zur Wildschadenabwehr an der Bejagungsschneise am Mais. Die Repetierbüchse mit 56er Glas, Schalldämpfer und Vorsatzgerät schussbereit. Die Rotte der letzten Nächte kündigt sich lautstark an. Sie machen sich schussbereit. Sehen die Rotte im Wärmebild noch schemenhaft sich aus dem Wald nähern. Jetzt sehen Sie die Rotte klar. Kein Hindernis mehr welches die Flugbahn des Projektils abfälschen würde. Ein Überläufer steht breit und sichert. Schuss! Und dank Vorsatzgerät können wir noch sehen, wie das getroffene Stück in den Mais wechselt. Mist! Beim Kontrollieren des Anschusses viel heller Schweiß. Also richtig viel Schweiß ...!

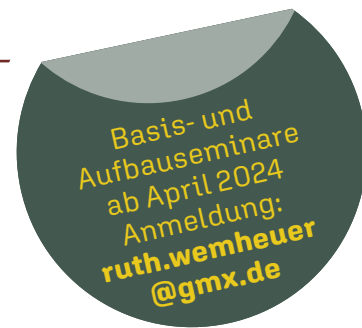
Szenario II: Andere Stelle zu einer anderen Jahreszeit: Ansitzjagd im nasen Herbstwald. Distanz zur Kirrung ca. 50 Meter. Die Jagdausrüstung ist nahezu identisch: Repetierbüchse, Glas, Schalldämpfer und Vorsatzgerät zuzgl. Thermoskanne mit heißem Kaffee. Plötzlich - aber nicht ganz unerwartet - das typische Geräusch der sich nähernden Überläuferrotte. Blöd nur, dass sie nicht auf die Kirrung zieht sondern sich schräg rechts unterhalb der Kanzel nähert. Da ist Hanglage und Buchenkuscheln. Trotzdem fertig machen. Es gibt ein paar Lücken, da könnte es klappen. Und tatsächlich - Waidmannsheil, Sau tot! Schnell durchrepetiert während das Stück noch kurz schlegelt.

Was haben die beiden alltäglichen Jagdsituationen jetzt aber mit Kurzwaffen zu tun? Im ersten Szenario bedeutet es: Will ich rein in den Mais? Dann mit Büchse und dem großen Glas ohne Visier, weil ich mich für einen Overbarrel-Schalldämpfer zu Lasten des Visiers entschieden habe. Und ganz ehrlich, wer nachts schon mal im Mais war, wird mir sicher beipflichten, dass ist nicht wirklich ein geeigneter Ort für eine Langwaffe, egal ob mit oder ohne Visier. Und ja, man muss es natürlich nicht, also nachts in den Mais. Wir waren es und leben noch unverletzt weiter.



Im zweiten Szenario hätte es bedeutet, dass ich mich mit der gleichen schweren Waffenausrüstung den Hang hinuntergeben müsste. Zwischen dem nassen und rutschigen Laub und den darunter nicht ersichtlich in alle Richtungen liegenden Ästen auf die ich trete, um mit der Ausrüstung auszurutschen. Kurz gesagt, ich brauche meine beiden Hände, um einigermaßen gesichert und ohne auszurutschen heil den Hang hinunter zu kommen. Und denen, die jetzt meinen, man könne ja die Büchse auf den Rücken schnallen, kann ich nur sagen, dass ist keine gute Idee. Wenn ich mit der Konfiguration auf dem Rücken falle, ist es mit der schönen Büchse erst einmal gewesen.

Also, was will ich sagen? In beiden Fällen bin ich froh gewesen meine „Pistole“ mit Padelholster aus dem Jagdrucksack ziehen zu können, es schnell und sicher anzustecken, um mich auf dem jeweiligen Weg zum beschossenen Stück zu machen. Denn ich und viele andere mit denen ich gesprochen habe, gehen mit einem besseren Gefühl mit einer geeigneten Waffe zum beschossenen Wild.



Es gibt sicher noch viele weitere Situationen in denen eine Kurzwaffe Sinn macht. Das „Bedürfnis“ für zwei Kurzwaffen hat jeder Jäger und ich kenne viele, die auch mindestens eine Kurzwaffe besitzen. Aber damit üben habe ich die allerwenigsten Jäger gesehen. Und hier liegt genau das Problem: Kurzwaffen sind absolut kein Teufelswerk. Man muss wirklich nur ab und an mal mit ihnen üben. Aber Hand aufs Herz, das machen wir mit unseren Langwaffen ja auch. Für die eigene Sicherheit aber insbesondere auch für unser Umfeld.

Leider fristen die meisten Kurzwaffen ein langweiliges Leben im jeweiligen Waffenschrank, ohne dass sie jemals einen Einsatz erfahren werden. Dabei ist es gar nicht schwer. Sucht euch eine Möglichkeit zum Üben und dazu muss man nicht mal in einen Verein eintreten. Oder nehmt mal ein/zwei Stunden, die euch viel Sicherheit im Umgang bringen. Die Kosten dafür sind absolut überschaubar. Ich denke ein Paket gängiger Jagdmunition liegt in einer ähnlichen Sphäre.

Wer noch nicht Besitzer einer Kurzwaffe ist, für den gibt es gute Möglichkeiten sich vor dem Erwerb zu informieren und ein paar Modelle davon Probe zu schießen sowie grundsätzliche Informationen rund um die Kurzwaffen zu bekommen.

Ich weiß gar nicht, ob ich hier Eigenwerbung machen darf? Aber wenn, würde ich sagen, es gibt dazu ein Seminar bei mir.

Ich bedanke mich für das Lesen des Artikels und wünsche Ihnen weiterhin viele tolle Jagdjahre mit eindrucksvollen Erlebnissen. Und wer weiß, vielleicht schauen Sie ja mal bei Gelegenheit ganz hinten in Ihren Waffenschrank. Und nicht wundern, da finden sie Ihre vergessene Kurzwaffe mit der Munition, die Sie damals dazu gekauft haben.

Nehmen Sie Waffe und Munition und kommen doch Sie mal zum Üben. Hier ist jeder willkommen, ob Anfänger oder Profi!

Viele Grüße,
René Fetter von Jagd-Seminar.de



René Fetter

Tel. +49 (0) 173. 67 67 076
info@jagd-seminar.de
www.jagd-seminar.de

Nehmen Sie gerne Kontakt auf, um Ihre speziellen Trainings-Bedürfnisse zu besprechen.
Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Kurzwaffen-Seminare für Jäger

- Einstieg-Seminar**
Vor dem Kauf der Kurzwaffe
- Basis-Seminar**
Grundlagen mit der eigenen Kurzwaffe
- Aufbau-Seminar**
Weiterführender Umgang mit der eigenen Kurzwaffe
- Individuelles Einzeltraining**
Auf SIE abgestimmtes Training
- Training**
Einfach mal für sich trainieren
(ohne Trainer der immer alles besser weiß)



Events - Waffen - Munition - Zubehör

www.retro-arsenal.com

Tel: 05187 / 956961

E-Mail: info@retro-arsenal.com

Hauptstr. 42, 31073 Ammensen

Kurzwaffen für Jäger

Glock 17 Gen5	Kaliber 9mmLuger	599,95 €
Glock 22 Gen5 / Glock 23 Gen5	Kaliber .40S&W	599,95 €
Glock 31 Gen4 / Glock 32 Gen4	Kaliber .357SIG	599,95 €
IGB Wechsellauf für Glock 31 / 32	Kaliber 9mmLuger	299,95 €
Smith & Wesson M&P OR 2.0 4"	Kaliber 10mmAuto	979,95 €
Glock 43x Silver Slide	Kaliber 9mmLuger	574,95 €
Norinco NP22 (P226 Kopie)	Kaliber 9mmLuger	299,95 €

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis alle Preise inkl. MwSt.

Skeet-Flintenseminar

Mit *Christian Schulte* auf dem Schießstand Aschenhütte vom 25.08. bis 26.08.2023

Wer wünscht es sich nicht, die Tontauben gezielt vom Himmel holen zu können?

Mit Christian Schulte, dem mehrfachen Landes- und Bundesmeister im Flintenschießen als Trainer und Referent konnten zwanzig Teilnehmer diesem Wunsch näher kommen.

Die Seminarteilnehmer trafen sich am Freitagabend in der Hördener Mehrzweckhalle zu zwei Stunden Theorie. Hier referierte Schulte anschaulich über Skeet- und Trappschießen und sorgte hierbei bereits für viele „Ahs“ und „Ohs“ der Teilnehmer. Alle Fragen wurden geklärt und Christian Schulte stand hierfür eine ganze weitere Stunde zur Verfügung.

Am Samstag ab 8.30 Uhr ging es für die erste der beiden Gruppen auf dem Schießstand Aschenhütte weiter.

Hier folgten die praktischen Übungen. Die Analysen durch den Flintenlehrer wurden von den Teilnehmern dankend angenommen. So manch einer freute sich über zerplatzende Tontauben.

In der Mittagspause wurde mit allen Teilnehmern gegrillt und die Zeit für einen regen Austausch genutzt. Am Nachmittag folgten dann die Schießübungen für die zweite Gruppe.

Am Seminar nahmen auch Schützen von außerhalb teil, wobei Mitglieder von der Jägerschaft Osterode großzügig finanziell unterstützt wurden. Hierfür im Namen der Teilnehmer ein herzliches Dankeschön! Danke auch an Ruth Wemheuer für die Organisation dieses Events.

Für alle, die es noch einmal nachlesen möchten, ist das Heft „Besser mit der Flinte“ aus dem Paul Parey Verlag zu empfehlen in dem ein ausführlicher Artikel von Christian Schulte enthalten ist.

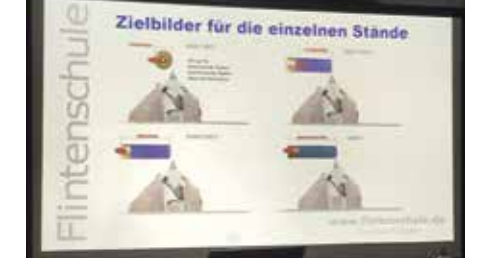
Nicolle Bollmohr 🍂



Erfrischungen und eine kurze Pause.



Vor der Praxis kommt die Theorie.



Richtiger Stand, richtige Haltung.



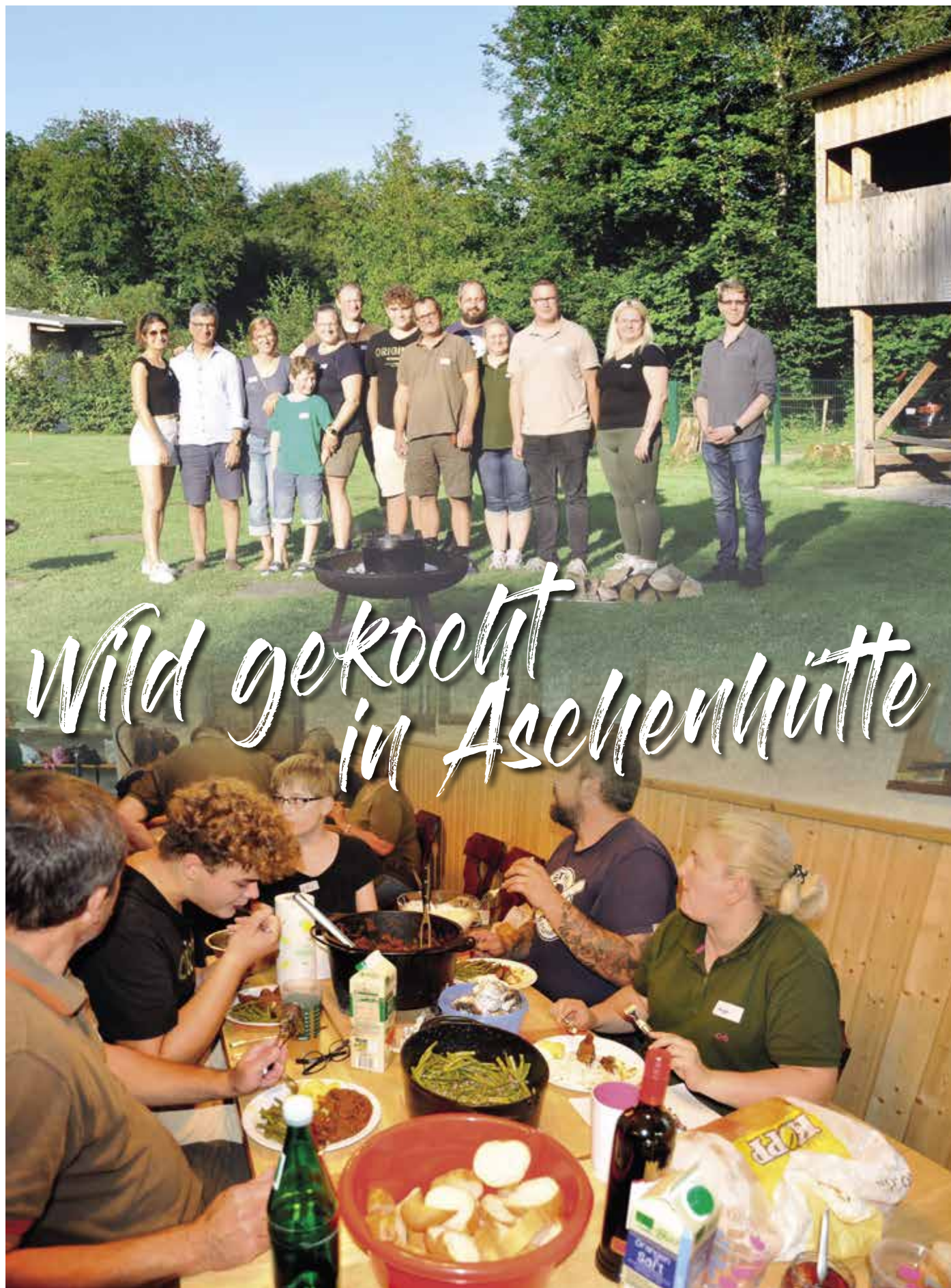
Jede Übung wurde mit einem Treffer beendet. Die Stationen wurden wiederholt bis sich das Trefferbild im Kopf eingebraunt hatte.



Die Abstände wurden mit Pylonen sichtbar gemacht.



Und immer wieder – korrigieren, schauen, schießen.



Wild geht immer!

Rehkeule im Dutch Oven

Wild geht immer – nach diesem Motto folgten am 18. August 16 Gaumenfreunde Ruth Wemheuers Einladung zum gemeinsamen Kochen und Genießen in Aschenhütte. Auf dem Speiseplan stand Rehkeule im Dutch Oven. Ein Dutch Oven ist ein gusseiserner Topf mit Deckel, der zum Garen der Speisen direkt ins Feuer gestellt wird.

Nach der Begrüßung ging es ans Werk. Während draußen die Feuerscha-

Zum Schluß noch ein ordentlicher Schluck Portwein oben drauf! Deckel zu und ab ins Feuer. 2 bis 3 Stunden müssen die Keulen im Oven garen. Von Zeit zu Zeit wurden unter fachkundigen Augen die Deckel angehoben, um den Garzustand beurteilen zu können.

Als die Keulen gegart waren, wurden sie in serviergroße Stücke geschnitten und der Gemüsefond püriert. Jetzt hieß es: Auf, zum gemeinsamen Essen.

Es war ein sehr schöner Nachmittag mit interessanten Gesprächen, guten gemeinsamen Kocherlebnissen und einem vorzüglichen Essen. Wir bedanken uns bei Ruth Wemheuer und ihrem Mann Jens für den tollen Nachmittag.

Natürlich können wir alle das Garen mit dem Dutch Oven empfehlen!

Gernot Baumgart

P.S.: Ich habe mir jetzt auch einen Oven gekauft.



len mit ausreichend Holzkohlebricketts bestückt und angezündet wurden, gab es drinnen viel Gemüse zu schnippeln. Die Rehkeulen wurden ausgelöst. Anschließend kam alles mit ordentlichen Gewürzen in die beiden Dutch Oven.



Fang- und Fallenjagdseminar 2023 in Aschenhütte

Mit Immo Ortlepp zum Fallenschein

Am 11. und 18.06.2023 bot die Jägerschaft Osterode interessierten Jägerinnen und Jägern die Gelegenheit sich im Rahmen eines zweitägigen Seminars in der Fang- und Fallenjagd aus- und fortbilden zu lassen.

13 Teilnehmer hatten sich in Aschenhütte bei bestem Sommerwetter zusammengefunden um am Ende des 16-stündigen Lehrgangs die Bescheinigung gemäß § 24 Abs. 2 S. 1 Nds. Jagdgesetz zur befugten Jagdausübung mit einem Fanggerät zu erlangen.

Unter Leitung des passionierten Berufsjägers Immo Ortlepp wurden den Teilnehmer am ersten Tag des Seminars insbesondere die rechtlichen Grundlagen für die Fangjagd vermittelt. Zudem kam auch deren Bedeutung für die Jägerschaft sowohl für den internen Jagdbetrieb (Wildstandsregulierung) als auch für die externe Darstellung der Jägerschaft (Akzeptanz und Verständnis beim Bürger) nicht zu kurz.



Der zweite Tag war sodann der Praxis gewidmet. Immo Ortlepp brachte den Teilnehmer eine riesige Auswahl verschiedenster Fanggeräte zum Anfassen und Ausprobieren mit nach Aschenhütte. Darunter auch eine Vielzahl historischer und/oder verbotener Exponate, die bei Gebrauch den sofortigen Verlust des Jagdscheins und eine empfindliche Strafe für den Verwender*in bedeuten würde. Denn der Seminarleiter lies stets keinen Zweifel aufkommen: OBERSTES Gebot moderner und waidgerechter Fangjagd ist der Ausschluss von Gefahren für den Mensch und die Vermeidung jedweden Leides für das Tier. So widmete man sich im weiteren Verlauf lieber moderner Fanggeräte und lernte eine Menge über Sinn und Un-

sinn verschiedener Konstruktionen, die teils selbst gebaut und teils (noch) im Handel erhältlich sind. Doch nicht nur eine gut konstruierte Falle führt zum Jagderfolg. Daher bekamen die Teilnehmer auch viel nützliches Wissen hinsichtlich deren Verwendung vermittelt. Denn ohne den richtigen Aufstellungsort, den richtigen Köder, und die richtige Kontrolle, um nur einige weitere Aspekte zu nennen, wird auch die beste Falle keine Beute machen.

Am Ende des Tages sahen sich die Teilnehmer gut gerüstet ihre ersten Erfahrungen mit der waidgerechten Fallenjagd sammeln zu können, so dass Immo Ortlepp sie mit der begehrten Bescheinigung entließ.

Kai Ludwig



WaffenFriedrichs

seit 1999

Ihr Fachgeschäft für Jagd & Sport im Herzen Deutschlands!

Waffen Friedrichs
Hauptstraße 41
37412 Herzberg im Harz

Telefon: 05521- 99 97 401

Mobil: 0176 - 46 17 00 02

Email: info@waffen-friedrichs.com



Kompetente Beratung

- ✓ Fachgerechte Montage & Einschießen
Service Plus: kostenlose Leihwaffe bei Reparatur

Alle Marken!

- ✓ Blaser, Anschütz, Bergara, Mauser, Beretta, Benelli, Sauer & Sohn, Sako, Steyr, Haenel, Merkel, Tikka, Rößler, Mossberg, Chiappa, Glock, Smith & Wesson, Canik, Kahles, Swarovski, DDOptics, u.v.m.

- ✓ Finanzierung zu Top Konditionen!
Damit Ihre Träume keine Träume bleiben!

- ✓ Digitaler Laserschießsimulator (ab Feb 2024):
Testen Sie Ihre Waffe vor dem Kauf!



www.waffen-friedrichs.com

Besuch im Messerlabor Förste

Am 25.02.2023 traf sich eine ausgewählte Gruppe an Mitgliedern der Jägerschaft Osterode am Harz im Messerlabor in Förste. Hier wurden wir von Jannik Knabe und Hendrik Nagel über die regionale Herstellung von Premium Messern informiert.

Bei einer Führung durch die Werkstatt wurden uns die einzelnen Arbeitsschritte der Messerherstellung nähergebracht.

Wir durften die fertigen Messer nicht nur bestaunen, sondern auch testen.

Fluoreszierende Messergriffe und abwaschbare Messerscheiden in „Jäger-Orange“ stellten die Highlights dar.

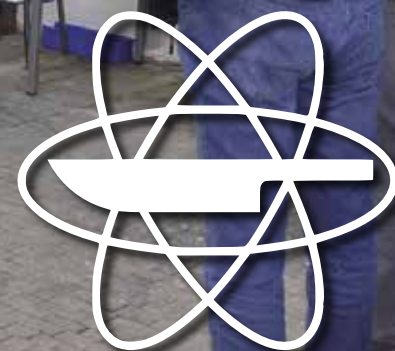
Wer ein selbst zusammengestelltes Jagdmesser wünscht ist hier bestens aufgehoben:

<https://messerlabor.de>

Messerscharfe Grüße, Ruth



Messer



Labor

Laden und Wiederladen von Patronenhülsen

Grundlehrgang

Am 28.10. und 29.10.2023 fand der Lehrgang in den Räumlichkeiten des Schützenvereins Roringen e.V. unter fachkundiger Leitung eines staatlich anerkannten Lehrgangsträgers und seinem Team statt. An beiden Tagen wurden die Grundlagen des Wiederladens in Theorie und Praxis vermittelt sowie durch eine in Theorie und Praxis gegliederte Prüfung zum Abschluss gefestigt.

So ging es am ersten Tag von der geschichtlichen Entwicklung der Patrone über die verschiedenen Ladekomponenten, benötigte Geräte und Werkzeuge und Innenballistik bis hin zu den Sicherheitsaspekten. Der Tag endete mit den praktischen Prüfungen. So wurde von jedem Teilnehmer unter Aufsicht Patronen im Kaliber 9x19mm,

.357 Magnum und .303 British geladen und im Anschluss auf dem Schießstand verschossen oder ordnungsgemäß entladen.

Auch wenn nach dem ersten Tag die Köpfe der Teilnehmer schon „rauchten“ ging es am zweiten Tag mit dem strammen Programm weiter. Am Vormittag wurden noch die rechtlichen Grundlagen unterrichtet bevor es am Nachmittag zur theoretischen Prüfung überging.

Der hohe Anspruch des Lehrgangs spiegelte sich in der theoretischen Prüfung wider, wonach der ein oder andere Teilnehmer zur mündlichen Nachprüfung musste. Am Ende konnten alle Teilnehmer der Jägerschaft Osterode am Harz ihr Prüfungszeugnis in den Händen halten.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich beim Lehrgangsträger und seinem Team für den Lehrgang und die Bewirtung vor Ort bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Ruth Wemheuer für die Organisation dieses Lehrgangs für die Jägerschaft Osterode.

Waidmannsheil, Dennis Kopp



Vereinbaren Sie
noch heute einen
Beratungstermin!

ZUVERLÄSSIG IN JEDEM GELÄNDE

DEPPE & STÜCKER
PARTNERSCHAFTLICH. NATÜRLICH. INNOVATIV.

Deppe & Stücker GmbH
Barbiser Str. 134
37431 Bad Lauterberg/Barbis

Tel. 05524/9230-32
info@deppe-stuecker.de
www.deppe-stuecker.de



Auf heimisches Federwild

Eine wenig beachtete Jagdart in unserer Jägerschaft

Es ist klirrend kalt, als wir unsere zugewiesenen Stände an den Ricklinger Teichen beziehen. Jagdherr Heinz Pyka hat zur Gänsejagd geladen. Jörg Baum hat schon am Vorabend sein Auto gepackt. Ist der vorgeschriebene Hund für diese Jagdart dabei, muss einiges an Equipment im Kofferraum verstaut werden. Labrador Kira ist die Vorfreude schon anzusehen.

Früh morgens fahren wir nach Hannover, denn im Morgengrauen müssen alle Stände besetzt sein. Es dauert nicht lange, dann hört man die ersten Gänse schon von weitem. Vereinzelt oder als ganzer Schoof fallen sie ein. Sie kommen von ihren Schlafplätzen und wollen jetzt ihren Hunger stillen. Gut getarnt zwischen Schilf erwarten wir sie bereits.

Mitunter fallen Kormorane ein. Auch sie werden bejagt und können wie Gänse verzehrt werden.

Die ersten Schüsse fallen und Kira wartet auf ihren Einsatz.

Es ist ein herrlicher, kalter Morgen und die Strecke kann sich sehen lassen: Gänse, Kormorane und Nutrias, die als invasive Arte auch bejagt werden.

Danach wird traditionell gemeinsam im „Hotel Hase“ gefrühstückt. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und viel heißer Kaffee: So endet gegen Mittag unser Jagdtag in Hannover.

Jedes Jahr genießen wir diese Abwechslung zu unseren Wald- und Feldjagden und bedanken uns herzlich bei Heinz für die Einladung.

Jörg Baum und Sylvia Mackensen

Gut gemacht, Jörg und Kira!

Waidmannsheil



Gänse, Kormorane und Nutrias auf der Strecke: Das kann sich sehen lassen und alles wird verwertet.



Waldstraße 14
37520 Osterode am Harz
Tel.: 0 55 22 - 86 88 890
keimburg@garagen-torbau.de
www.sonnenschutz-tortechnik.de



IHR FREISITZ BEI WIND UND WETTER

Der kompetente Fachhändler für maßgeschneiderte Terrassenlösungen



Klimaschutz beginnt zu Hause!

Gemeinsam lassen wir den Harz Energie Klimawald wachsen.



So helfen Sie mit:
Für jede Umstellung auf den elektronischen Postversand pflanzen wir einen Baum.



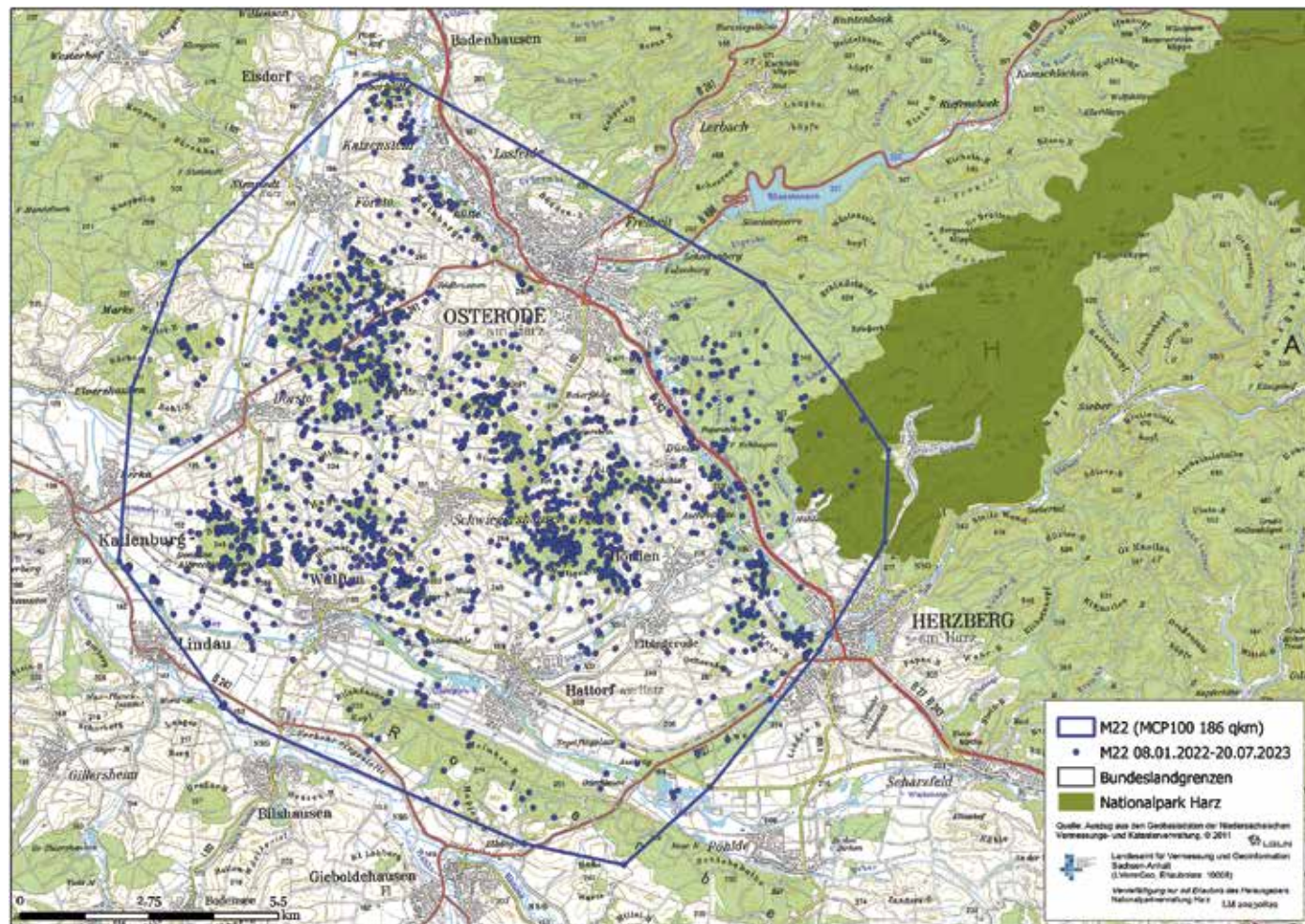


Die Entwicklung der Harzer Luchspopulation

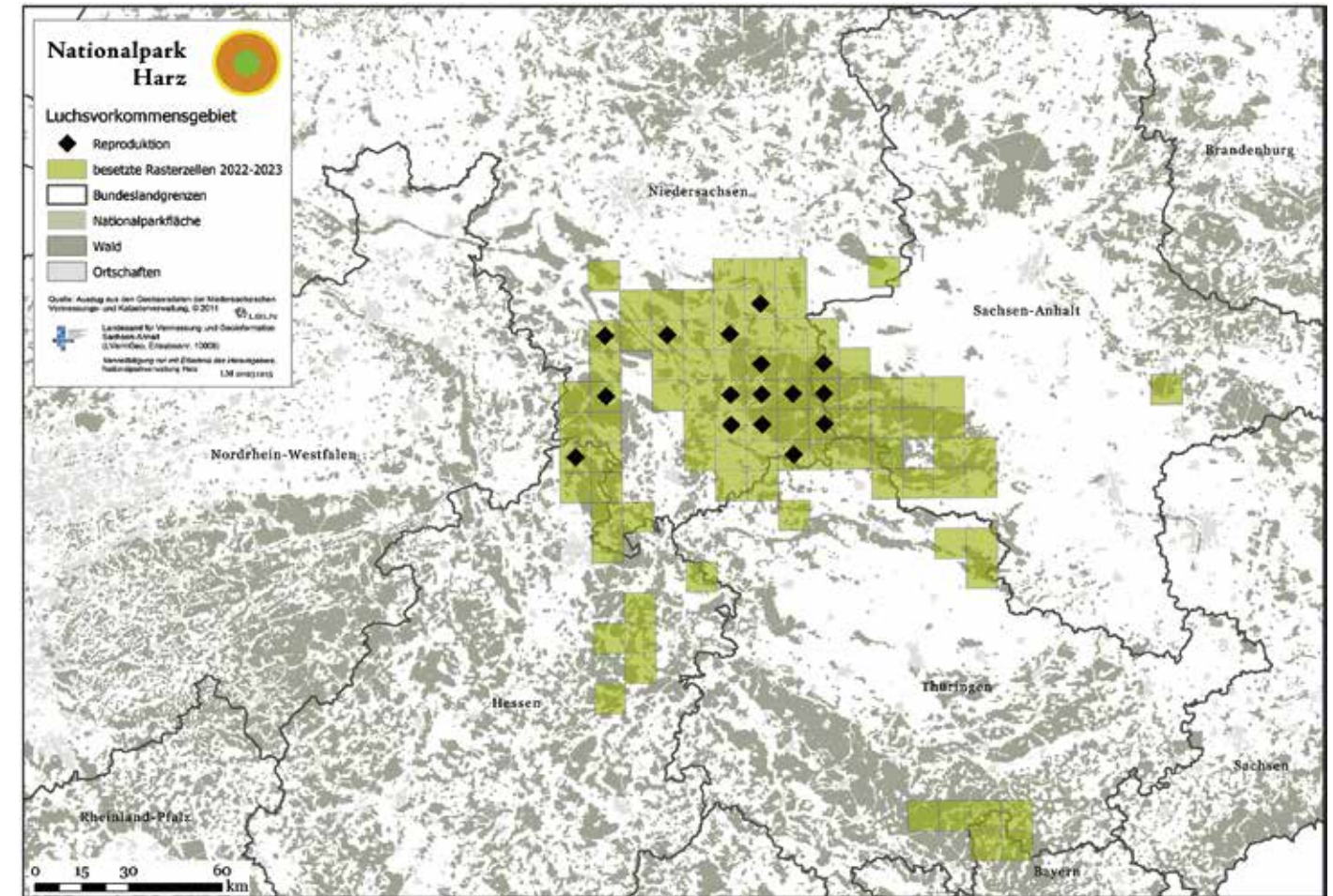
Im Monitoringjahr 2022/23 konnten unterstützt durch die Luchsbeauftragten der Jägerschaften in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt insgesamt 1094 Luchs-Hinweise gesammelt und ausgewertet werden. Hinzu kommen rund 5.500 Verortungen von telemetrierten Luchsen. Diese besetzen in den beiden Bundesländern 68 der jeweils 100 Quadratkilometer großen Zellen des Monitoringrasters. In Thüringen und Hessen befinden sich rund 15 weitere Rasterzellen in denen Luchse der Harzpopulation nachgewiesen werden konnten. In den vergangenen beiden Jahren konnten im Altkreis Osterode eine Luchsin und drei Kuder mit Halsbandsendern überwacht werden. Einer der Kuder (M22) war bei Schwiegershausen gefangen und besendert worden und

hielt sich danach sehr stabil in einem insgesamt 186 km² großen Streifgebiet zwischen dem Rothenberg, dem Westerhöfer Wald und dem Harz auf. Der Luchs verlor den Halsbandsender planmäßig im August 2023 in einem Rapsfeld bei Hörden. Bevor das Gerät geborgen werden konnte, wurde es von einer Erntemaschine überfahren, überstand dies jedoch unbeschadet. Das Halsband des Luchses M19 lieferte ebenfalls bis zum August 2023 Daten, verstummte dann jedoch deutlich vor dem eigentlichen Überwachungsende. Hinweise auf den Verbleib des Luchses gibt es seither nicht. M19 hatte sich zuletzt im rund 25 Quadratkilometer großen Rothenberg etabliert und wanderte Richtung Norden und Süden hin und wieder ein gutes Stück

weit aus dem Waldgebiet hinaus, so dass sein Gesamtstreifgebiet rund 185 km² umfasste. Die Luchsin F12 verlor den Halsbandsender planmäßig im April 2023 bei Herzberg. Mit ihrem Geheck von mindestens drei Jungtieren, das sie in der Stadtforst Osterode zur Welt gebracht hatte, bewegte sich die Katze zuletzt in einem rund 60 km² großen Streifgebiet zwischen Pöhlde, Hattorf, Osterode und Lonau. Im Rahmen einer vom Nationalpark Harz, der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. und verschiedenen internationalen Partnern ausgerichteten Tagung trafen sich im Mai 2023 Luchsexperten aus 16 Nationen in Wöltingerode am Harz, um über die Lage der Tierart in Mitteleuropa zu beraten.



Das rund 186 Quadratkilometer große Streifgebiet des Luchses M22



Die mit Luchsnachweisen besetzten Zellen des Monitoringrasters in der Saison 2022/23

Während die großen Luchspopulationen in Skandinavien oder Russland einer Studie zufolge über eine ausreichend hohe genetische Variabilität verfügen, gibt es in anderen kleinen Vorkommen auf dem Kontinent ein dramatisches Inzuchtproblem. Vereinzelt werden sogar inzuchtbedingte Missbildungen bei Luchsen beschrieben.

In Wöltingerode beriet man daher auch über Maßnahmen, dem entgegenzuwirken und die kleinen mitteleuropäischen Populationen zu vernetzen bzw. in einen genetischen Austausch zu bringen. Kollegen aus den Bundesländern Sachsen, Thüringen und Baden-Württemberg berichteten von den dort bereits jeweils sehr konkreten Plänen, Luchse im Westerzgebirge und im Thüringer Wald auszuwildern. Im Schwarzwald ist mittlerweile sogar eine erste Luchsin Anfang Dezember 2023 in die Freiheit entlassen worden. Von einer zukünftigen Luchsausbreitung aus dem Thüringer Wald und dem Erzgebirge könnte langfristig natürlich auch die Harzer Population profitieren.

Unter anderem haben sich der Internationale Zooverband EAZA und der Deutsche Wildgeheverband e.V. auf ein gemeinsames Luchs-Zuchtprogramm verständigt, um in ihren Einrichtungen Luchse vorzuhalten die auch für Wiederansiedlungen geeignet sein sollen. Auch der Nationalpark Harz prüft, ob er sich mit seinem vorhandenen Luchsgehege

an dem Projekt beteiligen kann, um in der Zukunft gelegentlich Luchse für die Auswilderungsprojekte in den genannten Bundesländern oder in anderen Staaten zur Verfügung zu stellen. Auswilderungen im Harz sind hingegen nicht geplant, da hier knapp 25 Jahre nach der Luchs-Wiederansiedlung noch keine Inzuchtproblematik festzustellen ist. *Ole Anders*



Ein Luchs durchläuft im Westerhöfer Wald einen Fotofallenstandort.



Die Rückkehr der Biber

Landschaftsarchitekt und Baumeister

Im Oktober 2016 wurden Teile des Hackenbachs zwischen Schwiegershausen und Wulften durch eine Renaturierungsmaßnahme in den Urzustand versetzt. Das begradigte Bachbett wurde durch Mäandrierungsmaßnahmen in einer Länge von 1 km auf eine neue Fließstrecke von 1,9 km gebracht. Ergänzend wurden Weiden und Erlen gepflanzt.

Finanziert wurde die Maßnahme im Wesentlichen durch eine Ausgleichszahlung, die der Windparkbetreiber auf dem Hattorfer Berg für den Eingriff in die Landschaft gezahlt hat.



Teichlandschaft geschaffen. Ob es sich dabei um ein Pärchen handelt, ist noch offen.

Klar ist, dass der Biber sein Handwerk versteht, haben die Dämme in diesem Jahr doch einem Starkregenereignis standgehalten.

Neben dem Biber konnte inzwischen auch die Wasserralle im Gebiet festgestellt werden, die dort ideale Bedingungen vorfindet.

Auch in der Oder und der Rhume wurden Aktivitäten von Bibern bekannt.

Neben Luchs, Storch und Wolf bereichert der Biber auf jeden Fall die Artenvielfalt in unserer Heimat. Auch wenn er sehr scheu ist, so soll er doch sehr standorttreu sein. Immerhin investiert er eine gewaltige Arbeit, um sich seinen Lebensraum selber zu gestalten.

Wilhelm Sonntag 



Fotos: Wilhelm Sonntag, Thorsten Greunig, freepik@brgfx



Reh- und Schwarzwild in der Jägerschaft Osterode

Ergebnisse aus 10 Jahren WTE

Die Wildtiererfassung (WTE) wurde 1991 initiiert als Antwort auf die jagdkritischen Behauptungen in den Medien in den 1980er und 1990 Jahren: „Die Jäger schießen die letzten Hasen tot! Der Hase gehört auf die Rote Liste! Die Bejagung ist einzustellen!“. Daraufhin haben die LjN, die Oberste Jagdbehörde und das Institut für Wildtierforschung die Wildtiererfassung ins Leben gerufen, um ein flächendeckendes und langfristiges Monitoring der Lebendbestände unserer Niederwildarten durchzuführen. 33 Jahre Wildtiererfassung ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Mittlerweile wurde die Erfassung zum Vorkommen, zur Jagdstrecke und auch auf die Schalenwildarten mit Erfolg ausgeweitet.

Beteiligung an der WTE

Von den 65 Jagdbezirken in der Jägerschaft Osterode nahmen 2023 nur 40 Reviere (62 %) teil und leider ist dies damit eine der niedrigsten Beteiligungen. Die Beteiligungsrate in der Jä-



Abb. 1. Beteiligung an der WTE in der Jägerschaft Osterode 2013 - 2023

gerschaft Osterode ist in den letzten 3 Jahren stark gesunken, bis 2020 lag sie noch bei 80%. Wir hoffen, die Revierinhaber in den nächsten Jahren von der Bedeutung der WTE wieder überzeugen zu können, denn bei diesen geringen Beteiligungen sind Auswertungen zu den Wildtierbeständen unsicher. Die beteiligten Reviere repräsentieren überwiegend Feld-Waldreviere und weniger die reinen Waldreviere.

Rehwildbestände und Bejagung im südlichen Niedersachsen

Obwohl einige Experten der Meinung sind, Rehwild kann nicht erfasst werden, haben wir trotzdem 2010 in der WTE den Versuch gestartet, die Rehwildbestände in den Revieren einschätzen zu lassen. Diese Daten sind für ein zukünftiges Rehwildmanagement sehr wichtig und die Zuverlässigkeit der Daten muss in zukünftigen Vergleichsstudien überprüft werden.

Die behördlichen Rehwildstrecken sind derzeit nur auf Landkreisebene

verfügbar und beinhalten die Jagdstrecken aus den Forstrevieren. Daher fragen wir schon seit Jahren auch die Jagdstrecken in der WTE ab, um zusätzliche Auswertungen auf Revier- oder Gemeindeebene durchführen zu können.

Neben geringen Beteiligungsraten sind auch unvollständig ausgefüllte Erfassungsbögen für Auswertungen auf Ebene der Jägerschaften oder Landkreis nachteilig, da dadurch Trendergebnisse unzuverlässig werden. In den Jahren 2013 und 2015-2017 hatten einige Revierinhaber zwar ihren Rehwildbestand eingeschätzt, aber keine Jagdstrecke angegeben. Damit werden Aussagen zur Jagdstrecke in Bezug zu den Beständen unsicher.

Die eingeschätzten Rehwildbestände von 2013 bis 2022 schwankten in den überwiegend beteiligten Feldrevieren in der Jägerschaft Osterode (JS Oha) zwischen 4,4 und 6,5 Rehen/100 ha und vergleichend dazu in den Revieren der gesamten Region Weser-Leinebergland zwischen 3,9 und 6,3 Rehen/100 ha.

Während lokal in der JS Oha die Bestände konstant geblieben sind, nehmen sie regional im südlichen Niedersachsen ab. Die Jagdstrecken (erlegte Rehe/100 ha) sind in der Jägerschaft von rund zwei auf rund drei Rehen/100 ha leicht angestiegen, in der Region sind sie dagegen konstant. In den letzten 10 Jahren wurden im Mittel 0,3 Rehe/100 ha als Fallwild in der Jägerschaft gemeldet, was in etwa 6 % des Rehwildbestandes und 14% der Jagdstrecke ausmacht. Die Daten im Weser-Leinebergland sind vergleichbar.

Besonders interessant werden diese Daten und die daraus berechneten Trends, wenn neben dem Jäger weitere „Konsumenten“ wie Wolf und Luchs die Rehwildbestände sowohl in der Mortalität als auch in ihrem Verhalten beein-

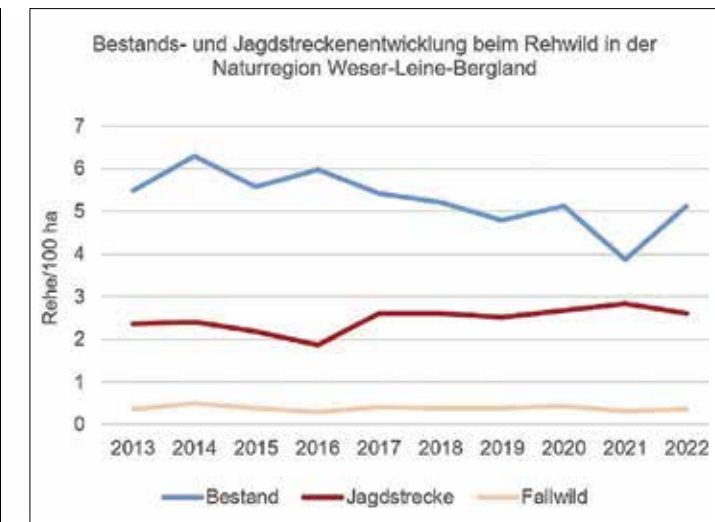


Abb. 2 und 3: Entwicklung des Rehwildbestandes und der Jagdstrecken in der Jägerschaft Osterode und im Weser-Leinebergland 2013 - 2022

flussen und die Bejagung im Forst und in der Agrarlandschaft auf diese neue Situation angepasst werden muss.

Schwarzwildstrecken sehr stark zurückgegangen

Die Schwarzwildjagdstrecken (einschließlich Fallwild) sind in Niedersachsen in den letzten vier Jahren von rund 70.481 Stück im Jagdjahr 2019/20 auf 36.134 Stück in 2022/23 zurückgegangen. Die intensive Bejagung im Zuge der Seuchenprophylaxe neben be-

sonderen Witterungsverhältnissen hat vermutlich diesen Bestandsrückgang und damit die reduzierte Jagdstrecke herbeigeführt. Die Corona-Beschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 haben die Jagdstrecken - wenn überhaupt - nur kurzzeitig verringert. Im Jagdjahr 2022/23 betrug die Jagdstrecke im Landkreis Göttingen (einschließlich Osterode) 3.747 Stücke Schwarzwild (2019/20 = 5.676 Stück).

Die Auswertung der Jagdstrecken bezüglich der Bejagungsarten ist sehr aufschlussreich und kann nur auf Basis der WTE-Daten durchgeführt werden.

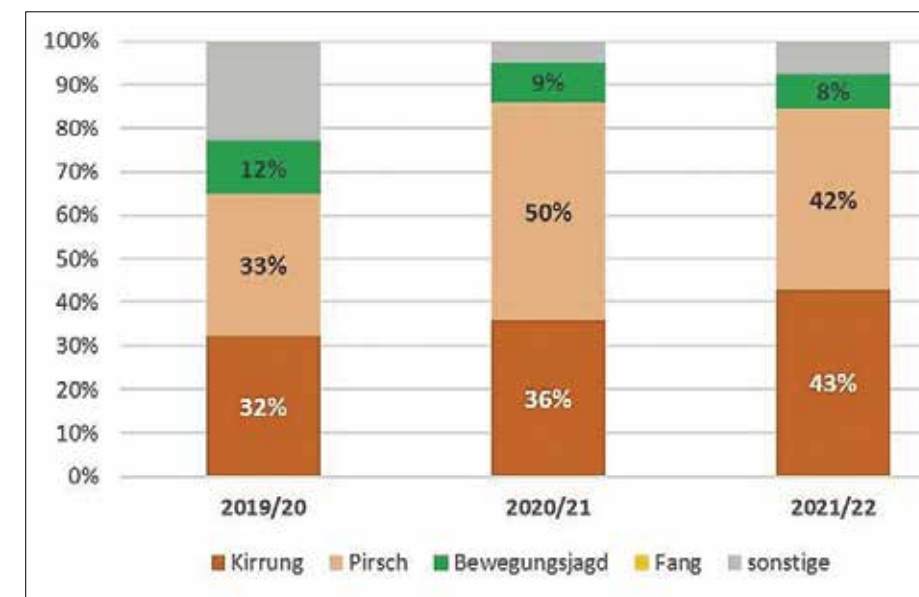


Abb. 4: Anteile der erlegten Sauen nach der Bejagungsart in den Jahren 2019/20 - 2021/22 (Jagdstrecken 730, 415, 517)

In den drei ausgewerteten Jagdjahren 2019/20 bis 2021/22 wurde in den beteiligten Revieren der JS Oha 730, 415 und 517 Wildschweine erlegt. Besonders herauszustellen ist, dass der überwiegende Anteil mit 65 bzw. 86 % der Wildschweine an der Kirmung, auf der Pirsch oder Erntejagd erlegt wurden. Vor Corona im Jagdjahr 2019/20 lag der Anteil erlegter Sauen bei der Bewegungsjagd noch bei 12 % und ging bis 2021/22 auf 8 % zurück, was auch an der veränderten Beteiligung der Reviere liegen kann. Da die überwiegende Anzahl der beteiligten Reviere der JS Oha in der Agrarlandschaft liegt, wird gegenüber den Wald- bzw. Forstrevieren die Verschiebung der Bejagungsarten hin zur Bejagung an der Kirmung, auf der Pirsch oder der Erntejagd besonders deutlich. Diese Bejagungsarten nehmen damit im Schwarzwild-Management eine eminent große Bedeutung ein.

Ihre Mitarbeit in der Wildtiererfassung ist für die Zukunft der Jagd sehr wichtig!

Für zukünftige jagd- und naturschutzpolitische Entscheidungen sind verlässliche Daten und wissenschaftliche fundierte Aussagen unerlässlich und dafür benötigen wir ihre Zuarbeit und Beteiligung in der Wildtiererfassung Niedersachsen.

Dr. Egbert Strauß, Inga Klages und Reinhild Gräber

Aktuelles vom Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.



Der Spahnberg bei Hörden a.H. ist ein herausragender Grünlandkomplex von landesweiter Bedeutung. Foto: Ralf König

Im Jahr 2023 hat die Ökologische Station Göttinger Land & Südharz (ÖSGÖLS) ihre Arbeit in den Natura 2000-Gebieten begonnen. Sie betreut im Bereich des Altkreises Osterode a.H. vier FFH-Gebiete (FFH 133 Gipskarstgebiete bei Osterode, FFH 135 Steinberg, FFH 136 Gipskarstgebiet Bad Sachsa und FFH 405 Butterberg/Hopfenbusch) sowie einzelne Magerrasen- und Bergwiesenstandorte außerhalb der Schutzgebiete. Zu den Betreuungsaufgaben der Ökologischen Station gehören Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, kooperativer Naturschutz, Kartierung von Arten, Runde Tische und Öffentlichkeitsarbeit. Zu Beginn des Jahres versammelten sich in den beiden großen FFH-Gebieten die im Gebiet engagierten Akteur*innen aus den Bereichen Landwirtschaft, Eigentümer, Jägerschaft, Naturschutz, Politik, örtlicher Vereine u.a. zum Runden Tisch. Bei dem Austausch wurden die unterschiedlichen Blickwinkel auf das europäische Schutzgebiet deutlich. Insbesondere die Transparenz und Kommunikation stellt eine wichtige Grundlage für die Kooperation mit den Beteiligten dar.

Um diesen begonnenen Prozess weiterzuführen, sollen die Runden Tische jährlich stattfinden. Dabei können auch die erfolgten und geplanten Pflegemaßnahmen, Beratungen und Veranstaltungen in den Gebieten dargestellt und weitere Themen besprochen werden.

Im Hotspot-Projekt „Naturschutz Gipskarstlandschaft Südharz – Weidelandverbund & Biodiversität erleben“ sind verschiedene Maßnahmen zur Vernetzung der Offenlandlebensräume geplant. Dabei soll die Weidetierhaltung auf wertvollen Grünlandstandorten erhalten und gefördert werden. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden vorhandene Biotope auf und schaffen neue.

Durch Besucherlenkungsmaßnahmen und eine breite Öffentlichkeitsarbeit wird die hohe naturschutzfachliche Bedeutung der verschiedenen Lebensräume in der Gipskarstlandschaft vermittelt.

Das Projektbüro wird im Bereich des Projektgebietes aufgebaut und dient als Anlaufstelle für örtliche Akteur*innen und Interessierte.

Der LPV engagiert sich über das Projekt BioDivKultur im Bereich des insektenschonenden Mähens. Hier werden Veranstaltungen durchgeführt und Handreichungen für Landwirte erarbeitet.

Zum einen können insbesondere durch Anpassungen der Mahdhäufigkeit, des Mahdzeitpunktes und der Mahdmethode die Insekten profitieren. Zum anderen minimiert der Einsatz von angepasster Technik, wie z.B. Mähbalken, den Insektenverlust während des Mahdvorgangs.

Im Bereich der Streuobstpflanzung setzt der LPV die Pflegemaßnahmen weiter fort. Ab Februar 2024 wird ein Baumwartkurs im Altkreis Osterode durchgeführt. Ziel ist zusätzliche Engagierte für die Pflege und den Erhalt der Streuobstbäume zu gewinnen.

Weitere Informationen zu den obigen Projekten und Tätigkeiten des LPV unter www.lpv-goettingen.de.

Wenn Sie den Newsletter der Ökologischen Station Göttinger Land & Südharz erhalten möchten, schreiben Sie eine kurze E-Mail an natura2000@lpv-goettingen.de **André Kuklik**



Bei der Exkursion zum Sachsenstein bei Bad Sachsa konnten zusammen mit den Akteur*innen vor Ort die Besonderheiten der Lebensräume und die Pflegemaßnahmen dargestellt werden. Foto: LPV



Zur Qualifizierung der Bewirtschafter*innen wurden die Kennarten für die Agrarumweltmaßnahme „Artenreiches Grünland“ vorgestellt. Foto: LPV

Drohne über Wulften

Sportliche Wochen für die Kitzretter

Im Frühjahr 2023 waren die Nächte für unser Kitzrettungsteam in Wulften kurz. Um 3 Uhr klingelte der Wecker, vor 4 Uhr waren wir schon im Revier.

Das Team hatte sich schnell zusammengefunden: Manfred und Heinrich Heise, Thorsten Greunig, Claus Lohrengel, Ben Schramm und Sylvia Mackensen, die sich bei den Einsätzen abwechselten. Andreas Nolte war als erfahrener Drohnenpilot unser Hauptakteur. 2 von uns legten zuvor noch die Prüfung zum „Fernpiloten“ ab, doch die Praxis zeigte schnell, dass es mit einem Kompetenz- bzw. Kenntnisnachweis nicht getan ist. Daher war Andreas bei jedem Einsatz dabei und das über mehrere Wochen.

Nichtsdestotrotz freuten wir uns über jede Unterstützung in den morgendlichen Stunden, die teilweise mit herrlichen Sonnenaufgängen einhergingen. Mit Kaffee und Kuchen auf der Motorhaube, ein oder zwei gerettete Kitze in den Körben, und das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt.

Die Nachricht über den Erhalt der Drohne hatte sich bei unseren Landwirten schnell rumgesprochen. Und denen, die noch nichts von diesem Technikwunder für die Kitzrettung wussten, boten wir unsere Hilfe an. Gemeinschaftlich stemmten wir viele Einsätze, 22 Kitze konnten wir vor dem sicheren Mähod bewahren. Die Landwirte waren entweder mit vor Ort oder kamen sofort nach unserem Flugeinsatz auf die Wiesen, das hatten wir jedesmal zur Bedingung gemacht. Denn sind wir mal ehrlich: mit unserem



Jetzt schön langsam und vorsichtig...



Die Helden am Morgen: Thorsten, Andreas und Kitz.



Umgedrehter Wäschekorb mit einem Kitz darunter, beschwert mit einer massiven Holzplatte und daneben ein Markierungsstab.



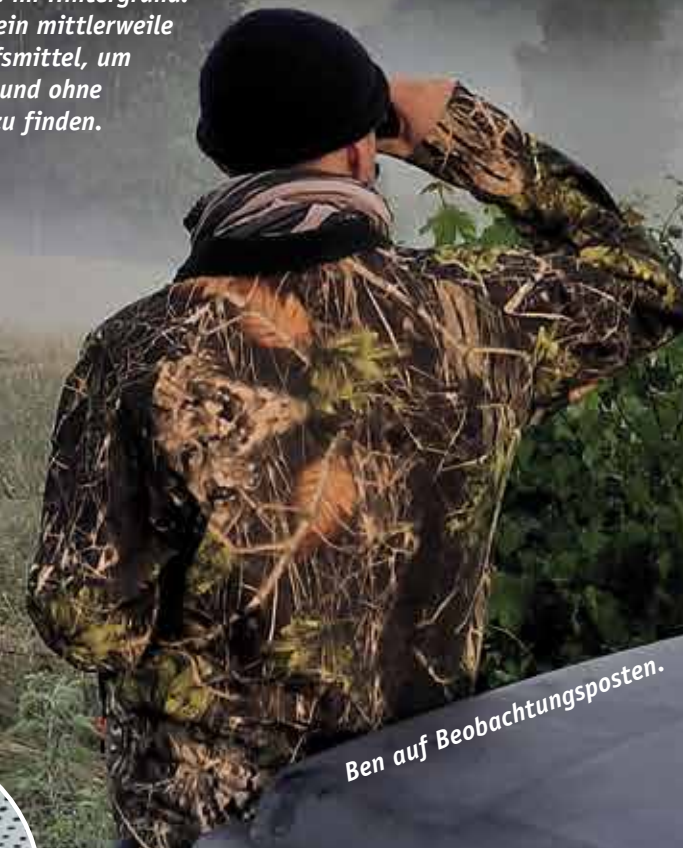
Drohne im Anflug. Im hohen Gras muss schon mal ein Wäschekorb als Landeplatz erhalten. Natürlich ohne Kitz darunter.



Revierübergreifender Einsatz in Scharzfeld. Drohnen-Teams der Jägerschaft unterstützen sich.



Schwieriges Gelände im Hintergrund: Die Drohne ist hier ein mittlerweile unverzichtbares Hilfsmittel, um zuverlässig, schnell und ohne Anstrengung Kitze zu finden.



Ben auf Beobachtungsposten.

Einsatz unterstützen wir die Landwirte, die verpflichtet sind, die Wiesen abzusuchen. Was das an Zeit kostet, wenn man zu Fuß mit Helfern und evtl. Hundentrapper setzt, kann man sich leicht ausrechnen. Und eine Garantie hat man nicht: wie oft haben wir Kitze zwischen den Stangen gefunden.

Dies war unsere erste Einsatzsaison, es gibt noch praktische und organisatorische Dinge, die wir verbessern können. Mehr Wäschekörbe und Markierungsstangen müssen her, nicht selten waren

schon nach der 1. Flugstunde alle Körbe belegt. Außerdem fehlt noch ein großer Kescher. Den Junghasen (rechts im Wäschekorb) zu retten war nämlich gar nicht so einfach...

Wir freuen uns auf jeden Fall auf die nächste Mahd und viele erfolgreiche Einsätze. **Sylvia Mackensen**





Keine halben Sachen

Kurz vor Weihnachten liegen im Stadtwald eine Menge Dinge an, Jagden sind noch vorzubereiten, die Pflanzarbeiten wollen vorangetrieben werden, der Jahresabschluss ist eingeläutet, letzte Holzrechnungen sind gestellt und dann der Anruf vom Jäger: „Ich habe ein Reh beschossen – ich glaub vorbei, hast du deinen Hund mit?“

Meine treue Arbeitskollegin, die 8 jährige BGS-Hündin Kara hab ich immer mit, das Nachsuchen-Equipment an diesem Tag leider nur zur Hälfte. Es fehlt das Nachsuchengewehr. Abfangmesser, Garmin, Halsung und der Schweißriemen sind dabei.

Beim Schützen angekommen stelle ich fest, das Garmin ist zwar dabei, aber nicht mehr aufgeladen. Stimmt, nach dem letzten Drückjagdeinsatz habe ich vergessen es aufzuladen. Nun gut, es ist ja „nur“ eine Anschussskontrolle. Damit der Hund gut eingestimmt ist, wird das Garmin trotzdem befestigt, freudig gespannt geht das Gespann zum besagten Anschuss. Eine kurze Versuche und schnell geht Kara mit hoher Nase in die Brombeerhecke. Das Reh sprang direkt auf der anderen Seite der Brombeerhecke heraus über den Weg und war dort kurze Zeit später schon nicht mehr zu sehen. Es schien jedoch gesund. Der Hund hinterher, der Riemen wurde im Gestrüpp meinen Händen entrissen, der Hund lief dem Reh nach. In etwa 80 Metern Entfernung konnte ich Reh und Hund nochmal erblicken. Mein Abrufen schlug fehl. Das ist mir auch noch nicht passiert. Nun gut, da das Reh offenbar gesund war, wird der Hund schnell das Interesse verlieren, denke ich und mache mir noch keine großen Gedanken.

Schnell gehe ich rufend in die Richtung, in der ich den Hund vermute. Von Kara jedoch keine Spur. Kein Bellen, kein Standlaut, Kara ist einfach im Gestrüpp verschwunden.

Nach einiger Zeit kehre ich an den Ausgangspunkt zurück, vielleicht ist der Hund bereits wieder am Auto. Meine Sorge wächst, der Riemen kann sich schnell um einen Baum wickeln oder

irgendwo festhängen. Meine äußerst führerorientierte Hündin wäre sonst schon längst wieder da. Ich weite meine Suche laut rufend in die angrenzenden Abteilungen aus. Am Abend mit Verstärkung meiner Mitjäger und Wärmebildkameras. Tierheim, Tierarzt und Polizei sind bereits verständigt, falls jemand einen Fundhund meldet. Sämtliche angetroffenen Hundespaziergänger des Stadtwalds versprochen mir die Augen und Ohren offen zu halten. Mein Nachbarkollege Carsten Bosse lieh mir am nächsten Morgen sogar seinen Nachsuchenhund, um der Fährte nochmals nachzugehen. Das war eine großartige Geste, allerdings ohne den gewünschten Erfolg. Jedoch zeigte der erfahrene Hund zumindest auch kein Interesse an der alten Rehwildfährte, so konnte ich sicher sein, dass der Schütze wirklich gefehlt hatte. Inzwischen gab es auch einen Aufruf in den sozialen Medien.

Meine Angst was mit meiner treuen Begleiterin passiert ist, lähmte mich

etwas, ich sagte alle meine anstehenden Termine ab. Einschließlich des anstehenden Termines mit Frau Prof. Dr. Kietz von der HAWK Göttingen, die zwei Bachelorarbeiten im Stadtwald betreut. Ich erzählte ihr was passiert war. Sie schickte mir kurzerhand die Drohnestaffel der Fakultät vorbei. Die Wärmebilddrohne wurde ergänzt durch die Bodensuche einiger Jäger und des Jägerschaftskollegen Michel de Frutos, der ebenfalls seine Drohne mitbrachte. Das Wetter war sehr schlecht, stürmisch und regnerisch, nach zwei Stunden brachen wir daher den Drohneneinsatz erfolglos ab. Der Rehwildbestand war gezählt, aber keine Spur vom Hund. Die Kollegen von der Fakultät verabschiedeten sich und sagten mir ihre Hilfe für den nächsten Tag zu, falls wir Kara nicht finden können.

Die Dämmerung ließ mich nichts Gutes erahnen. Wir gingen in zwei Teams ein weiteres Waldstück durch. Dann der erlösende Anruf von meinem Jäger

Jörg Nierste, der zusammen mit Phillip Kowald den anderen Suchtrupp bildete. Kara wurde mit Riemen um einen Baum gewickelt aufgefunden. Sie hatte sich ein gemütliches Plätzchen eingerichtet und war nur mit Wärmebildkamera zu sehen. Wie für die Gehorsamkeitsprüfung fleißig gelernt, hat der Hund leider keinen Mucks gemacht. Sie ist letztlich nur gute hundert Meter von Häusern entfernt aufgefunden worden.

Meine Erleichterung und Freude waren riesengroß, die Dankbarkeit über die entgegengebrachte Hilfe ebenfalls. Im Fall des Falles stehen Jäger füreinander ein. Das finde ich bemerkenswert, kannte ich doch Michel de Frutos bis dato gar nicht. Der sagte, man müsse auch mal was zurückgeben, wenn ein Nachsuchenhund Hilfe braucht.

Viele Bemerkungen, die mich direkt oder über Eck erreichten, wie „wie kann man denn ohne Garmin losgehen?“, „man macht doch keine halben Sachen“, „den Riemen fest im Griff halten“, ärgern mich nicht, denn es ist vollkommen richtig. Hätte ich doch und wäre ich nur... die letzten beiden Tage waren voll von diesen Gedanken. Ich habe fahrlässig meinen Hund in Gefahr gebracht. Und da hilft es auch nicht, wenn es bis dato immer gut gegangen ist, ohne Garmin, einmal sogar ohne Riemen.

Es wird mir eine Lehre sein, keine halben Sachen bei der Nachsuche zu machen, ob nun vermeintlicher Fehlschuss oder Nachsuche. Vielleicht öffnet mein Bericht ja auch dem einen oder anderen die Augen.

Stadtforstamt Osterode, Rebecca Rathmann



Gemeinsam für unsere Zukunft.



Fördern Sie mit uns nachhaltige Projekte mit dem S-Klimasparbrief.

- ✓ Schon ab 2.500 Euro
- ✓ 5 Jahre Laufzeit
- ✓ Attraktive Verzinsung



Weitere Informationen unter: sparkasse-osterode.de/s-klimasparbrief



Sparkasse Osterode am Harz

Weil's um mehr als Geld geht.



Anerkannte Schweißhundführer

gem. §28 NJagdG der Jägerschaft Osterode:

Name	Wohnort	Telefon	Rasse
Brothuhn, Rudolf	37431 Bad Lauterberg im Harz	05524 6356 oder 0173 3730048	BGS
Schmidt, Uwe	37520 Osterode am Harz	0175 7304672 oder 0151 51230515	HS
Wendt, Heiner	37520 Osterode am Harz	05522 4422 oder 0171 3094309	HS
Weseler, Mario	37412 Herzberg am Harz	0160 97250765	BGS



SOZietät **Becker & Elsner**

STEUERBERATER
LANDWIRTSCHAFTLICHE BUCHSTELLE

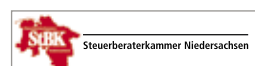
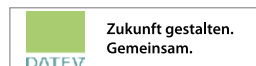


Wir beraten Sie mit Kompetenz!

- Dipl.-Kfm. Klaus Becker, Dipl.-BW (FH) Susann Elsner
- Existenzgründung, Rechtsformwahl
- Steuergestaltung
- Unternehmensberatung
- Betriebliches Rechnungswesen
- Jahresabschlusserstellung
- Lohnabrechnung/ Baulohn
- Steuerdeklaration
- Vertretung vor Finanzgerichten
- Unternehmensnachfolge
- Testamentvollstreckung
- In Kooperation mit Dipl.-Kfm. Frank Schubert, Wirtschaftsprüfer

Sebastian-Kneipp-Promenade 49
37431 Bad Lauterberg
Telefon 0 55 24 / 92 16-0
Fax 0 55 24 / 92 16-22
www.becker-elsner.de
Email: info@becker-elsner.de

Beratungsstelle:
Heinrich-Mann-Straße 6
37345 Großbodungen
Telefon 03 60 77 / 92 33 2
Fax 03 60 77 / 92 33 6



Wenn doch einmal
kein Anlauf ist...



Der Original Harzer Knüppel
- die Hochsitzbrotzeit für zwischendurch -

Koithahns Harzer Landwurst Spezialitäten GmbH • 37197 Hattorf am Harz



Schießplan Aschenhütte 2024

Bei den allgemeinen Übungsschießen der Jägerschaft Osterode sind Gäste natürlich immer willkommen!
Bei dem **EXKLUSIVTERMIN** ist der Schießstand ausschließlich für die jeweilige Interessensgruppe geöffnet.

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Aufsicht 1 Kugel	Aufsicht 2 Lfd. Keiler	Aufsicht 3 Wurfscheibe	Aufsicht 4 Springer
Do 11. Jan.	15-18	Kugelstand Einschießen	Reimer			
Do 25. Jan.	15-18	Kugelstand Einschießen	Filbrandt			
Do 01. Feb.	15-18	Kugelstand Einschießen	Lüer			
Do 15. Feb.	15-18	Kugelstand Einschießen	Filbrandt			
Sa 24. Feb.	10-12	Frühjahrsputz	Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen!			
Do 07. März	15-18	Kugelstand Einschießen	Reimer			
Sa 16. März	15-18	Übungsschießen	Eder	Lüer	Kopp	Canal
Do 21. März	15-18	Kugelstand Einschießen	Reimer	Euler		
Sa 23. März	15-18	Übungsschießen	Waldmann	Tillmanns	Streichert	Großkopf
Sa 30. März	15-18	Übungsschießen	Zander	Göppert	Tillmanns	Streichert
Do 04. April	15-18	Kugelstand Einschießen	Engelke			
Sa 06. April	14-18	Schulung Aufsichten & Übungsschießen	Lüddecke	Waldmann	Großkopf	Göppert
Sa 13. April	15-18	Übungsschießen	Gerke	Kowald	M. Bäcker	Mackensen
Fr 19. April	15-18	NFA Lauterberg	Engelke	Cziehso		
Sa 20. April	15-18	Übungsschießen	Blötz	Krügener	Canal	Brust
Do 25. April	15-18	Kugelstand Einschießen	Rath	Reimer		
Do 02. Mai	15-18	Kugelstand Einschießen	Euler			
Sa 11. Mai	15-18	HR Herzberg & Gäste	Schrader	Trümper	Wode	Töpperwien
Do 16. Mai	15-18	Kugelstand Einschießen	Reimer	Euler		
Sa 18. Mai	15-18	Übungsschießen	Eder	Feuerstein	Brust	Muegge
Sa 25. Mai	15-18	HR Bad Lauterbg & Gäste	L. Becker	Koch	Schomburg	Cziehso
Sa 01. Juni	15-18	Jungjäger & Gäste	Wemheuer	D. Fischer	Mühlhause	Baumgart
Do 06. Juni	15-18	Kugelstand Einschießen	Jentzsch			
Sa 08. Juni	15-18	HR Bad Grund & Gäste	Blötz	Flegel	Lagocki	Harenkamp
Sa 15. Juni	15-18	Übungsschießen	Trümper	Telge	M. Bäcker	Mackensen
Sa 29. Juni	15-18	HR Osterode & Gäste	Neumann	Rath	Schomburg	Feuerstein
Do 04. Juli	15-18	Kugelstand Einschießen	Konert			
Sa 13. Juli	08-12	Grünpflege	Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen!			
Sa 13. Juli	15-18	Übungsschießen	Zander	D. Fischer	Neagu	Euler
Do 18. Juli	15-18	Kugelstand Einschießen	Rath	Wichmann		
Sa 20. Juli	15-18	Jägerinnentag Exklusivtermin	Reimer	Filbrandt	Kaczmarek	Mackensen
Sa 27. Juli	15-18	Übungsschießen	Konert	Telge	Eder	Töpperwien
Do 01. Aug.	15-18	Kugelstand Einschießen	Jentzsch			
Sa 03. Aug.	09-13	Bläser & Gäste	Cziehso	Sonnemann	Schomburg	Rosenthal
Sa 17. Aug.	15-18	Jungjäger & Gäste	Neumann	Flegel	Kowald	Görz
Do 22. Aug.	15-18	Kugelstand Einschießen	Filbrandt			
Sa 24. Aug.	15-18	Übungsschießen	Neumann	Harenkamp	Koch	Muegge
Sa 31. Aug.	15-18	Übungsschießen	Gerke	M. Bäcker	Filbrandt	Reimann
Do 05. Sept.	15-18	Kugelstand Einschießen	Lampe			
Sa 07. Sept.	15-18	Übungsschießen	Baumgart	Rath	Lohr	Klemmt
Do 19. Sept.	15-18	Kugelstand Einschießen	Filbrandt			
Fr 20. Sept.	15-18	NFA Lauterberg	Neagu	Cziehso		
Sa 21. Sept.	15-18	Übungsschießen	Wode	Rath	Görz	Zeh
Sa 28. Sept.	15-18	Übungsschießen	Engelke	Wemheuer	Brust	Mühlhause
Sa 05. Okt.	15-18	Übungsschießen	Klemmt	Zander	Zeh	Tillmanns
Do 10. Okt.	15-18	Kugelstand Einschießen	Kopp	Gerke	Krügener	Streichert
Sa 12. Okt.	15-18	Übungsschießen	Schrader	Flegel	Feuerstein	D. Fischer
Do 24. Okt.	15-18	Kugelstand Einschießen	Lampe	Filbrandt		
Do 07. Nov.	15-18	Kugelstand Einschießen	Sonnemann	Lüer		
Do 21. Nov.	15-18	Kugelstand Einschießen	Wichmann	Reimer		
Do 05. Dez.	15-18	Kugelstand Einschießen	Wichmann	Reimer		



Nutzungsentgelte für den Schießstand Aschenhütte

Jägerschaft Osterode | Gültig bis auf Widerruf

	Mitglieder JS Osterode und JS Duderstadt	Gäste Versicherung 5,- €	Zusätzlicher/ Weiterer Durchgang
Generelle Standbenutzung		10,- € Kugel & Wurfscheibenstand	
Kugelstandbenutzung Übungsschießen (Fuchs, Bock, Überläufer) max. 2 Serien zu 15 Schuss	5,- €	5,- €	5,- €
laufender Keiler (max. 2 Serien zu 5 Schuss)	5,- €	5,- €	5,- €
Wurfscheiben 1 Satz Trap und 1 Satz Skeet je 15 Wurfscheiben	5,- €	5,- €	5,- €
DJV Trainingsdurchgang	10,- €	10,- €	10,- €
Einschießen einer Waffe & Munition (max. 20 Minuten)	5,- € / Waffe	5,- € / Waffe	5,- € / Waffe



Um auch der Vermarktung unserem Rehwild zu helfen und den Appetit auf Wildbret zu wecken, habe ich ein Kochbuch geschrieben.


Hardcover gebunden 88 Seiten nur Rezepte vom Reh alle mit Bild.

Es gibt tausende Wildkochbücher aber keines, dass sich nur mit Rehwild befasst. Das Buch ist nicht im Handel erhältlich, es ist eine Eigenauflage.

Preis 20,00 €, Versand 3,00 € mit Rechnung ist möglich.

Viele Grüße aus dem Königstal und Waidmannsheil, **Bernd Ansoerge**
Wilmenweg 22
88339 Bad Waldsee-Mittelurbach

Telefon 07524 48640 | Mobil 0176 23550333
berndansorgemu@gmail.com



Bankverbindung der Jägerschaft Osterode am Harz e.V. im Landkreis Göttingen

Sparkasse Osterode am Harz
IBAN: DE84 2635 1015 0001 2208 05
BIC: NOLADE21HZB

Bei uns zu Haus.

Wir sind 75 Jahre im Unruhestand

»Vorwärtsdenker
»Nachhaltigkeitsmacher
»Serviceprofi
»Wohnraumschaffer

75
KREISWOHNBAU
Osterode am Harz/Göttingen GmbH

www.kreiswohnbau.de

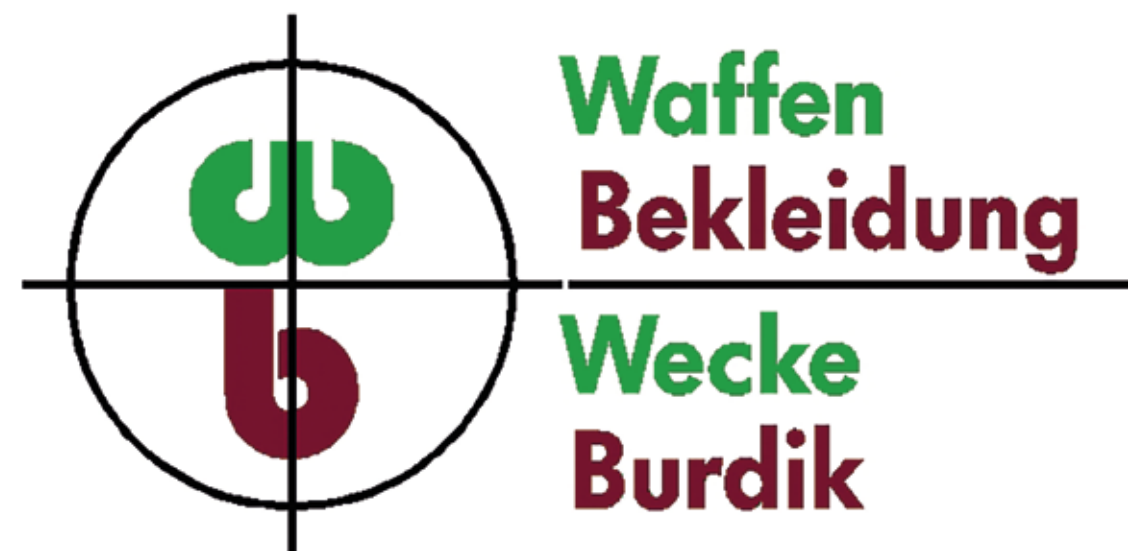


Termine 2024

Die geplanten oder noch offenen Termine werden fristgerecht angekündigt. Bitte nutzen Sie auch unsere Sozialen Medien wie **Instagram** und www.ljn.de/jaegerschaften/osterode

10.02.24	Schießstand Aschenhütte Seminar Aufsichten
24.02.24	Schießstand Aschenhütte Frühjahrsputz
24.02.24	Mitgliederversammlung Jägerschaft Münden
ab 01.03.2024	SEPA-Lastschriftinzug - Gruppenjagdhaftpflichtversicherung
ab 01.03.2024	SEPA-Lastschriftinzug - Mitgliedsbeitrag
ab 01.03.2024	SEPA-Lastschriftinzug - Jagdhornbläsergruppe Mitgliedsbeitrag
09.03.24	Mitgliederversammlung Jägerschaft Osterode am Harz in der MZH Hörden
15.03.24	Mitgliederversammlung Jägerschaft Duderstadt
06.04.24	Mitgliederversammlung Jägerschaft Göttingen
06.04.24	Schießstand Aschenhütte Jährliche Unterweisung der Aufsichten
geplant April 2024	Informationsveranstaltung Hundeführerlehrgang
geplant April 2024	Beginn des Hundeführerlehrganges
12.04.24	Jägerprüfung Jägerschaft Osterode am Harz Schriftliche Prüfung
14.04.24	Schießstand Rhüden Kurzwaffenseminar
18.04.24	Trichinenschulung
27.04.24	Jägerprüfung Jägerschaft Osterode am Harz Mündlich-Praktische Prüfung
03.05.24	Mitgliederversammlung der Landesjägerschaft Niedersachsen in Bad Sachsa
01.06.24	Schießstand Aschenhütte Schießen Jungjäger und Gäste
07.06.24	Schießstand Aschenhütte Eröffnung Laserschießanlage
09.06.24	Schießstand Aschenhütte Sachkundelehrgang Fangjagd mit Immo Ortlepp Teil 1
16.06.24	Schießstand Aschenhütte Sachkundelehrgang Fangjagd mit Immo Ortlepp Teil 2
21. - 22. 06. 2024	Schießstand Aschenhütte Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre Jägerschaft Osterode am Harz
21. - 22. 06. 2024	Bundesjägertag in Mainz
13.07.24	Schießstand Aschenhütte Grünpflege
20.07.24	Schießstand Aschenhütte Jägerinnentag auf dem Schießstand
01.08.24	Anmeldeschluss für den Jägerlehrgang 2024/2025
03.08.24	Schießstand Aschenhütte Bläuserschießen
geplant August 2024	Prüfung Hundeführerlehrgang
geplant August 2024	Beginn des Jägerlehrgangs 2024/2025
11.08.24	Schießstand Aschenhütte Koch Event
17.08.24	Schießstand Aschenhütte Schießen Jungjäger und Gäste
04.10.24	Schießstand Aschenhütte Nachtsichtgeräteseminar Referent: Jägerlehrhof Springe
Termin noch offen	Hegeringversammlung Grund
Termin noch offen	Hegeringversammlung Herzberg
Termin noch offen	Hegeringversammlung Lauterberg
Termin noch offen	Hegeringversammlung Osterode

**Alljagd-Fachgeschäft . Büchsenmacher-Meisterbetrieb
Waffen und Zubehör . Optik . Bekleidung . Stahlwaren**



**Goschenstraße 10 . 31134 Hildesheim . Tel. 05121 / 13 00 64
www.weckeundburdik.de**



Für Sie bündeln wir dabei unsere Kompetenzen

Dipl.-Kffr. Claudia Will
Steuerberaterin
Fachberaterin für Insolvenz & Sanierung (DStV)
Fachberaterin für Gesundheitswesen (DStV)

Dipl.-Kfm. Wolfgang Mügge
Steuerberater

Am Alten Tor 15
99734 Nordhausen
Telefon: 03631/60760
Telefax: 03631/607610
www.will-steuerberatung.de
kontakt@will-steuerberatung.de
wm-ndh@steuerberater-muegge.de

Ochsenpfehl 12
37412 Herzberg am Harz
Telefon: 05521 / 89800
Telefax: 05521 / 5509
wm@steuerberater-muegge.de
www.steuerberater-muegge.de

Jagd- und Sportwaffen Fachgeschäft | ZF Montagen | 50 Jahre Werkstatterfahrung

WAFFEN BIALLAS Meister Betrieb

Baumhofstraße 103 | 37520 Osterode am Harz / OT Freiheit
Telefon 05522 4192 | Telefax 05522 75384



Neue Mitglieder

Wir freuen uns, folgende neue Mitglieder in der Jägerschaft Osterode begrüßen zu können

Aaron Große	Frederik Hartmann	Manuela Wienrich
Aljosha Heidelberg	Hartwig Lohrengel	Marc Fiebrich
Amelie Michaelis-Braun	Heiko Döring	Mario Begau
Andre Hertwig	Heiner Kruse	Mickey Fischer
Andreas Lux	Henning Nagel	Mona Martin
Andreas Scherek	Jan-Hendrik Schattenberg	Niclas Nagel
Christian Papendieck	Jascha Demir	Olaf Johannes Marg
Christopher Wabschke	Johannes Bercht	Paul Merling
Claus Lohrengel	Julia Krohe	Thomas Zimmat
Denny Friedrichs	Levin Filzen	Witalij Kainer
Dylan-Robert Johnson	Linus Hauck	Xiaochen Fu
Fabian Winkler	Lisa Franziska Lüdke	Yang Wu

Mitgliedsbeiträge Jägerschaft Osterode am Harz e.V.	■ eine einmalige Aufnahmegebühr	50,00 €
	■ jährlich: Vollmitglieder	80,00 €
	Gastmitglieder aus anderen Bundesländern	40,00 €
	Zweitmitgliedschaft in Niedersachsen	40,00 €
	Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr	30,00 €
	Jagdhornbläser ohne Jagdschein	10,00 €



Bild: Schwarzer Pfuhl bei Aschenhütte erstarrt im Eis



Ehrungen Für die jahrelange Mitgliedschaft in der Jägerschaft Osterode werden auf der Jahreshauptversammlung geehrt:



Rainer Borchert,
Herzberg
Heinz Hermann Waage,
Herzberg



Reinhold Bohnhorst,
Osterode
Matthias Dobrikow,
Osterode



Dr. Udo Degener,
Königswinter
Rüdiger Herzberg,
Herzberg
Helmut Trümper,
Hörden



Joachim Beulshausen,
Bad Grund

Verstorbene Mitglieder

WIR GEDENKEN UNSERER IM LETZTEN JAHR
VERSTORBENEN WAIDGESELLEN.

DER TAG DEM ENDE SICH NEIGT,
IM TAL DER ABENDNEBEL STEIGT,
DES JÄGERS TAGWERK IST VOLLBRACHT.
GANZ SACHT BRICHT NUN HEREIN DIE NACHT.
WENN HINTER 'M WALD DIE SONN' VERSINKT,
„JAGD VORBEI“ UND „HALALI“ ERKLINGT.



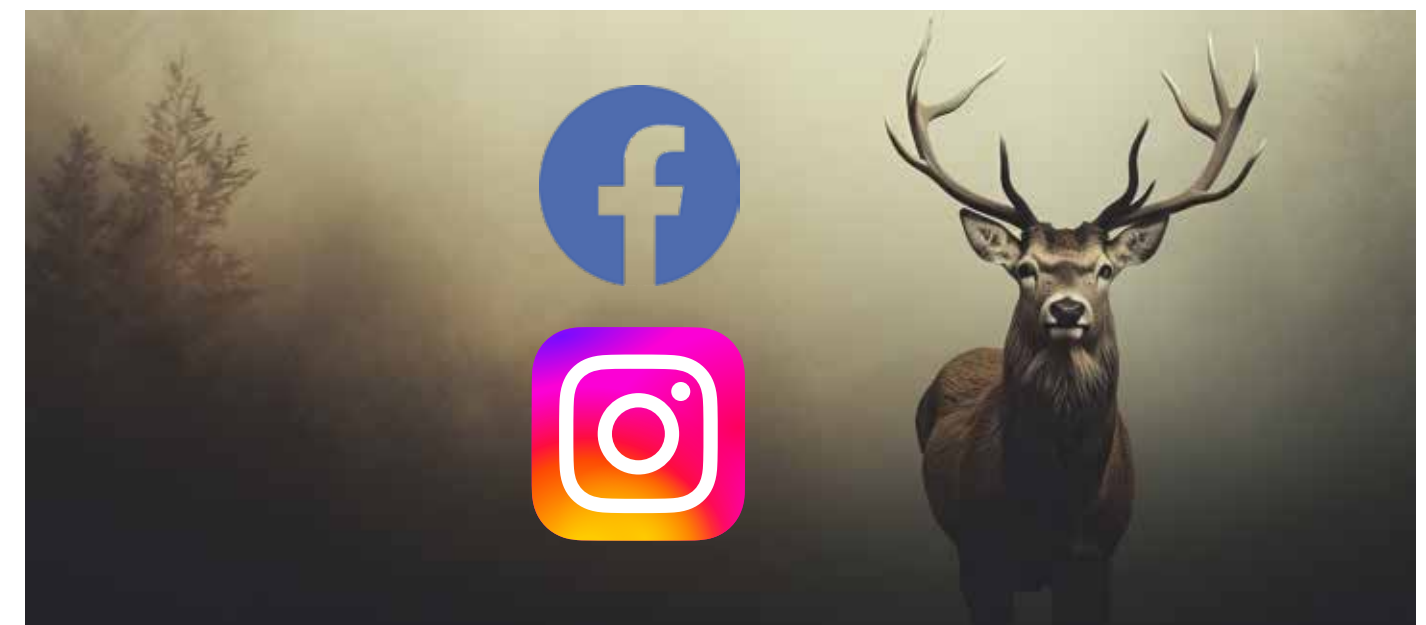
Anschriften Vorstand und erweiterter Vorstand

der Jägerschaft Osterode am Harz e.V. im Landkreis Göttingen

Name	Straße/Wohnort	Telefon	E-Mail
1. Vorsitzender/Kreisjägermeister Dr. Karl Schumann	Unter dem Kleiberg 10 37412 Hörden am Harz	Telefon: 05521 72996 Mobil: 0151 50500453	karl.schumann@kabelmail.de
Stellvertr. Vorsitzender Claus-Wilhelm Deig	Nelkenweg 8 (Bartolfelde) 37431 Bad Lauterberg im Harz	Telefon: 05524 4142 Mobil: 0170 6356661	claus-w.deig@gmx.de
Schatzmeister Kai Benjamin Mügge	Ochsenpfuhl 12 37412 Herzberg am Harz	Telefon: 05521 89800 Mobil: 0160 1515951	kai.muegge@gmx.de
Schriftführerin Claudia Baum	DETA-Straße 21 37431 Bad Lauterberg	Telefon: 05524 89517 Mobil: 0151 21931118	baum59@gmx.de
Hegeringleiter Osterode Tim Jonas Eickmann	In den Angerhöfen 26 (Dorste) 37520 Osterode	Telefon: 05381 985020 Mobil: 0173 9751941	tim.eickmann@gmx.de
Hegeringleiterin Herzberg Anja Schrader	Hauptstr. 37 37412 Herzberg am Harz	Telefon: 05521 5747 Mobil: 0170 4736912	anja.schrader@kabelmail.de
Hegeringleiter Bad Lauterberg Alexander Ehrig	Hinterstr. 14a 37441 Bad Sachsa	Mobil: 0151 23544362	aehrig@hotmail.de
Hegeringleiter Bad Grund Alexander Blötz	Neuhütte 25 (Badenhausen) 37539 Bad Grund	Telefon: 05522 4067644 Mobil: 0175 2378748	a.bloetz@gmail.com
2. Hegeringleiter Osterode Karl-Heinz Canal	Oberer Weg 15 37520 Osterode am Harz	Telefon: 05522 74972 Mobil: 0171 7364269	karl-heinz.canal@web.de
2. Hegeringleiter Herzberg Uwe Göppert	Dünaer Str. 18 37412 Hörden am Harz	Telefon: 05521 986886 Mobil: 0173 7071053	uwe-goepfert@web.de
2. Hegeringleiter Bad Lauterberg Julian Lukas Becker	Bismarkstr. 3 37441 Bad Sachsa	Mobil: 0176 41806193	lukas31787@gmail.com
Anmeldung Jungjägerlehrgang Uwe Göppert	Dünaer Str. 18 37412 Hörden am Harz	Telefon: 05521 986886 Mobil: 0173 7071053	uwe-goepfert@web.de
Schießobmann Jörg Lüddecke	Kronstädter Weg 5 37520 Osterode am Harz	Mobil: 0170 1468100	j.lueddeke@web.de
Schießobmann André Lagocki	Rotenhäuser Weg 68 37520 Osterode am Harz	Mobil: 0152 33844853	andre.lagocki@gmx.de
Obfrau Jungjäger Ruth Wemheuer	Ludwig-Uhland-Weg 2 37197 Hattorf	Mobil: 01520 1940669	ruth.wemheuer@gmx.de
Bläserobmann Dieter Fischer	Heidersdorfer Weg 5a 37412 Herzberg am Harz	Mobil: 0173 5905346	dieter.h.e.fischer@gmx.de
Obmann Jagd-, Tierschutz- und Naturschutzrecht Heiner Wendt	Spitze Breite 9 37520 Osterode am Harz	Telefon: 05522 4422 Mobil: 0171 3094309	heiner.wendt@nfa-riefensb.Niedersachsen.de
Hundeobmann Mario Weseler	Kiefernweg 3 37412 Herzberg am Harz	Mobil: 0160 97250765	marioweseler@gmx.de
Leitung Jungjägerlehrgang Ruth Wemheuer Uwe Göppert Christian Haut	s.o. (Obfrau Jungjäger) s.o. (2. Hegeringleiter Herzberg) Hauptstraße 54, 37412 Herzberg	Mobil: 0174 9020461	c.haut@gmx.de
Social Media Lynn Marie Jacobs	Heidelgasse 9 37412 Herzberg am Harz	Mobil: 0176 43808115	lynnmariejacobs@web.de
Obmann für Pressearbeit und Homepage Dr. Dirk Fischer	Uffestr. 33 37441 Bad Sachsa	Mobil: 0179 7622366	fischer_dirk@mail.de
Obmann Niederwild Stephan Großkopf	Osteroder Str. 30 37520 Osterode am Harz	Telefon: 05522 8688264 Mobil: 0171 7874767	stephonegrosskopf@web.de
Mitgliederzeitung Sylvia Mackensen	Sonnenweg 10 37520 Osterode	Telefon: 05522 955122 Mobil: 0171 5393868	sylvi.harz@freenet.de (Privat) satz@scheele-druck.de (Büro)

Kontakt Daten Jagdrecht | Waffenrecht | Fachbereich Veterinärwesen u. Verbraucherschutz

Name	Straße/Wohnort	Telefon	E-Mail
Kreisjägermeister Dr. Karl Schumann	Unter dem Kleiberg 10 37412 Hörden am Harz	Telefon: 05521 72996	Karl.Schumann@Kabelmail.de
Allgemeiner Vertreter des Kreisjägermeisters Dr. Dieter Hildebrandt	Kiesseestraße 42 37083 Göttingen	Telefon: 0551 499000	Goettingen@ljn.de
Besonderer Vertreter Jägerschaft Duderstadt Guido Schwarze	Zum Hainhof 9 37115 Duderstadt-Langenhagen	Telefon: 05527 6853	Guido-Schwarze@t-online.de
Besonderer Vertreter Jägerschaft Münden Axel Eichendorff	Brüggeberger Straße 5 34355 Stauffenberg	Telefon: 05543 4585	Axel.Eichendorff@t-online.de
Jagdrecht Corinna Napieralla FD Ordnung, Gewerbe und Bevölkerungsschutz	Kreishaus Osterode am Harz Herzberger Str. 5 37520 Osterode am Harz	Telefon: 05522 960-4323 Telefax: 05522 960-64323	Napieralla@landkreisgoettingen.de
Jagdrecht Jonas Gunkel FD Ordnung, Gewerbe und Bevölkerungsschutz	Kreishaus Osterode am Harz Herzberger Str. 5 37520 Osterode am Harz	Telefon: 05522 960-4265 Telefax: 05522 960-64265	Gunkel@landkreisgoettingen.de
Waffenrecht Manuela Lehn FD Ordnung, Gewerbe und Bevölkerungsschutz	Kreishaus Osterode am Harz Herzberger Str. 5 37520 Osterode am Harz	Telefon: 05522 960-4338 Telefax: 05522 960-64338	Lehn@landkreisgoettingen.de
Fachbereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz Dr. Thomas Patzelt Fachbereichsleiter	Walkemühlenweg 8 37083 Göttingen Katzensteiner Str. 137 37520 Osterode am Harz	Telefon: 0551 525-2494 Telefax: 0551 525-2570 Telefon: 05522 960-5327	Patzelt@landkreisgoettingen.de
Kreislandwirt Markus Gerhardy Landvolk Göttingen	Unter dem Lohberg 34 37434 Gieboldehausen	Telefon: 05528 200641	markus.gerhardy@t-online.de





Annahmestellen im Landkreis Göttingen für Proben zur Trichinenuntersuchung

Zuständige Behörde für die Trichinenuntersuchung ist entweder der Landkreis in dem das Stück Schwarzwild erlegt worden ist, oder der Landkreis in dem der Erleger seinen Hauptwohnsitz hat. Der Erleger muss seine Proben an einer der zugelassenen Annahmestellen zur Untersuchung abgeben.

Name	Straße/Wohnort	Telefon	E-Mail
Dr. med. vet. Nicole Blase	Dr.-H.-Jasper-Str. 6, 37445 Walkenried	Telefon: 05525 855 Annahme donnerstags	praxisblase@t-online.de
Dr. Susanne Fritsch	Praxis: Gartestr. 39 37130 Gleichen, OT Rittmarshausen	Telefon: 05508 1327 Handy: 0160 94404157 Fax: 05508 923507	sus.fritsch@t-online.de
Dr. Marion Heinze-Rusche	Fichtenweg 1, 37120 Bovenden-Lenglern	Telefon: 05593 8989 Handy: 0175 5960160	Dr.M.Heinze-Rusche@gmx.de
Jutta Köhler amt. Fachassistentin	An der Schmiede 4 34346 Hann. Münden-Oberode	Telefon: 05545 387	Koehlerjutta@aol.com
Dr. Sigurd Laube	Diedershäuser Str. 18 a 37079 Göttingen-Elliehausen	Telefon: 0551 68292 Handy: 0172 5646073	praxis@dr-laube.de
Bettina Westland	Rothenstr. 6, 37197 Hattorf/Harz	Telefon: 05584 714 Handy: 0176 49898007	bettina_westland@web.de
Nikolaus Kunz	Göttinger Str. 42 b, 37120 Göttingen	Telefon: 0551 2812897	info@tierarzt-kunz.de

Ablaufdarstellung Probenahme, Kennzeichnung und Übergabe an Untersuchungsstelle

- 1 Probenahme bei oder nach dem Ausweiden des Tierkörpers.
- 2 Probe aus dem Unterschenkel oder dem Zwerchfellpfeiler (Muskefleisch!).
- 3 Mindestens 10 g Muskelfleisch. Sofern ausreichend Muskulatur vorhanden ist: Für eventuelle Nachuntersuchungen insgesamt 100 g.
- 4 Verpackung in einem Kunststoffbeutel mit eindeutiger Kennzeichnung (Name des Probenehmers und Nummer der Wildmarke). Je Stück Schwarzwild getrennte Verpackung.
- 5 Nach Probenahme Identitätssicherung des Tierkörpers durch Einziehen einer Wildmarke.
- 6 Nummer der Wildmarke auf den Wildursprungsschein übertragen. Formular vollständig mit Vor- und Zuname sowie Adresse und Telefon- bzw. Telefaxnummer und Email-Adresse ausfüllen. Auf einen Wildursprungsschein können bis zu 5 Wildmarken-Nummern (entsprechend 5 Stücken Schwarzwild, beprobt) eingetragen werden.
- 7 Übergabe der Probe mit Wildursprungsschein.
- 8 Ergebnis abwarten. Wildursprungsschein (einfach) und Prüfbericht (= Ergebnismitteilung) mindestens 2 Jahre aufbewahren.

Schwarzwildmonitoring – Es fehlen noch Blutproben aus dem Altkreis Osterode

Für das systematische Monitoring des Schwarzwildes auf meldepflichtige Krankheiten wie die Klassische Schweinepest (KSP) und die Afrikanische Schweinepest (ASP) fehlen noch Blutproben aus dem Altkreis Osterode, also unserer Jägerschaft. Die Anzahl der bisher beim Veterinäramt abgegebenen Proben ist hinsichtlich der vorgeschriebenen Anzahl ausreichend. Allerdings sind die Proben nicht systematisch über die gesamte Fläche unserer Jäger-

schaft verteilt. Dies ist aber eine wichtige Voraussetzung, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten.

Daher die große Bitte an alle Jägerinnen und Jäger: Geben sie weiter Proben beim Veterinäramt ab. Das dafür notwendige Material gibt es bei der Außenstelle des Veterinäramtes in der Katzensteiner Str. 137, 37520 Osterode am Harz.

Bitte informieren sie sich vorher unter der Telefonnummer 05522 960-5327.



Schweinepest & Wildschwein

Stand: Mai 2022

Hinweise zur Entnahme von Proben bei Fallwild

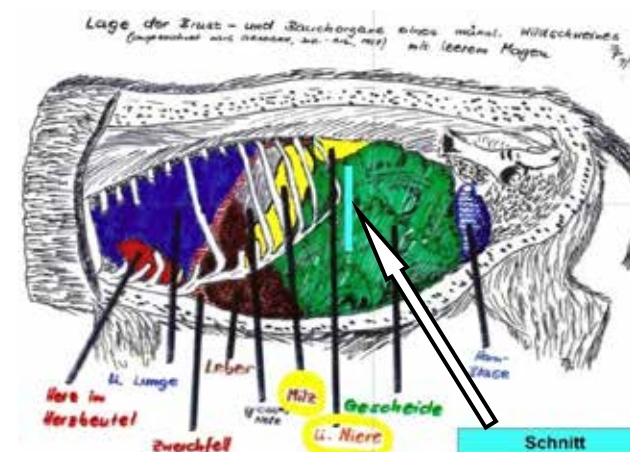
Die Untersuchung von Wildschweinen, insbesondere auch von Fallwild, auf Klassische und Afrikanische Schweinepest soll **Seuchenfreiheit** oder aber eine **erfolgte Infektion** aufzeigen.

Benötigt werden

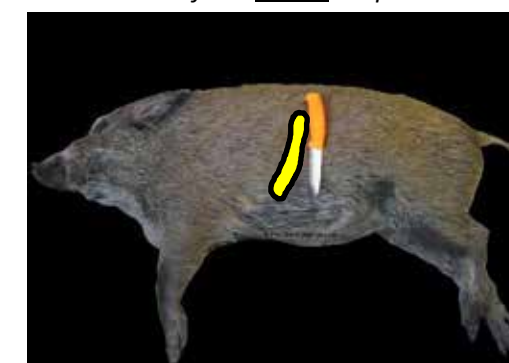
- **SCHWEISSPROBEN** „gesund“ sowie „als auffällig“ (Verhalten, Veränderungen beim Aufbrechen) erlegter Wildschweine, sofern möglich auch von **Unfallwild** und von **frischem Fallwild**
Eine Schweißprobe (= Blutprobe) „allein“ reicht aus!
Bitte immer **EDTA-Blutprobenröhrchen (rote Verschlusskappe)** verwenden!



- **ORGANPROBEN** (**Milz** oder **Niere**, **veränderte Organe**, auch Lymphknoten, Rachenmandel) von
 - Wildschweinen, die **vor dem Erlegen oder beim Aufbrechen auffällig** waren
 - **Unfallwild**
 - **frischem Fallwild** (Probenahme bei Fallwild in Verwesung: Siehe umseitig!)



Schnitt auf der **linken** Körperseite



Frischling, ca. 28 kg: Übliche Lage der **Milz**



Hier deutlich vergrößerte Milz!

- **GROSSE RÖHRENKNOCHEN** oder **BRUSTBEIN** bei skelettiertem Fallwild





► **TUPFERPROBEN** von Fallwild (auch in Verwesung übergegangenes Fallwild)

Der Tupfer sollte Blut und/oder Blut-haltiges Gewebe aufnehmen.

Sehr gut geeignet ist die Probenahme im Kammerbereich [Brusthöhle]. Hier kann Lungengewebe mit Blut oder Herzblut mit dem Tupfer aufgenommen werden. Bei stärkeren Stücken sollte die Kammer an „tiefer“ (= Brustbein-naher) Stelle eröffnet werden. Dann erreicht man mit dem Tupfer auch bei zusammengefallener Lunge das „Zielgebiet“!

Die in den Bildern gezeigte Verfahrensweise ist praktikabel, zielführend (buchstäblich - der Tupfer gleitet, geführt an der Klinge, in die Kammer) und ist sauber - nur die Messerklinge wird schmutzig.



Die Watte soll rot sein!



Die Klinge im Stück belassen und um 90° drehen, dann „öffnet sich ein Torbogen“!

Soweit möglich, bitte von jedem Stück -2- Tupferproben entnehmen (kann von derselben Stelle erfolgen)!

Nach erfolgter Tupferprobenahme sollte die Messerklinge vor Ort z. B. mit einem handelsüblichen Desinfektionstuch (alkoholbasiert) von Blut/Gewebe gereinigt werden.

Nimmt man „Schwedenmesser“ (Kunststoffgriff und Kunststoff-Messerscheide), kann man das gesäuberte Messer in die Messerscheide stecken und dann zu Hause Messer und Messerscheide mit heißem Wasser (≥ 70 °C, einige Minuten) „ASP-sicher“ desinfizieren.



Lebewesen des Jahres 2024



IGEL
nachtaktiver Einzelgänger



DORSCH
auch Kabeljau genannt



MOSEL - APOLLOFALTER
zerbrechliche Schönheit



MEHLBEERE
Rosengewächs in Baumgröße



BLAUSCHWARZE HOLZBIENE
schillernde Holzhöhlenbewohnerin



KREUZOTTER
lebendgebärende Kälteliebhaberin



Danke an die Inserenten dieses Mitteilungsblattes

Dieses Mitteilungsblatt für unsere Jägerschaft konnten wir in der vorliegenden Form nur erstellen, weil uns unsere Inserenten tatkräftig dabei unterstützt haben.

Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen!

- **Agrarmarkt Deppe & Stücker**, Bad Lauterberg im Harz, Barbis
- **Autohaus Frotscher**, Bad Sachsa
- **Dittmar Stahlhandel**, Osterode am Harz
- **Gasthaus Weißes Roß**, Hattorf am Harz
- **Harzer Antriebstechnik**, Marcus Warlich
- **Harzenergie GmbH & Co. KG**, Osterode am Harz
- **Henze Glasbau**, Hörden am Harz
- **Jacobi Tonwerke GmbH**, Bilshausen
- **Jagd-Seminar René Fetter**
- **Kevin Janek - Trophäenbearbeitung**, Gieboldehausen
- **Klawonn und Lüer, Haustechnik GmbH**, Osterode am Harz
- **Knappworst | Jagd | Sport | Natur | Büchsenmacher-Meisterbetrieb**, Braunschweig
- **Koithan's Harzer Wurstspezialitäten GmbH**, Hattorf am Harz
- **Kreiswohnbau GmbH**, Osterode am Harz
- **Küchenstudio Hattorf**, Hattorf am Harz
- **KWS SAAT SE & Co. KGGaA**, Einbeck
- **Malermester Oliver Eckstein**, Bad Lauterberg im Harz, Barbis
- **Mügge und Will Steuerberater**, Herzberg am Harz
- **Oliver Keimburg, Rolladen und Torbau**, Osterode am Harz
- **Raiffeisen RWG Südharz eG**, Elbingerode
- **Retro-Arsenal - Events-WaffenMunition-Zubehör**
- **Seyer Antriebs- und Verbindungstechnik GmbH**, Osterode am Harz
- **Scheele-Druck**, Einbeck
- **Schierker Feuerstein GmbH & Co. KG**, Bad Lauterberg im Harz
- **Seifarth, Mehr als nur Maler**, Osterode am Harz
- **Sozietät Becker & Elsner**, Bad Lauterberg im Harz
- **Sparkasse Osterode am Harz**, Osterode am Harz
- **Volksbank im Harz eG**, Osterode am Harz
- **Waffen-Bialas**, Osterode am Harz
- **Waffen-Friedrichs**, Herzberg am Harz
- **Wecke und Burdik, Alljagd-Fachgeschäft, Büchsenmacher-Meisterbetrieb**, Hildesheim

Impressum

Herausgeber: Jägerschaft Osterode am Harz e.V. im Landkreis Göttingen
 Verantwortlich: Dr. Karl Schumann, Claus-Wilhelm Deig
 Gestaltung: Scheele-Druck, Einbeck, www.scheele-druck.de



**Für mehr
 WAU-Effekte.**
*Die Küche ist der Beginn
 eines jeden Abenteuers.*

Bei uns finden
 Sie Ihre
 Traumküche

**KÜCHENSTUDIO
 Hattorf am Harz**

Oderstraße 45 | 05584 2526
info@kuechen-hattorf.de | www.kuechen-hattorf.de



SUZUKI



Autohaus Frotscher

Inh. Michael Bähr e.K.



Vertragshändler
Personenkraftwagen
Verkauf & Service



Kfz-Reparaturen für
nahezu alle
Fabrikate



Reifenservice
Reifenhandel
Pkw & Nutzfahrzeuge



Autoglas
für alle
Marken

FleetPartner™

Servicequalität
für Ihre
Flotte